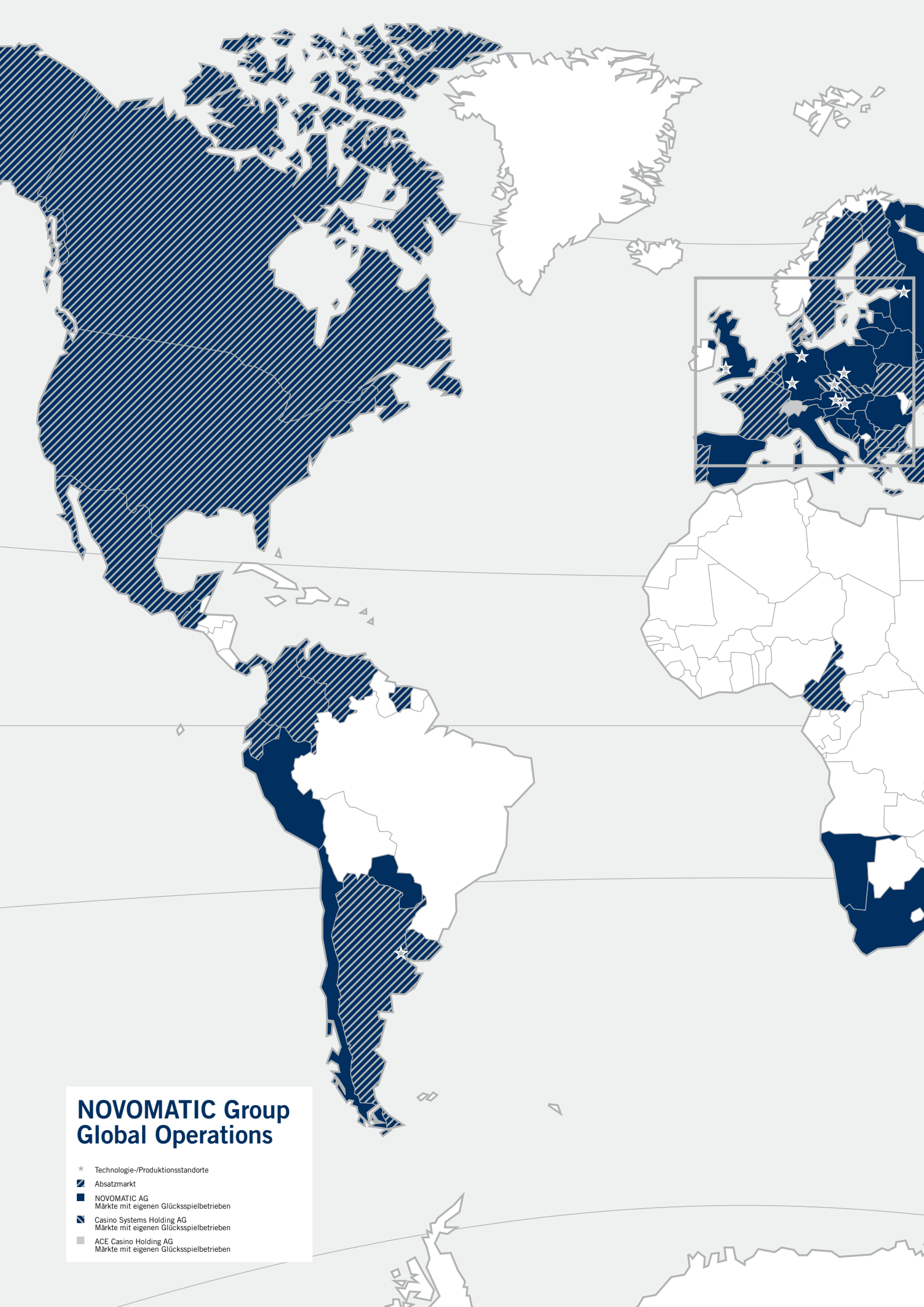
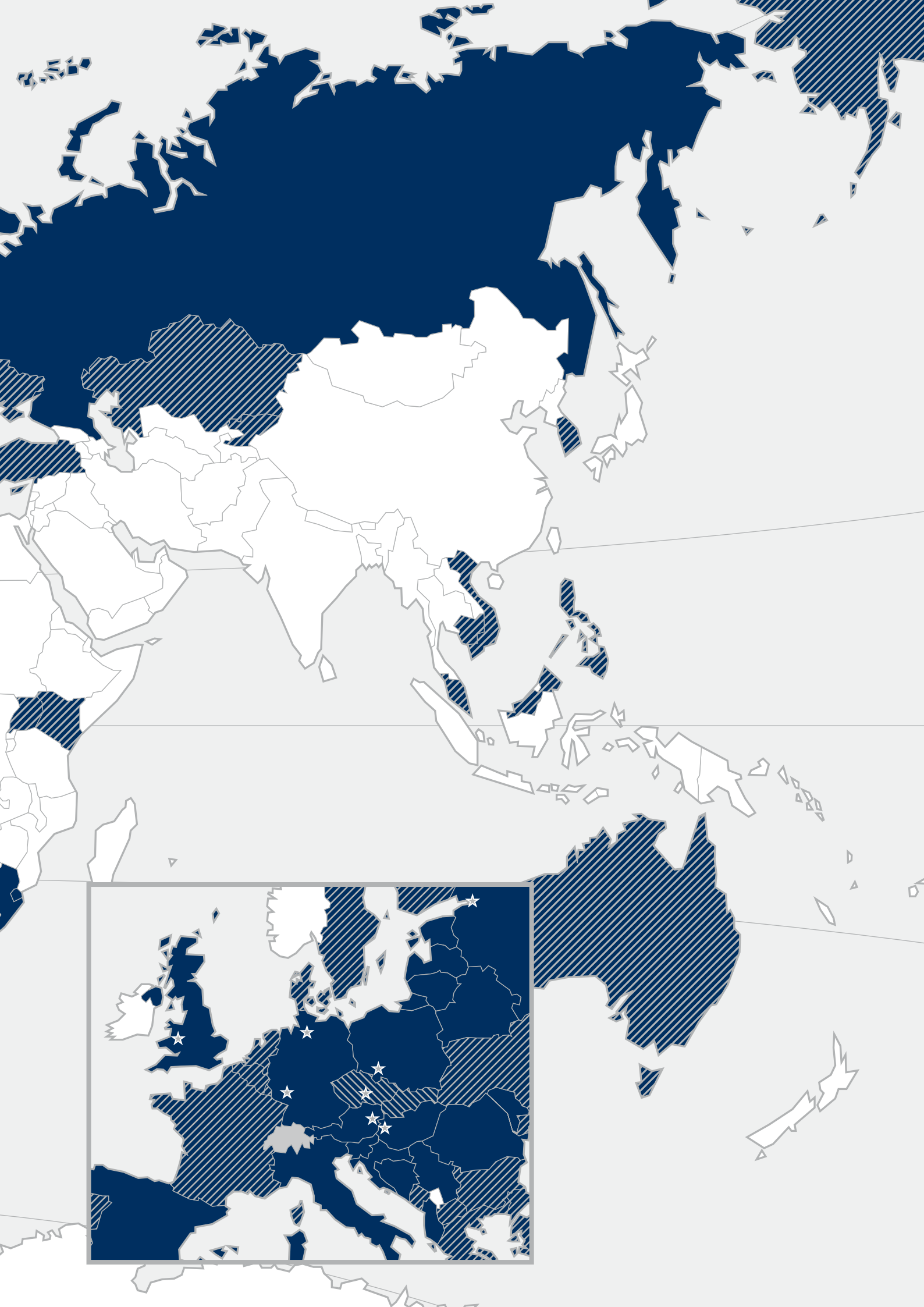
NOVOMATIC AG

Jahresfinanzbericht 2009

NOVOMATIC AG


NOVOMATIC Group
Global Operations
Technologie-/Produktionsstandorte
Absatzmarkt
NOVOMATIC AG
Märkte mit eigenen Glücksspielbetrieben
Casino Systems Holding AG
Märkte mit eigenen Glücksspielbetrieben
ACE Casino Holding AG
Märkte mit eigenen Glücksspielbetrieben



Organigramm*

NOVOMATIC Group of Companies

ACE Casino Holding AG
(Schweiz) (100%)

Betrieb von/Beteiligungen an Spielbanken in der Schweiz

Spielbank Mendrisio (100%)

Spielbank Locarno (54,5%)

Spielbank Bad Ragaz (33,3%)

NOVOMATIC AG
Holding (Österreich)
(unmittelbar 92% und mittelbar 8%)

Austrian Gaming Industries GmbH
(100%):
wichtigster Produktionsbetrieb/Österreich

NSM-Löwen Entertainment GmbH
(100%):
Produktion und Absatz in Deutschland u.a. Ländern

Crown Technologies GmbH
(93%):
Produktion und Absatz in Deutschland u.a. Ländern

ASTRA Games Holdings Ltd.
(90%):
AWP-Produktion und Verkauf in UK u.a. Ländern

SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co. KG
(49%):
Spielbankenmanagement in Deutschland

HTM Hotel und Tourismus Management GmbH
(100%):
u.a. Hotel Admiral am Kurpark in Baden/Österreich

Admiral Sportwetten GmbH
(100%):
Sportwettenanbieter in Österreich

Extra-Games Entertainment GmbH
(90%):
Spielhallenbetreiber in Deutschland

Weitere nationale und internationale , Beteiligungen u.a. in Albanien, Bosnien, Bulgarien, Chile, Estland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Peru, Rumänien, Russland, Serbien, Slowenien, Spanien, Südafrika, Ungarn, Ukraine, Weißrussland

C.S.C. Casino System Holding AG
(Schweiz) (100%)

European Data Project s.r.o. (100%)

Produktionsbetriebe Komorany und Rousinov

Betrieb von Spielbanken in der Tschechischen Republik

Betrieb von Spielautomaten im Casino- und AWP-Markt

ATSI S.A. (Advanced Technology Systems International) (100%)

Technologiezentrum/Kooperation mit Universität Krakau/Polen

*) Ausgewählte Beteiligungen

Inhalt

4 **Weltkarte** der NOVOMATIC AG
6 **Organigramm** der NOVOMATIC Group of Companies
7 **Inhalt**
8 **Unternehmenskennzahlen** NOVOMATIC AG (Konzern)
10 **Highlights** 2009

12 **Vorwort** des Gründers und Mehrheitseigentümers
14 **Vorwort** des Vorstands
16 Die Welt von **NOVOMATIC**
20 Die **Strategie**
22 **Gaming** Machines
24 **Forschung** & **Entwicklung**
26 **Produktion**
28 **Vertrieb**
30 **Spielbanken,** elektronische **Casinos** und **Sportwetten**
34 **MitarbeiterInnen**
36 **Regulatorisches** Umfeld

38 **Nachhaltigkeitsbericht**
42 Wir übernehmen **Verantwortung**
44 Wir suchen den **Dialog**
48 **Responsible** Gaming
56 Unsere **MitarbeiterInnen**
62 Unsere **ökologische Verantwortung**
68 **Compliance** & **Risikomanagement**
72 **Nachhaltiges** Wirtschaften
74 Gesellschaftliche **Verantwortung**
79 **Handlungsfelder**

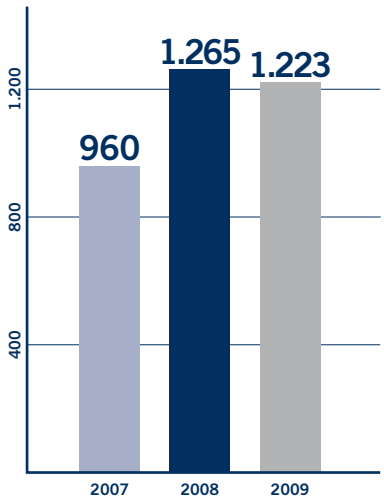
82 **Lagebericht** zum Einzel- und Konzernabschluss 2009

Konzernabschluss
97 **Konzernbilanz**
98 Konzern-**Gewinn- und Verlustrechnung**
102 **Anhang** zum Konzernabschluss
154 **Erklärung** des **Vorstandes**
155 **Bestätigungsvermerk** Bericht zum Konzernabschluss

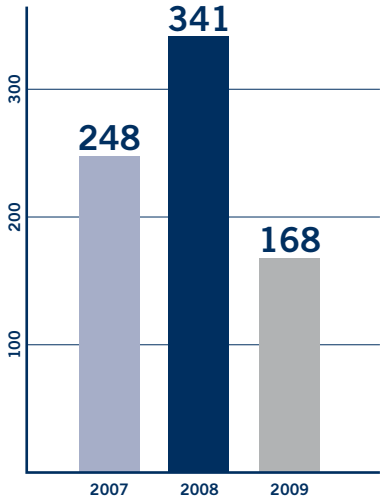
Einzelabschluss
158 **Bilanz**
160 **Gewinn-** und **Verlustrechnung**
162 **Anhang** zum Einzelabschluss
175 **Bestätigungsvermerk**

177 **Bericht des Aufsichtsrates** der NOVOMATIC AG

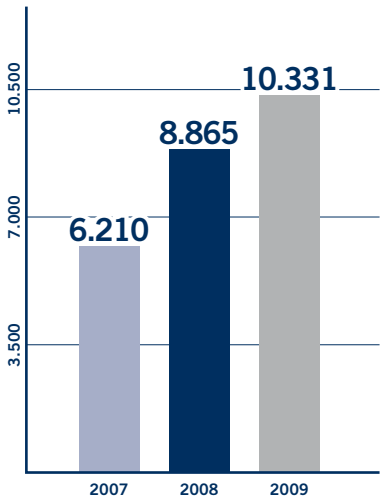
Unternehmenskennzahlen



Umsatzerlöse NOVOMATIC AG (in Mio. EUR)



Ergebnis vor Steuern NOVOMATIC AG (in Mio. EUR)



MitarbeiterInnen NOVOMATIC AG (Jahresmittel)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)*

	2007	2008	2009
Umsatzerlöse	960,2	1.265	1.223,3
EBITDA	329,3	488,2	399,2
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz) in %	34,3	38,6	32,6
Betriebserfolg (EBIT)	250,6	345,9	185,8
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) in %	26,1	27,5	15,2
Ergebnis vor Steuern	248,2	340,9	167,7
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	182,7	242,9	58,9

Konzernbilanz (in Mio. EUR)*

	2007	2008	2009
Bilanzsumme	917,9	1.376,4	1.515,5
Eigenkapital	434,2	625,0	639,6
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) in %	47,3	45,4	42,4
Personalstand im Jahresdurchschnitt	6.210	8.865	10.331

*) Quelle: Jahresabschluss zum 31. 12. 2007 und 31. 12. 2009 gemäß IFRS

Highlights 2009

Frühjahr 2009

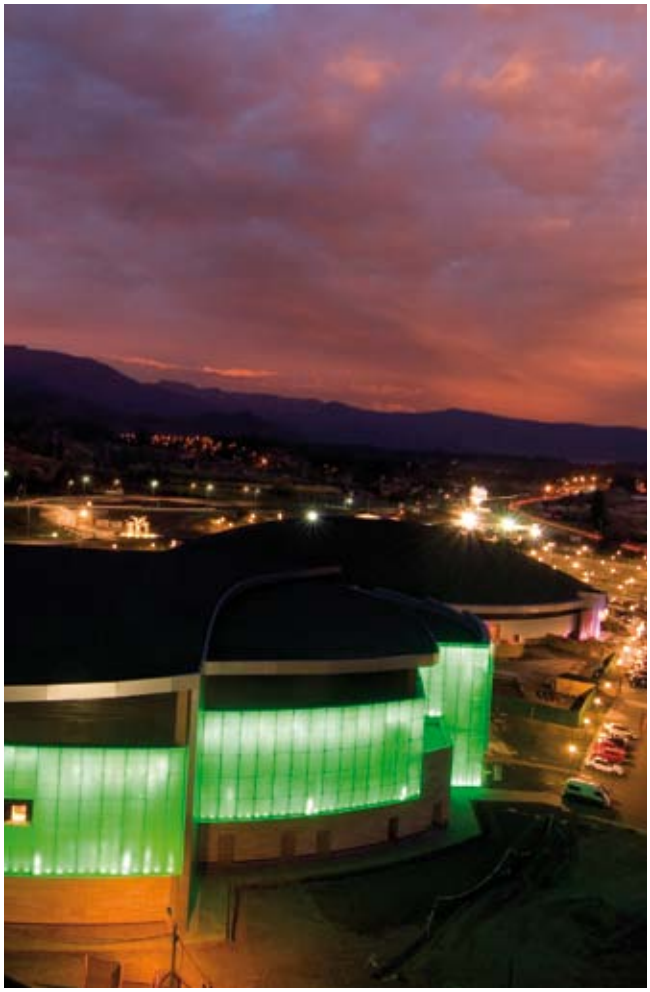
Die neue **Konzernzentrale**

Das neue Headquarter von NOVOMATIC in Gumpoldskirchen - ein Zentralbau mit 350 Metern Länge sowie achtgeschossigem Verwaltungsgebäude - nahm 2009 den Vollbetrieb auf.
Der Bau mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 90 Millionen Euro beherbergt die Forschung & Entwicklung sowie die Holding-Zentrale. Der Bau entspricht neuesten Standards.

Sommer 2009

Novomatic **Forum**

Mit der Eröffnung des Novomatic Forums wurde das größte Corporate Social Responsibility-Projekt des Konzerns verwirklicht: Das unter Einbeziehung des Bundesdenkmalamtes behutsam renovierte ehemalige „Verkehrsbureau“ am Wiener Naschmarkt dient seither als vielbeachtete Begegnungsstätte dem Dialog zwischen Kunst, Kultur, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.



Herbst 2009

Monticello Grand Casino

Im Herbst erfolgte die Eröffnung des Gesamtkomplexes der Monticello Grand Casino & Entertainment World südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile. Lateinamerikas größtes Casino Resort bietet 1.500 Glücksspielgeräte, 80 Live-Spieltische, 300 Bingo-Plätze, ein Fünf-Sterne-Hotel sowie Konferenzzentrum, Shopping- und Entertainmentbereich.

Winter 2009

Hotel & Casino **Kozina**

Im Dezember ging in Slowenien das neue Hotel & Casino Resort Admiral in Kozina in Betrieb. In unmittelbarer Nähe der Grenzen zu Italien und Kroatien wurde ein modernes Casino mit Slot Machines und vollautomatischen Rouletteanlagen eröffnet. Den Gästen steht außerdem ein modernes Hotel mit 88 Betten sowie ein Restaurant mit Bar zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die wahre Stärke eines Unternehmens zeigt sich in Krisenzeiten. Wir blicken auf ein Jahr zurück, das trotz der anhaltenden Wirtschaftskrise in Summe sehr positiv für uns verlaufen ist. In einem denkbar schwierigen Umfeld konnten wir unsere wichtigsten Projekte im In- und Ausland forcieren und die Marktposition unserer Unternehmensgruppe in den strategischen Kernmärkten behaupten oder zum Teil sogar ausbauen. Für das Geschäftsjahr 2009 können wir somit ein gutes Ergebnis präsentieren, wenngleich dieses wegen der gesamtwirtschaftlichen Umstände unter dem historischen Rekordergebnis von 2008 liegt.

Den Erfolg, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu bestehen, verdanken wir unserer langfristig ausgerichteten Unternehmensstrategie und dem Mut, in Krisenzeiten antizyklisch zu investieren: Dies haben wir mit dem Neubau der Konzernzentrale im niederösterreichischen Gumpoldskirchen, die mit Aufwendungen in der Höhe von 90 Millionen Euro im Vorjahr in Betrieb genommen wurde, ebenso bewiesen wie mit Investitionen von zuletzt insgesamt mehr als 400 Millionen im Ausland. All diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Arbeitsplätze unseres Konzerns möglichst langfristig abzusichern.

Wir stehen aber auch gerade jetzt zu unserer Verantwortung als Arbeitgeber. Ich bin überzeugt, dass wir mit langfristigen Investitionen in unsere Mitarbeiter anstatt kurzfristiger Profitmaximierung den richtigen Weg eingeschlagen haben. Ich bin mir sicher, dass ich im Gegenzug auf die volle Einsatzbereitschaft und Kreativität unserer Mitarbeiter bauen darf.

Die NOVOMATIC AG ist mit den besten Voraussetzungen für langfristigen Erfolg in das dreißigste Jahr ihres Bestehens gestartet. Mitverantwortlich für meine Zuversicht sind unsere weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Investitionen in Forschung & Entwicklung. Sie sichern unseren Platz als Innovator und Technologieführer der weltweiten Gaming Industrie ab. Unsere dual ausgerichtete Strategie als Produzent und Betreiber soll auch weiterhin Garant dafür sein, dass wir mit unseren

Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers

Produktinnovationen nahe am Kunden und seinen Bedürfnissen agieren, Trends als erste erkennen und diese sodann möglichst zeitnah in erfolgreiche Produkte umzusetzen im Stande sind.

Mit Stolz erfüllt mich auch das im Vorjahr eröffnete Novomatic Forum im Herzen Wiens. Wir haben der Öffentlichkeit mit dem Kauf und der folgenden, sorgfältigen Renovierung des ehemaligen „Verkehrsbureau"-Gebäudes am Wiener Naschmarkt ein architektonisches Juwel wieder zugänglich gemacht, das dem Dialog zwischen Wirtschaft, Kunst, Kultur und Wissenschaft dienen soll. Als Unternehmen mit ausgeprägtem gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstsein leisten wir so einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Zivilgesellschaft.

Ich bin daher davon überzeugt, dass wir voll Zuversicht in die Zukunft blicken können, nicht zuletzt wegen dem wertvollsten Kapital der im Vorjahr auf weltweit mehr als 15.700 Mitglieder angewachsenen NOVOMATIC-Familie – seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihr Wissen und Können auch in einem schwierigen Marktumfeld eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Professor Johann F. Graf
Gründer und Mehrheitseigentümer

Geschätzte Kunden und Geschäftsfreunde,

die NOVOMATIC AG kann im dreißigsten Jahr ihres Bestehens auf eine beispiellose Erfolgsgeschichte zurückblicken. Durch seinen unermüdlichen Einsatz und seine Vision hat der Gründer der NOVOMATIC-Gruppe, Prof. Johann F. Graf, einen österreichischen Leitkonzern geschaffen, der sich weltweit als eines der führenden Unternehmen der Glücksspielindustrie zu etablieren vermochte. Diese Führungsrolle als rotweißroter Technologiekonzern zu festigen und in unterschiedlichsten Regionen der Welt sogar noch auszubauen, ist der NOVOMATIC-Gruppe auch unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres eindrucksvoll gelungen.

Es war uns bereits vor Jahresfrist bewusst, dass auch der Glücksspielsektor nicht von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise verschont bleiben würde. Wir sind für diese schwierige Phase allerdings bestens gerüstet. Neben den Investitionen in unser neues Headquarter, das unsere Innovationskraft als Produzent stärkt, haben wir auch in unseren weltweit mehr als 850 Spielbetrieben zeitgerecht umfassende Maßnahmen getroffen. Kostensenkungsprogramme, Standortoptimierungen sowie die Modernisierung der Ausstattung sorgen nun für eine bessere Positionierung auf dem Markt. Wir sind daher davon überzeugt, dass wir im Vergleich zum Gesamtmarkt gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

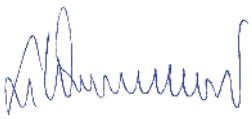
Die mittlerweile weltweit 15.700 Mitarbeiter der NOVOMATIC Group of Companies sind hierbei unsere größte Chance. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten in Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu investieren, ist für uns der richtige Weg, um uns für den nächsten Aufschwung zu rüsten. Die vielen internationalen Aktivitäten sichern unsere mittlerweile 2.700 Arbeitsplätze in Österreich. Mit der größten Direktinvestition, die je ein österreichisches Unternehmen in Chile getätigt hat, konnte etwa im Dezember 2009 in Lateinamerikas größtem Casino Resort, der Monticello Grand Casino & Entertainment World südlich der Hauptstadt Santiago de Chile, der Vollbetrieb aufgenommen werden.

Vorwort des Vorstands

Zum Start in das Jubiläumsjahr hat NOVOMATIC seine Position als eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs ausgebaut und als attraktiver Arbeitgeber mit Headquarter in Österreich bestätigt. Die NOVOMATIC AG belegte im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie 2009 mit einem Markenwert von 1,937 Milliarden Euro Platz acht und verzeichnete den stärksten Zuwachs unter den Top-Ten-Marken des Landes.

Auch gesellschaftliche Verantwortung ist bei NOVOMATIC nicht bloß ein Schlagwort. Wir legen in diesem Geschäftsbericht zum zweiten Mal ausführlich Rechenschaft über unsere Corporate Social Responsibility ab. Bebildert ist dieser Berichtsteil mit eindruckvollen Werken des Art Brut Centers Gugging, mit dem uns eine fruchtbare Partnerschaft verbindet. Für dieses Engagement wurde NOVOMATIC 2009 mit dem niederösterreichischen Kultursponsoringpreis „maecenas“ ausgezeichnet.

Gumpoldskirchen, im April 2009



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor

KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Die Welt von **NOVOMATIC**

Der NOVOMATIC-Konzern ist eine global tätige Unternehmensgruppe, einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und als Produzent und Betreiber die unangefochtene Nummer eins in Europa. Den Kern der NOVOMATIC-Gruppe bildet die österreichische NOVOMATIC AG mit Headquarter in Gumpoldskirchen, Niederösterreich.

Die NOVOMATIC-Gruppe deckt als Produzent mit ihren unterschiedlichen Geschäftsbereichen die gesamte Produktpalette des Glücksspielmarktes ab. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Hightech-Glücksspiel-Equipment sowie innovative Systemlösungen. In ihrer Rolle als Operator betreibt NOVOMATIC selbst und über Vermietungsmodelle außerdem weltweit mehr als 140.000 Glücksspielautomaten in mehr als 850 elektronischen Casinos, Spielbanken und Sportwettlokalen.

In mehr als 850 Spielstätten werden mehr als 140.000 Glücksspielgeräte betrieben

Die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live-Games und Multi-Player-Anlagen sowie seit vielen Jahren Technologieführer in der Produktion hochmoderner Glücksspielgeräte. Basis für den weltweiten Erfolg der Produkte von NOVOMATIC ist eine traditionell weit über dem Branchenschnitt liegende Forschungs- und Entwicklungsquote, wie aktuell mehr als 1.000 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster eindrucksvoll beweisen.

Erarbeitet wird dieser Innovationsvorsprung in sieben miteinander vernetzten Kompetenzzentren in England, Deutschland, Tschechien, Ungarn und Polen, die alle mit dem achten und zentralen Kompetenzzentrum, dem Sitz der konzernweiten F&E-Zentrale im Headquarter der NOVOMATIC AG in Österreich, verbunden sind.

Durch die Investition von 90 Millionen Euro in den 2009 in Vollbetrieb genommenen Neubau der Zentrale für Forschung & Entwicklung wird der F&E-Standort am Headquarter langfristig abgesichert. Die zuvor auf mehrere Werke aufgeteilte Produktion konnte zu Beginn des Jahres 2009 in die neuen Werkshallen übersiedelt und der Gesamtkomplex inklusive neuer Verwaltungszentrale im Herbst 2009 bezogen werden.

Die Technologieführerschaft und die hochkompetitiven Kompetenzzentren ermöglichen es dem Konzern, kontinuierlich innovative Produkte auf den Markt zu bringen, die seit vielen Jahren dem Slogan „NOVOMATIC leads, others follow“ gerecht werden. Die Produkte werden von Tochtergesellschaften mit Sitz in 22 Ländern vertrieben und in 62 Staaten in aller Welt exportiert.

Die Erfolgsformel basiert auf dem Wissen und der Kreativität der Mitarbeiter

Die Erfolgsformel als einer der weltweit führenden integrierten Glücksspielkonzerne und als klare Nummer eins in Europa basiert in erster Linie auf dem Wissen und der Kreativität

seiner Mitarbeiter sowie der treibenden Kraft des Unternehmensgründers und Mehrheitseigentümers, des Industriellen Prof. Johann F. Graf.

Innovative technische Lösungen, neue Wege bei der Entwicklung und dem Design von Spielen beruhen auf exzellenten Marktkenntnissen: Die Produktpalette von NOVOMATIC vermag Kunden in aller Welt seit 1980, dem Jahr der Unternehmensgründung, ebenso zu überzeugen wie die Besucher der vom Konzern betriebenen über 850 Spielbanken, elektronischen Casinos und Sportwettlokale. Überall wird neben stets innovativem Angebot an Glücksspielgeräten auch besonderer Wert auf ein exzellentes Service und Gesamtangebot gelegt.

Als Produzent ist es NOVOMATIC gelungen, seine führende Position zu behaupten

Die Geschäftsfelder, in denen der Konzern weltweit tätig ist, haben sich in den Jahren vor der Wirtschaftskrise durch kontinuierliches Wachstum ausgezeichnet: Sowohl die Umsatzzuwächse bei Spielbanken und elektronischen Casinos als auch der Bereich Sportwetten lagen deutlich über dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum. Obwohl die Anzahl der Glücksspielbetriebe in einzelnen Märkten wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise redimensioniert sowie Standortoptimierungen vorgenommen werden mussten, ist es der Gruppe gelungen, ihre führende Position zu behaupten.

Es wurde somit alles zeitgerecht unternommen, um die Krise als Chance sowie für eine bessere Marktpositionierung zu nützen und so gestärkt daraus hervorzugehen. Als Produzent profitiert NOVOMATIC vom weiterhin anhaltenden Trend der Verlagerung von Live- hin zu elektronischen Glücksspielen sowie von einer der breitesten Produktpaletten der Branche: Walzen und Videoslotmaschinen, Videopokergeräte, Amusement With Prizes-Geräte (AWP) bzw. Limited Payout Machines (LPM), interaktive Live-Games, Multiplayer-Systeme, Video-Lottery-Terminals (VLTs), Downloadable Games und Wett-Terminals.

Die Dualität als Produzent und Betreiber hat sich in Zeiten der Krise bewährt

Getrieben wird die technische Entwicklung nicht zuletzt von der wirtschaftlichen Dualität der Gruppe als Produzent von hochinnovativem Gaming Equipment und state-of-the-art Game Design einerseits sowie als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Casinos und Sportwett-Filialen andererseits: Diese Dualität hat sich speziell in der Krise als wesentlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber Marktbegleitern erwiesen, da sie schnelle Reaktionen auf die sich laufend ändernden Marktbedürfnisse beider Geschäftsfelder erlaubt.

Die Praxiserfahrungen aus eigenen operativen Aktivitäten fließen in die konzerneigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein und liefern wertvolle Impulse für innovative Entwicklungen sowie neue Produkte – alle Produktentwicklungen müssen daher vor der offiziellen Freigabe für den Verkauf zuerst einen Praxistest in konzerneigenen Spielstätten absolvieren.

Zu den Kernmärkten der Gruppe zählen neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union insbesondere die Märkte Zentral-, Ost- und Südosteuropas, wo sich NOVOMATIC wegen seines frühen Markteintritts eine ausgezeichnete Marktposition erarbeitet hat. Aber auch Märkte mit mittel- und längerfristig günstigen Wachstumsaussichten, wie Asien oder Lateinamerika, bieten künftig interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Die NOVOMATIC-Gruppe hat zukunftsorientierte Schlüsseltechnologien wie vernetzte Systeme und Serverbased Gaming bereits frühzeitig aufgegriffen und als Pionier der internationalen Gaming Industrie zeitgerecht in die Produktpalette integriert.

Neben der Produktion von Glücksspielequipment sowie dem Betrieb von Spielbanken, elektronischen Casinos und Sportwettlokalen hat die Gruppe zuletzt sehr erfolgreich ein drittes Geschäftsfeld erschlossen: Durch Kooperationen mit Internet- und Telekomanbietern in regulierten Märkten können wir als Content Provider in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zusätzliche Umsätze generieren.

Bewusster Verzicht auf Geschäftsmöglichkeiten ohne klare rechtliche Rahmenbedingungen

Neben der Entwicklung von Spielecontent für iTV-Plattformen strebt der Konzern künftig vermehrt strategische Partnerschaften im Bereich digitales Fernsehen mit Partnern aus dem Telekom- oder TV-Bereich an, um für unsere Unternehmensgruppe nachhaltiges Wachstum in diesem Zukunftsmarkt zu generieren.

Diese Aktivitäten basieren alle auf dem Prinzip, Produkte und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten. NOVOMATIC verzichtet daher immer wieder bewusst auf Geschäftsmöglichkeiten in lukrativen Wachstumsmärkten, solange dafür die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen fehlen.

Der Bereich Responsible Gaming bleibt zentral und wird international weiter ausgebaut

Im Bereich Responsible Gaming setzt NOVOMATIC seit Jahren auf wissenschaftlicher und therapeutischer Ebene auf die Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen, etwa dem Anton-Proksch-Institut, der größten Suchtklinik Europas. Ein von international renommierten Experten entwickeltes Schulungsprogramm für Mitarbeiter im Bereich der Früherkennung und Prävention von Spielsucht hat neue Standards beim Spielerschutz gesetzt und wird laufend weiterentwickelt.

Komplettiert wird das Responsible-Gaming-Maßnahmenpaket durch das Präventions- und Interventionsprogramm „Glücksspielsucht und Spielerschutz“ (www.gluecksspielsucht.at) sowie durch die Zusammenarbeit mit regionalen und gemeinnützigen Selbsthilfegruppen, wie dem Anonymen Spielern Institut Glücksspiel & Abhängigkeit Salzburg und Niederösterreich, mit Fachstellen wie der Spielsuchthilfe Wien sowie einer Helpline in Kooperation mit der Medizinischen Universität/AKH Wien.

NOVOMATIC

Die **Strategie**

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiger, integrierter Glücksspielkonzern, der als Produzent von innovativem Glücksspielequipment und Betreiber von mehr als 850 Spielstätten auf stetiges, kontrolliertes, nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum ausgerichtet ist.

Der Konzern ist entschlossen, seine Strategie konsequent fortzusetzen. Zu den Kernmärkten der Gruppe zählen neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Märkte Zentral-, Ost- und Südosteuropas, wo sich NOVOMATIC wegen des frühen Markteintritts eine ausgezeichnete Position erarbeitet hat, sowie Märkte mit günstigen Wachstumsprognosen in ausgewählte Regionen, speziell in Lateinamerika und in Asien.

Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber

Zentraler Bestandteil der Zukunftsperspektive der Gruppe ist die Position als Trendsetter in der Entwicklung modernsten Glücksspielequipments mit hoher Innovationskraft. Der Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber sowie durch die sieben mit dem Headquarter des Konzerns vernetzten Kompetenzzentren im Bereich Forschung & Entwicklung wurde durch die Inbetriebnahme der neuen F&E-Zentrale am Stammsitz der Gruppe im niederösterreichischen Gumpoldskirchen rechtzeitig erkannt.

NOVOMATIC hat Zukunftstechnologien wie Serverbased Gaming und Vernetzungssysteme früh realisiert und als einer der Pioniere der Gaming Industrie zeitgerecht in die Produktpalette integriert. Zuletzt wurde sehr erfolgreich ein drittes Geschäftsfeld erschlossen: Kooperationen als Content Provider für Internet- und Telekomanbieter in regulierten Märkten generieren in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zusätzliches Wachstum.

Künftige technologische Kernthemen bereits frühzeitig erkannt und integriert

Neben der Entwicklung von Spielecontent für iTV-Plattformen strebt der Konzern in Zukunft auch vermehrt strategische Partnerschaften im Bereich des digitalen Fernsehens mit Partnern aus dem Telekom- oder TV-Bereich an.

NOVOMATIC setzt auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Beispiele dafür sind etwa die Durchführung grenzüberschreitender Glücksspieldienstleistungen nach Maßgabe gemeinschaftsrechtlicher Harmonisierung in den Mitgliedsstaaten der EU sowie Kooperationen mit staatlichen Lotterie- und Wettanbietern.

Dem verantwortungsvollen Umgang mit dem Spiel kommt eine zentrale Bedeutung zu. NOVOMATIC hat im Bereich Responsible Gaming eines der modernsten Spielsuchtpräventionskonzepte Europas für Automatensalons entwickelt, das an die individuellen Gegebenheiten der einzelnen Länder angepasst umgesetzt wird: Dazu zählen umfassende Information, Zusammenarbeit mit Experten international anerkannter Suchtforschungseinrichtungen auf universitärer Ebene sowie ein dicht gewobenes Kompetenznetzwerk an gemeinnützigen Selbsthilfegruppen.

NOVOMATIC
WHITE SHARK
3/4/5 SCATTERS TRIGGER 12/15/20 FREE GAMES.
Free Games can be won again during the Free Games.
SUBSTITUTES
During Free Games
WIN 650

Gaming Machines

Die hundertprozentige NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist als produzierendes Aushängeschild der Gruppe Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live-Games und Multi-Player-Anlagen sowie seit vielen Jahren unangefochtener Technologieführer in der Produktion hochmoderner und innovativer Spielautomaten. Sämtliche Neuentwicklungen durchlaufen vor der Markteinführung intensive Testläufe in den Spielbanken und elektronischen Casinos des Konzerns, wodurch garantiert wird, dass nur technisch ausgereifte Entwicklungen auf den Markt kommen, deren Attraktivität für den Gast bereits erwiesen ist.

Der Super-V+ Gaminator® und Slant Top überzeugen als neue Casinogeräteattraktionen

Auf der wichtigsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Gaming Exhibition“ (IGE) 2009 in London, hat AGI nicht weniger als 14 neue Coolfire™ II Spiele in einer Reihe neuer Super-V+ Gaminator® sowie im neuen Super-V+ Gaminator ST (Slant Top) Gehäuse präsentiert. Diese neue Casinogerätegeneration bietet einen unteren 26-Zoll Touchscreen, einen 26-Zoll Top-Screen sowie einen aufgesetzten dritten Monitor im 16:5-Bildschirmformat, der für die attraktive Power Link™ Jackpotanzeige Verwendung findet.

Als Highlight wurde die neue serverbasierte Plattform Novo Unity™II präsentiert. Novo Unity™II ist eine innovative Plattform für den flexiblen Betrieb aller NOVOMATIC-Multiplayer in einem System. Der Betreiber kann seinen Gästen so eine beliebige Anzahl und Kombination von NOVOMATIC-Multiplayer-Spielen auf beliebig vielen individuellen Spielerterminals anbieten. Dies bietet etwa der neue TX01, ein automatischer Multi-Player Poker-Tisch, oder aber auch Novo TouchBet® Live-Black Jack, Live-Baccarat, sowie Novo Texas Hold’em Poker™.

Novo Unity™II - ein flexibles Instrumentarium zur Abstimmung des Spieleangebotes

Die neue Flexibilität zur Abstimmung des Spieleangebotes basiert auf der innovativen Netzwerkstruktur der Novo Unity™II. Das benutzerfreundliche Game-Management sorgt über das serverbasierte Betreibermenü für diese Flexibilität. Der Betreiber kann damit seine gesamte Multiplayer-Anlage detailliert organisieren, einzelne Spiele auf bestimmten Terminals freischalten und so sein Angebot aktiv verwalten sowie an unterschiedlichste Anforderungen anpassen.

Eine Reihe von Produktinnovationen war auch bei den Tochtergesellschaften der AGI zu verzeichnen, etwa bei der zur Unternehmensgruppe zählenden Astra Games, dem führenden britischen Hersteller von Gaming Equipment, bei der deutschen Tochtergesellschaft NSM LÖWEN Entertainment GmbH sowie der zweiten deutschen AGI-Tochter, der Crown Technologies GmbH.

Forschung & Entwicklung

Als internationaler Trendsetter und Innovator investiert die NOVOMATIC AG über ihre produzierende Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) seit vielen Jahren konstant weit über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung & Entwicklung.

Der in den acht international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von innovativem Gaming Equipment soll in den kommenden Jahren abgesichert und weiter ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mittlerweile mehr als 1.000 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster.

Möglichkeit einer direkten Anbindung an die jeweiligen Regulierungsbehörden

NOVOMATIC nimmt in der internationalen Glücksspielindustrie eine Pionierrolle ein: Denn die in der Gruppe tätigen Unternehmen entwickeln und produzieren sowohl die gesamte Soft- als auch Hardware im eigenen Hause.

Das besondere Know-How der Entwickler liegt in der technologischen Ausstattung, im Spieledesign, bei den Spielalgorithmen sowie bei den maßgeschneiderten Lösungen für marktspezifische Anforderungen.

Neben attraktiven neuen Spielen und neuen Multi-Player-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Blackjack, Sic Bo, Poker etc.) gewinnt das Thema Vernetzung weiter an Bedeutung. Dazu zählen nicht zuletzt vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals mit der Möglichkeit einer direkten Anbindung an die jeweiligen Regulierungsbehörden.

Der Trend zu Serverbased Gaming hält damit in der Branche unvermindert an. Durch Zentralserver kann der Produktmix immer häufiger direkt im laufenden Betrieb optimiert werden - etwa die Anpassung der angebotenen Spiele an die Nachfrage der einzelnen Spielteilnehmer.

Die Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum Schutz vor Manipulationen sowie der erhöhten Transparenz gegenüber Aufsichts- und Finanzbehörden.

Neue technologische Entwicklungen im Remote Gaming-Bereich mit NRGS

Die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH arbeitet außerdem auch intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich, um damit seinen neuen dritten Geschäftszweig - als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter im Internet - weiter auszubauen.

Federführend dabei ist das britische Tochterunternehmen Astra Games Ltd., welches mit einer eigenen Remote Gaming-Plattform, dem „Novo Remote Gaming System“ (NRGS), erste vielversprechende Partnerschaften geschlossen hat und für NRGS sowohl eigenen Spielecontent als auch Spiele von Austrian Gaming Industries GmbH verfügbar macht.

NOVOSTA

Produktion

Bei der Fertigung ihres innovativen Glücksspiel-Equipments legt die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) als produzierendes Aushängeschild der gesamten Gruppe traditionell größten Wert auf höchste Verarbeitungsqualität.

Diesem Anspruch wird der Konzern neben ausgereifter Forschung & Entwicklung in acht miteinander verbundenen Kompetenzzentren quer durch ganz Europa bereits in der Entwicklungsphase durch hochqualifizierte Mitarbeiter sowie in allen folgenden Produktionsabläufen durch ein Höchstmaß an Fertigungstiefe gerecht.

Produkte aus dem Hause NOVOMATIC bestechen daher durch eine weit über dem Branchenschnitt liegende Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent. Das heißt, dass fast alle Komponenten für NOVOMATIC-Glücksspielgeräte innerhalb der Gruppe gefertigt werden, wodurch sie einer permanenten und besonders strengen Qualitätskontrolle unterliegen.

Abhängigkeiten von Zulieferern werden durch die hohe Fertigungstiefe minimiert

Diese hohe Fertigungstiefe garantiert Kunden von NOVOMATIC aber nicht zuletzt auch maximale Flexibilität. Denn sogar bei der Produktion von Kleinserien kann exakt auf kundenspezifische Anforderungen, Bedürfnisse oder sich verändernde Rahmenbedingungen eingegangen und umgehend reagiert werden. Abhängigkeiten von Zulieferern können durch diese Produktionsstrategie weitestgehend minimiert werden.

Der Innovationsvorsprung wurde im Geschäftsjahr 2009 durch die Eröffnung eines neuen Werks für Forschung & Entwicklung abgesichert. Die zuvor auf mehrere Werke verteilte Produktion ist nun auf einen zweigeschossigen Zentralbau konzentriert, der 350 Meter lang ist und den modernsten Anforderungen entspricht.

Der Bau mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 90 Millionen Euro wurde im März 2008 in Angriff genommen und hat 2009 samt Verwaltung seinen Vollbetrieb aufgenommen. Für AGI bedeutet die Investition einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte - alle Produktionsprozesse laufen seither nach den neuesten technologischen Erkenntnissen ab.

Moderne Produktionsstandorte sichern den Technologievorsprung langfristig ab

Auch eine Reihe weiterer Produktionsstandorte des Konzerns wurde 2009 ausgebaut. In Betrieb genommen wurde etwa die Erweiterung der Produktionskapazitäten des Kabelbaumwerkes der AGI-Tochter AGI Hungaria Kft in der Nähe von Sopron.

Fertiggestellt wurde im deutschen Rellingen auch der Bau eines neuen Gebäudekomplexes, der Entwicklung, Produktion und Verwaltung der deutschen AGI-Tochter Crown Technologies GmbH zusammenführt. Alle Produktionsstandorte folgen stets dem Slogan der gesamten Gruppe - „NOVOMATIC leads, others follow“.

NOVOMATIC
GROUP OF COMPANIES
ASTRA
REX

Vertrieb

Der weltweite Vertrieb der gesamten Produktpalette bildet einen wesentlichen Bestandteil für den Erfolg von NOVOMATIC. Das konzerneigene Vertriebssystem basiert auf drei bewährten Säulen: auf den unmittelbaren Aktivitäten der NOVOMATIC-Produktionsgesellschaften, auf dem Direktvertrieb aus Gumpoldskirchen und internationalen Konzern-Niederlassungen sowie auf mit größter Sorgfalt ausgewählten regionalen Distributionspartnern.

Auch im Bereich Vertrieb geht NOVOMATIC kompromisslos vor: Es gilt das Prinzip, Produkte ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten.

Die Vertriebstätigkeit der NOVOMATIC-Gruppe umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen des gesamten Konzerns, die in 62 Staaten weltweit exportiert werden. Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) hat 2009 den Vertrieb trotz eines weltweit überaus schwierigen Marktumfeldes der gesamten Branche nicht zuletzt durch die weiter wachsende Präsenz auf internationalen Fachmessen neuerlich intensiviert.

Die Vertriebsaktivitäten auf den spanischsprechenden Märkten wurden weiter forciert

Neben der „International Gaming Exhibition“ (IGE) 09 in London, die sich für den Konzern als die wichtigste Fachmesse des Jahres etabliert hat, wurden von AGI neue und wichtige internationale Akzente gesetzt – unter anderem in Asien, aber insbesondere auch in Lateinamerika. Die Messeteilnahmen in Lateinamerika entsprechen der Intention intensiver Entwicklung von langfristigen Vertriebsaktivitäten auf diesen wachsenden Märkten, wo NOVOMATIC auch in den kommenden Jahren noch großes Entwicklungspotential sieht.

Neben der wiederholten Teilnahme an der SAGSE in Argentinien war der Konzern etwa bei der FADJA 2009 im April in Bogotá, Kolumbien, oder bei der ELA 2009 in Mexiko erstmals präsent.

Der Vertrieb spielt auch eine gewichtige Rolle beim Kampf gegen die Produktpiraterie

Nachdem AGI bereits seit Jahren erfolgreich aus Peru agiert und seit zwei Jahren von Santiago de Chile aus den Vertrieb in die angrenzenden Länder Südamerikas vorantreibt, kam es 2009 mit der Gründung von Tochtergesellschaften in Paraguay und Argentinien zu einer weiteren Intensivierung der Marktbearbeitung.

Die internationalen Vertriebsaktivitäten wurden mit Messeteilnahmen bei der G2E Asia in Macao sowie auf der G2E 2009 im November in Las Vegas komplettiert.

Der Vertrieb spielt schließlich durch seine weltweiten Marktkenntnisse auch eine überaus gewichtige Rolle beim konsequent geführten Kampf gegen die Produktpiraterie. NOVOMATIC hat in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich Aktivitäten zum Schutz des geistigen Eigentums gesetzt.

Spielbanken, elektronische **Casinos** und **Sportwetten**

Die NOVOMATIC-Gruppe betreibt derzeit weltweit mehr als 850 elektronische Casinos, Spielbanken und Sportwettfilialen. Die Anzahl der in eigenen Spielstätten sowie durch Vermietungsmodelle betriebenen Glücksspielgeräte ist 2009 auf mehr als 140.000 Einheiten gestiegen.

Neben einer der umsatzstärksten Spielbanken der Schweiz (in Mendrisio) gehören die umsatzstärksten Spielbanken Deutschlands (in Berlin) und der Tschechischen Republik (in Hate) ebenso zum Konzern wie Europas größtes Wettcasino, das Casino Admiral Prater in Wien, sowie der mit 194 Standorten und einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent mit Abstand filialstärkste Wettanbieter Österreichs, die Admiral Sportwetten GmbH.

Der NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist es auch 2009 gelungen, ihre Stellung als einer der führenden Betreiber elektronischer Casinos und Spielbanken trotz einem zum Teil sehr schwierigen Marktumfeld auf den Märkten Zentral-, Ost- und Südosteuropas zu behaupten.

Italien bietet wegen neuer strengerer Gesetze künftig hervorragende Marktchancen

Expansiv und erfreulich verlaufen ist etwa die Geschäftsentwicklung der Extra-Games Entertainment GmbH in Pfullendorf, im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Casinos hat sich 2009 von 152 auf 183 Standorte erhöht, wobei auch zahlreiche bestehende Standorte modernisiert oder erweitert wurden.

Ein gewichtiger Expansionsschritt wurde in Italien gesetzt, wo die italienische AGI-Tochter Adria Gaming International SpA mehrere Akquisitionen getätigt hat. Neue und strengere gesetzliche Rahmenbedingungen für den Betrieb von Glücksspielgeräten bieten zudem hervorragende Marktchancen. Daher konzentriert sich die NOVOMATIC-Gruppe nun auf den Betrieb und die Vermietung einer neuen Automatengeneration aus eigener Produktion sowie auf ein Distributionsmodell für zentralseitig vernetzte Video Lottery Terminals (VLTs).

Das internationale Spielbanken-Engagement war von einem schwierigem Umfeld geprägt

Das internationale Spielbanken-Engagement hat sich 2009 trotz eines teils extrem schwierigen Umfeldes - etwa durch die Einführung von strikten Rauchverboten in verschiedenen Ländern - insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Zu den Spielstätten mit Live-Spielangebot der NOVOMATIC Group of Companies zählen etwa die Schweizer Spielbanken in Mendrisio, Locarno und Bad Ragaz, mit dem Casino Admiral Colosseum in Hate die umsatzstärkste Spielbank der Tschechischen Republik, oder die ebenfalls umsatzstärkste Spielbank Deutschlands in Berlin, bei der NOVOMATIC-Mehrheitsaktionär Prof. Johann F. Graf größter Einzelgesellschafter ist. Gemeinsam mit der Stiftung „Deutsche Sporthilfe“ betreibt die NOVOMATIC-Gruppe vier weitere Spielbanken in Deutschland.

Obwohl die Anzahl der Glücksspielbetriebe in einzelnen Märkten wegen der Wirtschaftskrise redimensioniert sowie Standortoptimierungen vorgenommen werden mussten, ist es der NOVOMATIC-Gruppe gelungen, ihre Position als führender

Betreiber elektronischer Automatencasinos sowie von Spielbanken auf Kernmärkten in Zentral- und Osteuropa sowie in Südosteuropa zu behaupten.

Die konzerneigenen mehr als 120 Spielbetriebe in Lettland litten zwar unter den schlechten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Es wurden aber rechtzeitig Kosteneinsparungspotentiale identifiziert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt, um das Ergebnis zu verbessern. Aufgrund des Ausscheidens von Wettbewerbern konnte die Marktposition so im Vergleich zum Gesamtmarkt gestärkt werden. In Ungarn werden 13 elektronische Automatencasinos betrieben.

In Russland und in der Ukraine hatte das gesetzliche Verbot des Glücksspiels per 30. Juni 2009 den Wegfall dieser Märkte für die NOVOMATIC-Gruppe zur Folge.

Mit dem Hotel & Casino Resort Admiral in Kozina gelang der Markteintritt in Slowenien

In Kroatien wurde 2009 die Expansion neuerlich zügig fortgesetzt und die Anzahl der elektronischen Casinos auf 59 erhöht. Damit hat AGI in Kroatien seine klare Position als Marktführer trotz der Auswirkungen der Wirtschaftskrise behauptet. Im Casino Admiral in Opatija, etabliert in der historischen Vila Madona, wird neben Automaten- auch Live-Spiel angeboten. In Slowenien wurde im Dezember das neue Hotel & Casino Resort Admiral in Kozina in Betrieb genommen. Es bietet Slot Machines, drei vollautomatische Roulette-Anlagen sowie ein modernes Hotel mit 88 Betten samt Restaurant und Bar.

Unter zum Teil sehr schwierigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen verlief die Expansion in Südosteuropa. In Rumänien wurde der Marktanteil durch Akquisitionen gesteigert. Ziel war es, die Marktposition des Konzerns auf diesem wichtigen Markt weiter auszubauen. In Bosnien und in Albanien haben AGI-Töchter ihre Marktaktivitäten fortgesetzt. AGI ist inzwischen auch in Serbien, Montenegro und Mazedonien vertreten. Neu erschlossen wurde der Glücksspielmarkt in Bulgarien, wo im Mai ein Betreiber von elektronischen Automatencasinos übernommen wurde.

Gesamtkomplex der Monticello Grand Casino & Entertainment World ging in Betrieb

Nachdem bereits im Oktober 2008 die Monticello Grand Casino & Entertainment World in San Francisco de Mostazal, südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile, eröffnet worden war, erfolgte im Dezember 2009 die glanzvolle Eröffnung der Gesamtanlage. Die Monticello Grand Casino & Entertainment World bietet auf dem insgesamt 15.000 Quadratmeter umfassenden Casino-Komplex 1.500 Glücksspielgeräte, 80 Live-Tische sowie eine Bingo-Installation für 300 Gäste, ein Fünf-Sterne-Hotel, Konferenzzentrum sowie Shopping- und Entertainmentbereich. Die NOVOMATIC AG hat sich über ihre lokale Tochtergesellschaft über ein Joint-Venture mit international anerkannten und renommierten Casino-Betreibern (Sun International, IGGR sowie dem privaten Glücksspielunternehmer Rudolf Binder) mit 40 Prozent am größten Resort-Casino Lateinamerikas beteiligt. In Peru wurden im Berichtszeitraum 13 elektronische Automatencasinos betrieben.

In Österreich konnten sich die Spielbetriebe der AGI - darunter einer der erfolgreichsten Standorte der Gruppe, das Casino Admiral im Wiener Prater und gleichzeitig Europas größtes Wettcasino - in einem schwierigen Marktumfeld gut behaupten.

Admiral Sportwetten schlug sich auch ohne sportliches Großereignis hervorragend

Die seit Ende 2007 zu 100 Prozent als AGI-Tochter firmierende Admiral Sportwetten GmbH hat die Anzahl ihrer Filialen (inklusive Partnerfilialen) im Berichtszeitraum von 182 auf 195 erhöht und somit die Position als filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs weiter gefestigt.

Der Wettumsatz der Admiral Sportwetten GmbH überstieg im Geschäftsjahr 2009 trotz des Fehlens eines sportlichen Großereignisses das Niveau des Vorjahres (in dem die Fußballeuropameisterschaft in Österreich und der Schweiz für hohe Umsätze gesorgt hatte).

Die AGI-Tochtergesellschaft Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) verfügte im Berichtszeitraum über insgesamt 79 Niederlassungen in Wien, wovon in 31 Filialen auch gastronomische Dienstleistungen angeboten werden. Admiral Sportwetten GmbH ist ein Schwesterunternehmen der HTM. In den Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Automatenspiels betrieben.

Nach Einführung des landesgesetzlich geregelten Automatenspiels im Jahr 2006 in Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2009 für HTM in Niederösterreich durch die konsequent vorangetriebene Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes neuerlich zu einem Jahr der Expansion entwickelt. Die Anzahl der Filialen stieg von 28 auf 34. Die HTM betreibt außerdem mit dem Hotel „Admiral am Kurpark“ ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.

Ziel war bessere Positionierung am Markt, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen

Die Wett Café Betriebsgesellschaft mbH als 100-Prozent-Tochter der HTM verfügte 2009 über 32 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden.

Um den negativen Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Spielbetrieb möglichst effektiv zu begegnen, hat die Unternehmensgruppe zeitgerecht diverse Maßnahmen getroffen. Dazu zählen neben einem verstärkten Serviceangebot und modernem Gaming Equipment insbesondere die Einleitung von kostensenkenden Maßnahmen.

In Summe wurden somit alle Anstrengungen unternommen, um die Wirtschaftskrise als Chance für optimierte Standorte sowie für eine bessere Positionierung auf dem Markt zu nützen. Ziel war es, so im Vergleich zum Gesamtmarkt gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

MitarbeiterInnen*

Für die NOVOMATIC AG bilden die Mitarbeiter das zentrale Fundament für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Ihre Kreativität, ihr Einsatz und ihre Serviceorientiertheit sind unerlässlich für das nachhaltige Wachstum des Unternehmens.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wurde der eingeschlagene Wachstumskurs fortgesetzt. Im Jahr 2009 waren im NOVOMATIC-Konzern durchschnittlich 10.331 (2008: 8.865 und 2007: 6.210) Mitarbeiter beschäftigt. In der Konzernzentrale am Standort Gumpoldskirchen in Niederösterreich waren 761 (2008: 727) Mitarbeiter tätig.

Kontinuierliche Weiterentwicklung und Förderung als zentrales Ziel der Personalpolitik

Vielfalt, Individualität und interkulturelle Ausrichtung der Mitarbeiter auf allen Hierarchieebenen sind bei NOVOMATIC ebenso selbstverständlich wie unerlässlich. Die verschiedenen Sichtweisen, Kenntnisse und Erfahrungen sind unverzichtbare Voraussetzung für Innovation und Kreativität. Dieser Zugang spiegelt sich auch in der Unternehmenskultur wieder. Der Frauenanteil in Österreich ist mit 38,8 Prozent überdurchschnittlich hoch, das Durchschnittsalter beträgt 36,8 Jahre, der Akademikeranteil liegt bei 4,7 Prozent. Der Mitarbeiteranteil nicht-österreichischer Staatsbürger beträgt 22,8 Prozent, wobei noch sehr viel mehr Mitarbeiter einen Migrationshintergrund aufweisen.

Um den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns langfristig abzusichern, ist es erforderlich, die Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Mitarbeiter kontinuierlich zu fördern und weiterzuentwickeln, was durch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsprogramme umgesetzt wird. Flexible Arbeitszeitmodelle bieten die Möglichkeit, berufliche und private Interessen bestmöglich zu verbinden. NOVOMATIC versucht zudem, durch eine vorausschauende und familienfreundliche Personalpolitik insbesondere Frauen den Wiedereinstieg nach der Karenz zu erleichtern.

Forcierung einheitlicher und qualitativer Entwicklung von Nachwuchskräften

Als weltweit tätiger Konzern ist für NOVOMATIC die einheitliche, qualitative Entwicklung von Nachwuchskräften in Managementfunktionen von zentraler Bedeutung. Hierfür nötige Vorarbeiten, etwa die Konzeption eines international ausgerichteten Traineeprogrammes, wurden 2009 abgeschlossen. Der Aufbau einer konzernweiten Führungskräfteentwicklung konnte durch Pilotprojekte und maßgeschneiderte Assessment Center zur Auswahl von Führungskräftepositionen begleitet werden.

Schließlich gelang es auch, die Abläufe im Recruiting neu auszurichten und die Auswahl einer international einsetzbaren Human Resources-Softwarelösung abzuschliessen, wodurch sich Recruiting sowie Aus- und Weiterbildung weiter professionalisieren lassen.

***) Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich aber alle Texte in gleicher Weise auf Frauen und Männer. Nähere Details und Grafiken zum Themenbereich MitarbeiterInnen finden Sie im Nachhaltigkeitsteil dieses Geschäftsberichtes.**

GAMBLING COMMISSION

REMOTE OPERATING LICENCE

Regulatorisches Umfeld

Für die NOVOMATIC AG hat das Prinzip, Produkte und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten und zu betreiben, stets oberste Priorität. Höchstmögliche Rechtssicherheit ist somit ein zentrales Grundprinzip des wirtschaftlichen Handelns der gesamten Unternehmensgruppe.

Die weltweite Glücksspielindustrie ist auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein überaus dynamischer Wirtschaftszweig der modernen Unterhaltungs- und Freizeitindustrie. NOVOMATIC setzt sich daher für eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und ordnungspolitisch streng regulierte Gesetzgebung auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Glücksspiel ist innerhalb des europäischen Binnenmarktes noch immer der einzige Wirtschaftsbereich, für den es keine gemeinschaftsrechtlichen Regelungen in den Mitgliedsstaaten gibt. Begleitet von zahlreichen Erkenntnissen des Europäischen Gerichtshofes der vergangenen Jahre fordert und befürwortet NOVOMATIC daher die möglichst rasche Harmonisierung des europäischen Glücksspielrechts mittels einer eigenen Glücksspielrichtlinie.

Ziel sollte eine behutsame und ausgewogene Regulierung des grenzüberschreitenden Glücksspiels sein, die eine Konzessionierung für Anbieter in transparenten Vergabeverfahren, die Implementierung höchster Sicherheitsstandards sowie Vorschriften für den Spieler- und Verbraucherschutz vorsieht.

Die nationalen Rechtsordnungen sollten sodann möglichst rasch an die neuen Gegebenheiten angepasst werden, um den technologischen Entwicklungen der letzten Jahre Rechnung zu tragen. Dabei gilt es zu verhindern, dass Jahr für Jahr Spieleinsätze in Milliardenhöhe - insbesondere über das Internet - ins EU-Ausland abfließen.

Kohärente Regulierung führt zu einem zusätzlichen Steueraufkommen in der EU

NOVOMATIC erwartet, dass der Reformprozess in der Europäischen Gemeinschaft noch einige Jahre andauern wird und betrachtet die angestrebte EU-weite Regulierung als Chance zur weiteren Expansion: Der Konzern erfüllt bereits heute alle hohen Standards eines künftig regulierten Konzessionärs. NOVOMATIC ist davon überzeugt, dass eine kohärente Regulierung – kombiniert mit der nötigen Aufklärungskampagne über Bonität und Seriosität der Anbieter und Dienstleistungen – zu einem zusätzlichen Steueraufkommen in den Mitgliedsstaaten der EU führen wird.

Positiv entwickelt hat sich die Situation zuletzt in Österreich, wo die Regierung nach jahrelangen Vorbereitungen im April 2010 im Ministerrat eine Glücksspielnovelle verabschiedet hat, deren Kernpunkte NOVOMATIC bereits seit vielen Jahren gefordert hat. Es handelt sich unter anderem um mehr Spielerschutz, Rechtssichterheit für das Automatenspiel sowie effektive rechtliche Maßnahmen gegen das illegale Glücksspiel.

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort des Generaldirektors

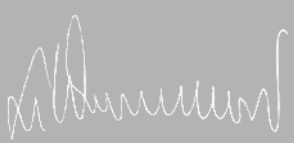
Im vergangenen Berichtsjahr haben wir dem Thema Nachhaltigkeit erstmals ein ausführliches Kapitel in unserem Geschäftsbericht gewidmet. Für NOVOMATIC war 2008 ein wirtschaftlich außergewöhnlich erfolgreiches Jahr. Im Jahr 2009 ist es uns gelungen, an diesen Erfolg unter ungleich schwierigeren Bedingungen annähernd anzuknüpfen. Nicht weniger herausfordernd war es, an den ersten Nachhaltigkeitsbericht anzuknüpfen. Darin haben wir unseren Stakeholdern versprochen, CSR im Unternehmen noch tiefer zu verankern und NOVOMATIC noch umfassender nachhaltig zu gestalten.

In diesem Berichtsjahr haben wir unsere Energie daher darauf konzentriert, substanzielle Projekte und Initiativen voranzutreiben. Nachhaltigkeit in einem Unternehmen zu verwirklichen ist aber ein langfristiger Prozess, der Zeit und einen langen Atem verlangt. Der diesjährige Bericht ist daher als Zwischenbericht gedacht, in dem wir erste Erfolge darstellen und einen Ausblick auf bevorstehende Initiativen geben wollen.

Getragen wird unser Engagement von unserem CSR-Leitbild, das wir in diesem Bericht in Grundzügen darstellen wollen. Wir können auf eine Reihe von Veranstaltungen zurückblicken, bei denen wir im vergangenen Jahr den Dialog mit unseren Stakeholdern gesucht haben. Im Bereich Responsible Gaming gehen wir auf wichtige Initiativen ein, die wir für Spielerschutz und Prävention gesetzt haben. Auch in den Bereichen Human Resources, Umwelt und Compliance entwickeln wir uns weiter und können auf vielversprechende Initiativen verweisen. Besonders stolz sind wir auf unsere

Partnerschaften mit Kultur- und Sozialinitiativen, von denen wir einige im Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung“ präsentieren.

Wir sind davon überzeugt, dass ein wirtschaftlich schwieriges Umfeld kein Grund sein darf, CSR-Engagement zurückzustellen. Im Gegenteil, wir bekennen uns dazu, gerade auch in Krisenzeiten soziales Engagement und unternehmerische Verantwortung zu leben.



Dr. Franz Wohlfahrt, Generaldirektor NOVOMATIC AG

Kooperation mit dem **museum gugging**

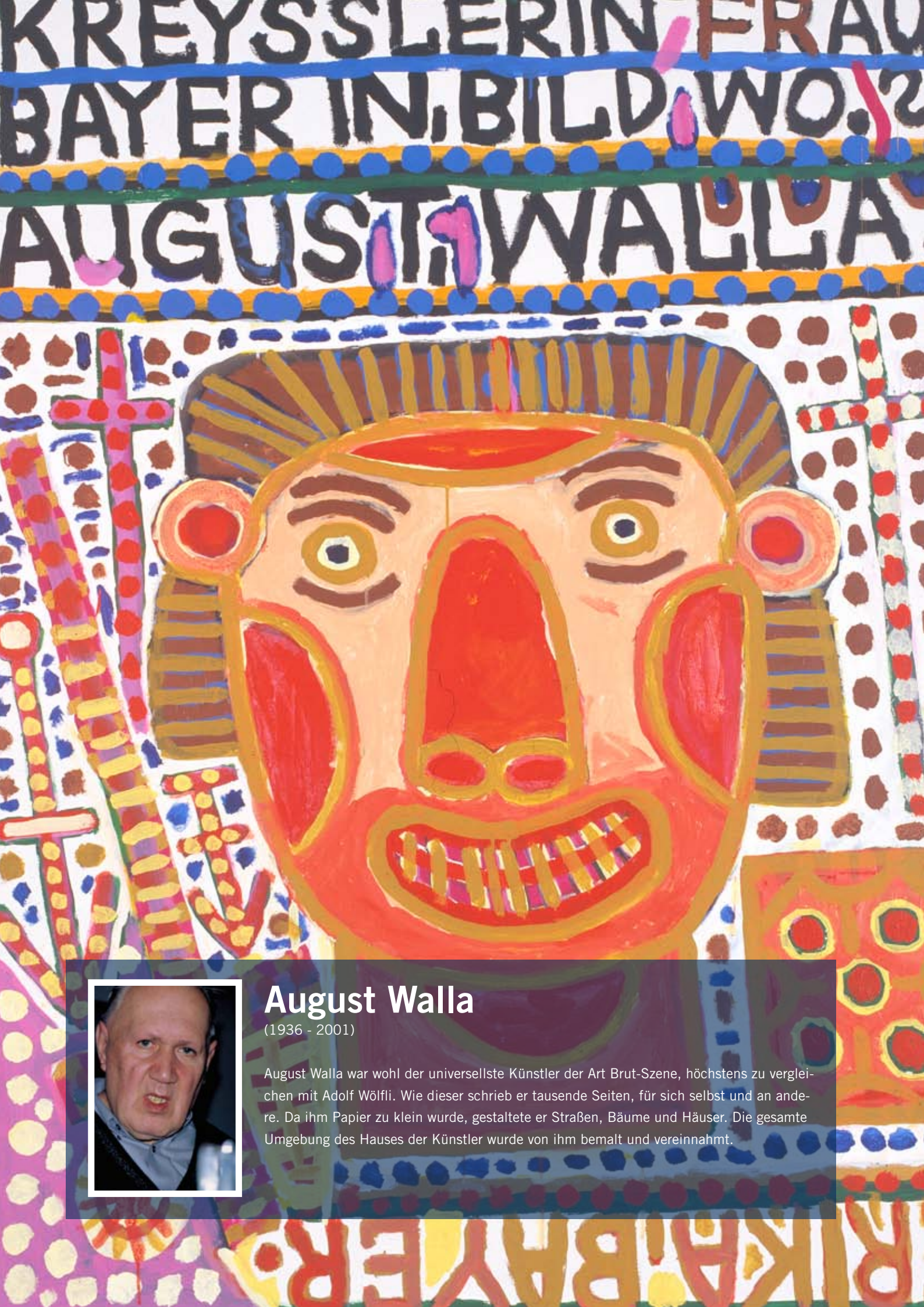
Die Kooperation mit dem museum gugging ist geprägt durch ein partnerschaftliches Geben und Nehmen. Seit 2009 unterstützt NOVOMATIC das museum gugging, in welchem permanent auch Werke, die im Haus der Künstler entstanden sind, ausgestellt, und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die seit 1981 dort lebenden Künstler sind für ihre Zeichnungen, Gemälde, Schriften und Objekte als „Künstler aus Gugging" weltweit bekannt geworden. Um den Bedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden, wird das Haus der Künstler als Sozialhilfeeinrichtung geführt. Das Schaffen der Künstler aus Gugging wird durch dieses Umfeld besonders gefördert. Es wird den Künstlern ermöglicht, ihre Talente auszuleben und erfolgreich ihren Beruf auszuüben. Durch das museum gugging, welches unmittelbar neben dem Haus der Künstler gelegen ist, erfahren die Künstler gesellschaftliche Anerkennung für ihr Schaffen.

Dieser emanzipatorische Ansatz und der hohe kulturelle Anspruch des museum gugging hat NOVOMATIC dazu bewogen, das Museum als Exklusivsponsor zu unterstützen. Im letzten CSR-Bericht haben uns die Künstler aus Gugging dankenswerterweise einige ihrer Werke zur Verfügung gestellt, um unseren Bericht optisch ansprechend zu gestalten. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit haben wir auch in diesem Bericht fortgeführt. Wir dürfen Ihnen daher nicht nur weitere Werke zeigen, sondern wollen Ihnen diesmal auch einige der Künstler näher vorstellen.

Das erste Jahr der Kooperation zwischen der NOVOMATIC AG und dem museum gugging war geprägt von einem lebendigen und wertschätzenden Miteinander. Durch die Unterstützung der NOVOMATIC AG können im NOVOMATIC-Salon des museum gugging für uns sehr wichtige, besondere Ausstellungen gezeigt werden, die neuerdings mit einem Katalog begleitet werden und so nachhaltig dokumentiert sind. Auch der Geschäftsbericht legt Zeugnis des gelebten Miteinanders ab. Es freut uns vom museum gugging ganz besonders, dass die NOVOMATIC AG für ihr Engagement den vom Land Niederösterreich verliehenen Kultursponsoringpreis, den maecenas, bekommen hat. Es erfüllt uns mit Stolz, dass ein international tätiger, niederösterreichischer Leitbetrieb durch sein Engagement das weltweit einzigartige museum gugging maßgeblich unterstützt.

Mag. Nina Katschnig, Standortmanagerin museum gugging



August Walla

(1936 - 2001)

August Walla war wohl der universellste Künstler der Art Brut-Szene, höchstens zu vergleichen mit Adolf Wölfli. Wie dieser schrieb er tausende Seiten, für sich selbst und an andere. Da ihm Papier zu klein wurde, gestaltete er Straßen, Bäume und Häuser. Die gesamte Umgebung des Hauses der Künstler wurde von ihm bemalt und vereinnahmt.

Bild links: Augiust Walla „Kreysslerin...“ , 2000
© Art Brut KG

Wir übernehmen **Verantwortung**

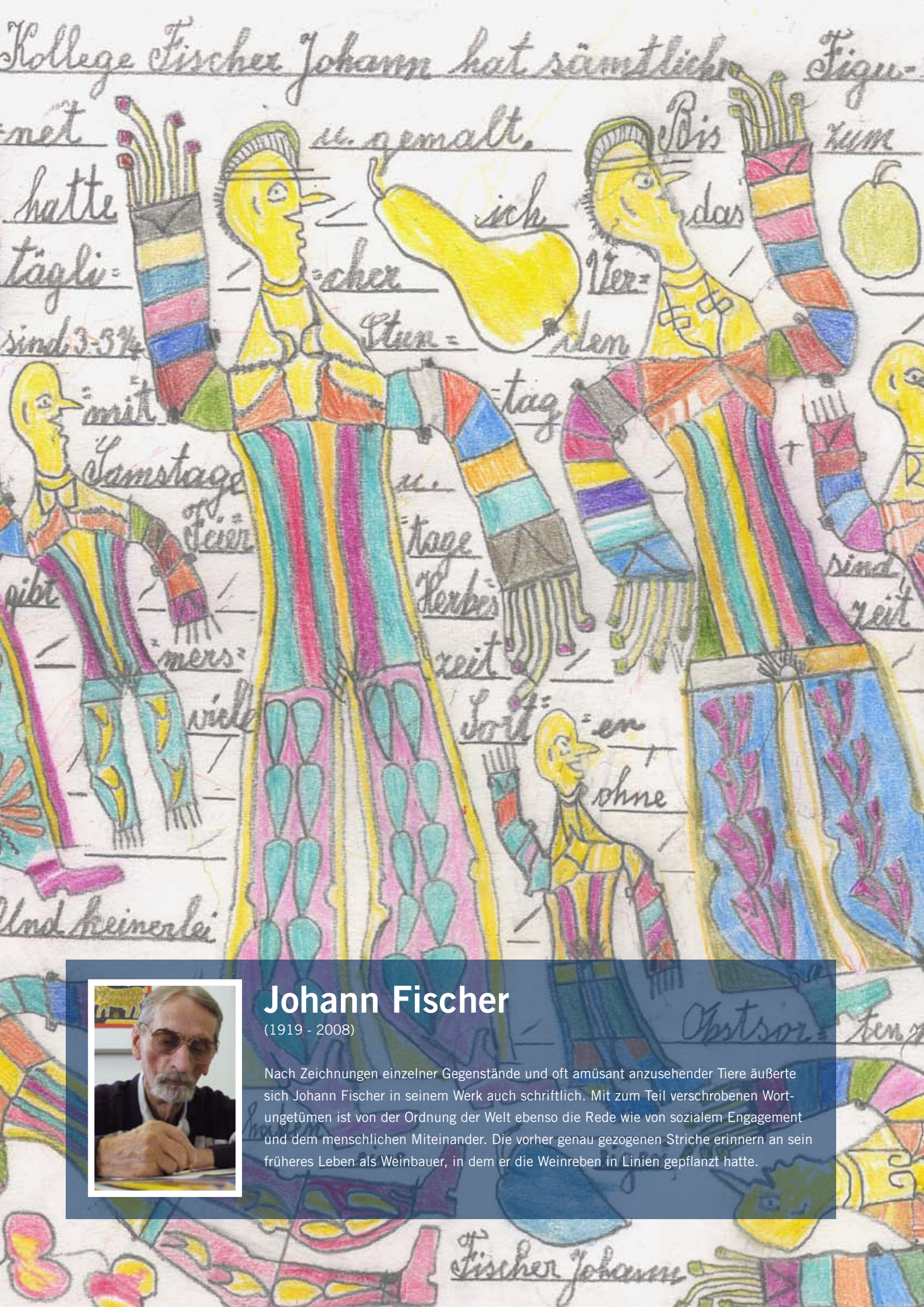
Als integrierter Glücksspielkonzern haben wir den Anspruch, unseren Herausforderungen mit einem umfassenden Verantwortungsbewusstsein auf allen Hierarchieebenen und in allen Geschäftsbereichen zu begegnen. Um diese Verantwortung sowohl im Unternehmen als auch nach außen klar zu kommunizieren, haben wir ein CSR-Leitbild formuliert, das ständig weiterentwickelt wird.

NOVOMATIC CSR-Leitbild

- Eigentümer und Konzernführung bekennen sich zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und fördern dieses Verantwortungsbewusstsein bei allen Mitarbeitern auf allen Hierarchieebenen.
- Wir sind davon überzeugt, dass die sensible Dienstleistung Glücksspiel mit höchstem Verantwortungsbewusstsein untrennbar verbunden ist. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, arbeiten wir an der ständigen Weiterentwicklung unseres Responsible Gaming-Programms.
- Als innovatives Unternehmen erkennen wir unsere Mitarbeiter als wertvollstes Kapital an und investieren dementsprechend in Weiterbildung und Qualifizierungsmaßnahmen.
- Als Innovator und Technologieführer unserer Branche haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Produktion umweltverträglich und ressourceneffizient zu gestalten sowie hochwertige und langlebige Produkte herzustellen.
- Wir bekennen uns zum Glücksspiel innerhalb klarer rechtlicher Rahmenbedingungen. Wir agieren ausschließlich in klar regulierten Märkten und achten im Unternehmen auf die Einhaltung der Compliance-Vorschriften.
- Als eigentümergeführtes Unternehmen sind wir stolz auf die Verwurzelung an unseren Standorten. Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und leiten daraus die Verpflichtung ab, als „Good Corporate Citizen“ zum gesellschaftlichen Miteinander einen Beitrag zu leisten.
- Wir sehen es als Verpflichtung, einen Teil unseres Erfolgs an die Gesellschaft zurückzugeben und so einen Beitrag zu einem solidarischen Miteinander zu leisten. Wir unterstützen daher soziale Initiativen und Hilfseinrichtungen, fördern Kunst und Kultur und haben mit dem Novomatic Forum ein für alle zugängliches Zentrum für Kunst und Kultur geschaffen. Teamgeist und Fairness sind die Leitlinien unseres Engagements zur Förderung des Sports.
- NOVOMATIC kann nicht losgelöst vom gesellschaftlichen Umfeld wirtschaftlich erfolgreich sein. Wir suchen daher den offenen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und bemühen uns, Transparenz im Unternehmen und nach außen zu leben.

Mit einem regelmäßig erscheinenden CSR-Bericht wollen wir diesem Anspruch an Transparenz gerecht werden und uns auch kritischen Themen stellen.

Ein besonderer Ansporn für die Weiterführung unseres Berichts war uns die respektable Platzierung von NOVOMATIC im CSR-Ranking des Centers for Corporte Citizenship (CCC) im Dezember 2009. Im Gesamtranking konnte NOVOMATIC den 27. Platz belegen. Zu dieser Platzierung hat die Darstellung unseres Engagements in einem eigenen CSR-Bericht sicher entscheidend beigetragen.



Johann Fischer

(1919 - 2008)

Nach Zeichnungen einzelner Gegenstände und oft amüsant anzusehender Tiere äußerte sich Johann Fischer in seinem Werk auch schriftlich. Mit zum Teil verschrobenen Wortungetümen ist von der Ordnung der Welt ebenso die Rede wie von sozialem Engagement und dem menschlichen Miteinander. Die vorher genau gezogenen Striche erinnern an sein früheres Leben als Weinbauer, in dem er die Weinreben in Linien gepflanzt hatte.

Wir suchen den **Dialog**

Unser Unternehmen kommt entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Kontakt mit unterschiedlichsten Stakeholdern. Stakeholder sind all jene Menschen, Organisationen und gesellschaftliche Gruppen, die mit uns in Berührung kommen und von unserem Handeln direkt oder indirekt betroffen sind. Diesen wollen wir ein verlässlicher Partner sein.

Wir wollen allen Anliegen, die an uns herangetragen werden, mit Dialogbereitschaft begegnen. Um unserem Anspruch an Dialogbereitschaft und Transparenz gerecht zu werden, suchen wir aber auch aktiv den Dialog. Nur so können wir auf gesellschaftliche Erwartungen reagieren und eingehen.

Wir haben daher eine ganze Reihe von Stakeholdergruppen identifiziert, die berechtigte Erwartungen an uns stellen und die entscheidend für unseren Erfolg sind. Unsere Stakeholderlandkarte (siehe Seite 46) zeigt die vielfältigen Beziehungen, in die wir als Unternehmen eingebettet sind.

Im Jahr 2009 haben wir wieder an vielen Veranstaltungen teilgenommen und mit Stakeholdern den Dialog gesucht:

1. Quartal

Bei der Konferenz des Institute for International Research (IIR) zum Thema „Glücksspiel und Wettmarkt in Österreich“ referierte unsere CSR-Beauftragte über Verantwortlichkeiten der Industrie im Bereich der Spielsucht.

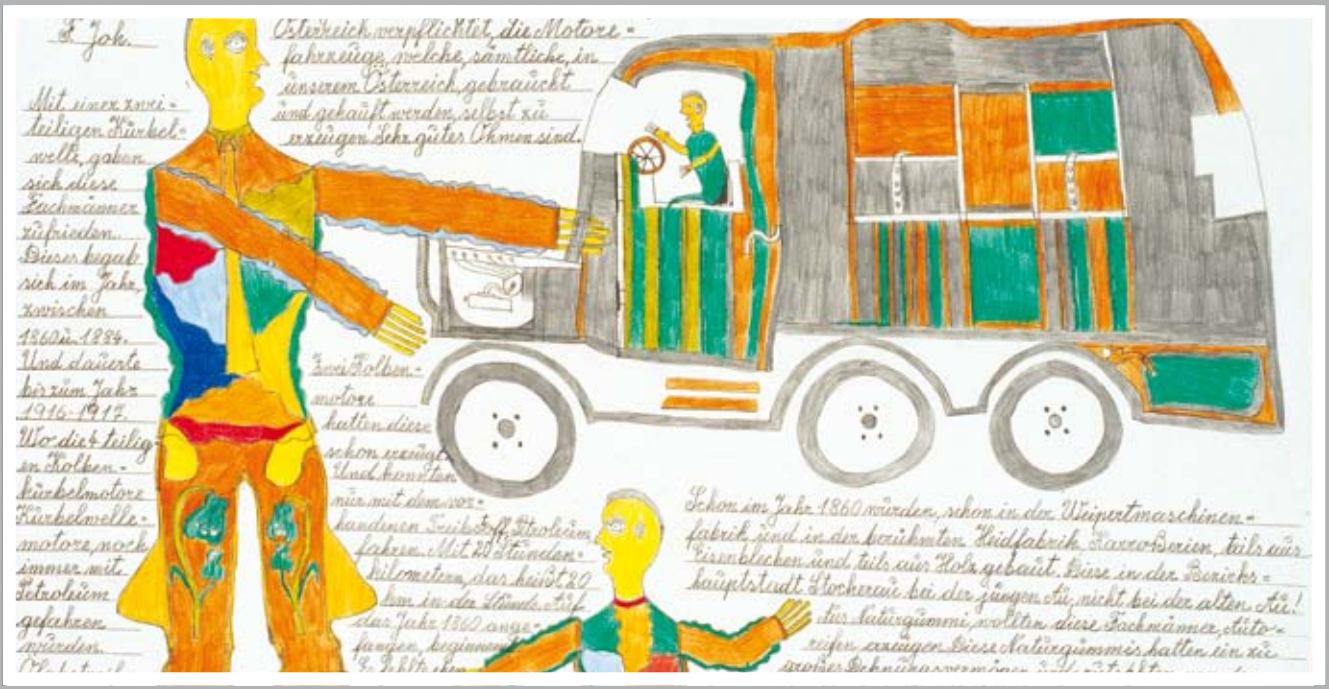
Bei der 9. Internationalen Wirtschaftsinformatik-Tagung war NOVOMATIC nicht nur als einer der Hauptsponsoren präsent. Generaldirektor Dr. Wohlfahrt nahm an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Wissenschaft und Wirtschaft in der globalisierten Welt: Versagt die Wirtschaftsinformatik?“ teil. Die CSR-Beauftragte des Konzerns referierte zum Thema „Customer responsibility in the gaming industry“.

Im Rahmen der vom Allgemeinen Krankenhaus Wien, Abteilung Suchttherapie organisierten Spielsuchttagung an der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie in Bad Aussee erläuterte unsere CSR-Beauftragte Präventionsmaßnahmen aus Sicht der Industrie.

2. Quartal

Das European Gambling Briefing in Budapest ist eines der renommiertesten Foren zum Thema Glücksspiel in Europa. Als ausgewiesener Rechtsexperte im Bereich Glücksspiel gab Generaldirektor Dr. Wohlfahrt in einer Podiumsdiskussion seine Einschätzung zur Zukunft der Glücksspielindustrie angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise.

Als exklusiver Partner des 7. Exporttags der Österreichischen Außenwirtschaft ermöglichten wir den Austausch von Wirtschaftsvertretern mit Handelsdelegierten aus 59 Ländern.



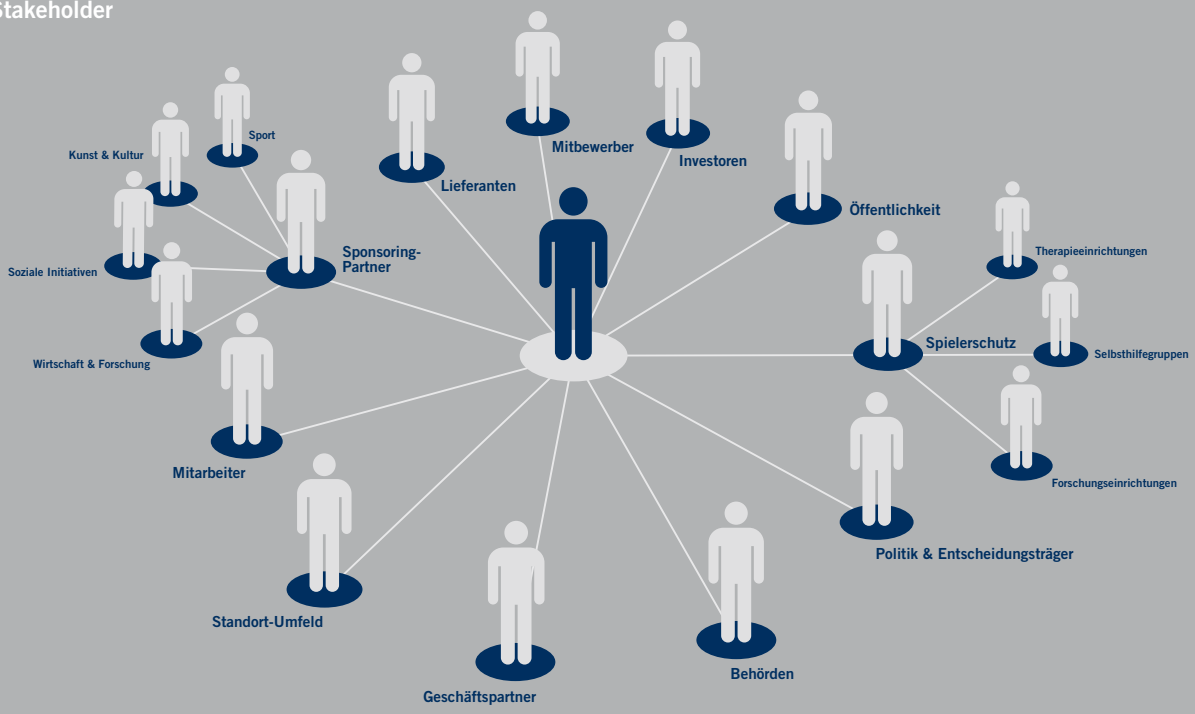
Johann Fischer „Motorefahrzeuge“, 1991
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

3. Quartal

Beim CEE-Wirtschaftsforum Velden im September 2009 war NOVOMATIC bereits zum zweiten Mal präsent. Nach einem Kurzüberblick über den österreichischen und internationalen Glücksspielmarkt und dessen unterschiedliche Segmente referierte Generaldirektor Dr. Wohlfahrt über die Erschließung von Glücksspielmärkten in den CEE-Staaten und skizzierte anhand einzelner Märkte die jeweiligen Markteintrittsstrategien der Gruppe. Auch bei einem Expertentalk zum Thema Human Resources brachte sich NOVOMATIC ein und präsentiere Beispiele für internationale Karrieren bei NOVOMATIC.

Im Rahmen der internationalen Konferenz der „International Masters of Gaming Law (IMGL) in Amsterdam referierte unsere CSR-Beauftragte über Responsible Gaming-Technologien.

Unsere Stakeholder



Johann Fischer „Die jungen Männer“, 1986
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

4. Quartal

Im Oktober waren wir Gastgeber eines Mitgliedertreffens der Jungen Industrie Niederösterreich und boten den interessierten Besuchern neben einer Werksbesichtigung auch ein Hintergrundgespräch mit Generaldirektor Wohlfahrt zum Thema „Erfolgsrezepte in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“.

Generaldirektor Dr. Wohlfahrt nahm im Rahmen der Karrieremesse des Zentrums für Berufsplanung am CEO-Talk zu Themen wie Karriereplanung und Work-Life-Balance Stellung und beleuchtete dabei die Rolle des Glücks.

Das 6. Vienna Economic Forum im November 2009 widmete sich dem Thema „20 Jahre Fall des eisernen Vorhangs“. Wir waren mit einem Vortrag zum Thema „Crisis Time in CEE“ präsent und haben die Plattform zum Austausch mit Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft genutzt.

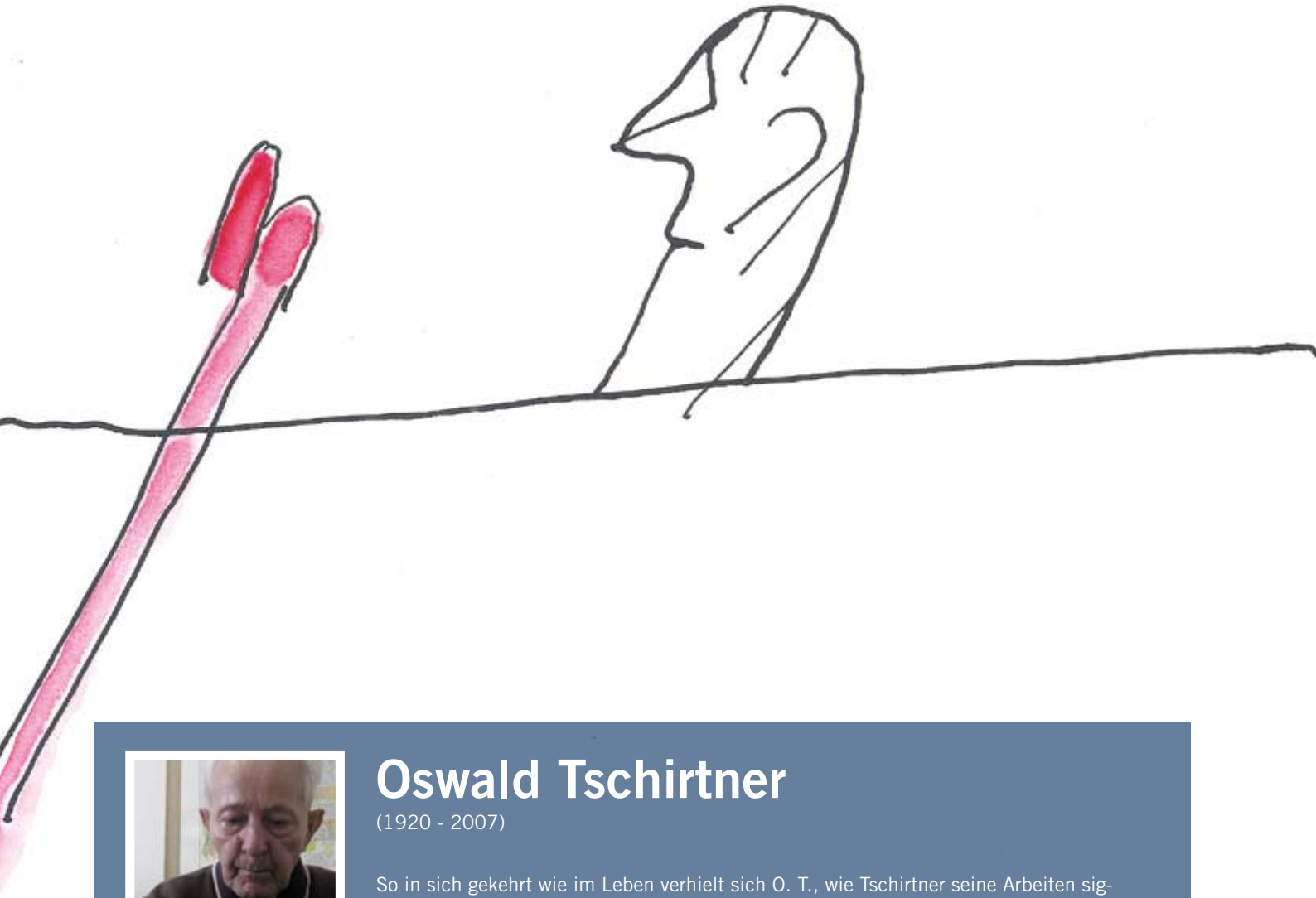
Neues zu Mitgliedschaften

Als Gründungsmitglied des Vereins „Wirtschaft für Integration“ wollen wir uns auch aktiv am Diskurs zu diesem zukunftsentscheidenden Thema beteiligen. Mehr über unsere Aktivitäten im Rahmen des VWfI erfahren Sie im Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung“. Seit zwei Jahren sind wir Mitglied von respACT austria, der Plattform für Unternehmen mit Verantwortung. Durch unsere Mitgliedschaft wollen wir den Austausch mit Experten aus dem CSR-Bereich fördern und zur Verbreitung des CSR-Gedankens beitragen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Dialog mit unseren Stakeholdern kontinuierlich zu intensivieren. Zusätzlich zu bestehenden Kontakten zu und bereits intensivem Austausch mit einigen Gruppen werden wir prüfen, wie wir den Dialog mit unseren Stakeholdern in einem regelmäßig stattfindenden und institutionalisierten Rahmen weiterentwickeln können. Es ist unser Ziel, aus diesem Dialog zu lernen und uns im ständigen Austausch mit unseren Stakeholdern weiterzuentwickeln.

IMGL Executive of the year

Gekrönt wurde das Berichtsjahr 2009 von der Verleihung des Titels “IMGL Executive of the year” an Generaldirektor Dr. Wohlfahrt durch die International Masters of Gaming Law (IMGL), eine internationale Vereinigung von Rechtsexperten aus dem Glücksspielsektor. Diese Auszeichnung geht an Manager aus der Glücksspielindustrie, die außergewöhnliche Unternehmenserfolge vorweisen können und sich für die Branche besonders engagiert haben. Generaldirektor Dr. Wohlfahrt wurde insbesondere dafür ausgezeichnet, einen Beitrag zur Entwicklung von strengen rechtlichen Rahmenbedingungen geleistet zu haben, die gesetzliche Regulierung mit wirtschaftlicher Vernunft vereinen können.



Oswald Tschirtner

(1920 - 2007)

So in sich gekehrt wie im Leben verhielt sich O. T., wie Tschirtner seine Arbeiten signierte, auch in seinem künstlerischen Werk. Seine „Menschen“ sind allen Schmuckes entkleidet, weder Gewand noch Geschlecht sind diesen Menschendarstellungen zu entnehmen. Wenn Tschirtner bei anderen Themen Einkehr hält, wird er noch sparsamer in der Darstellung der Form. Eine „Landschaft“ kann als einziger Strich über das Papier wandern, ein Tier ein einziger Punkt sein.

O. T.
2005

Bild links: Oswald Tschirtner „Mensch und Blume“, 2005
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

Responsible Gaming

Erfolgreich gelebte soziale Verantwortung ist stets untrennbar mit dem Kernbereich unternehmerischer Aktivität verbunden. Glücksspiel ist eine Freizeitbeschäftigung, die Unterhaltung und Spaß bieten und dem Kunden eine vergnügliche Zeit in angenehmem Ambiente bereiten soll. Glücksspiel ist aber auch eine sensible Thematik, die – so wie viele andere Verhaltensweisen – prinzipiell geeignet ist, in ein problematisches, manchmal sogar in ein Suchtverhalten abzugleiten.

Unserer Unternehmensgruppe ist sich der Sensibilität der Thematik seit Anbeginn ihres Bestehens bewusst und im Bereich der Entwicklung und Anwendung von Spielerschutz- und Präventionsmaßnahmen Vorreiter. Im Fokus unserer Bemühungen stehen dabei seit jeher Maßnahmen der Hilfe zur Selbsthilfe. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, jenen Kunden, die ein kritisches oder problematisches Spielverhalten an den Tag legen, mit Beratungs- und Informationsangeboten unterstützend zur Seite zu stehen.

Damit wir diesen Anspruch bestmöglich erfüllen können, haben wir auch im Berichtsjahr 2009 vielfältige Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen gesetzt.

Einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Bereich Responsible Gaming, dem verantwortungsvollen Spielen, stellte im Berichtsjahr die Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiter dar, mit dem Ziel, ihnen die Kompetenz zu vermitteln, problematisches Spielverhalten frühzeitig zu erkennen und unkontrolliertem Spiel entgegenzuwirken.

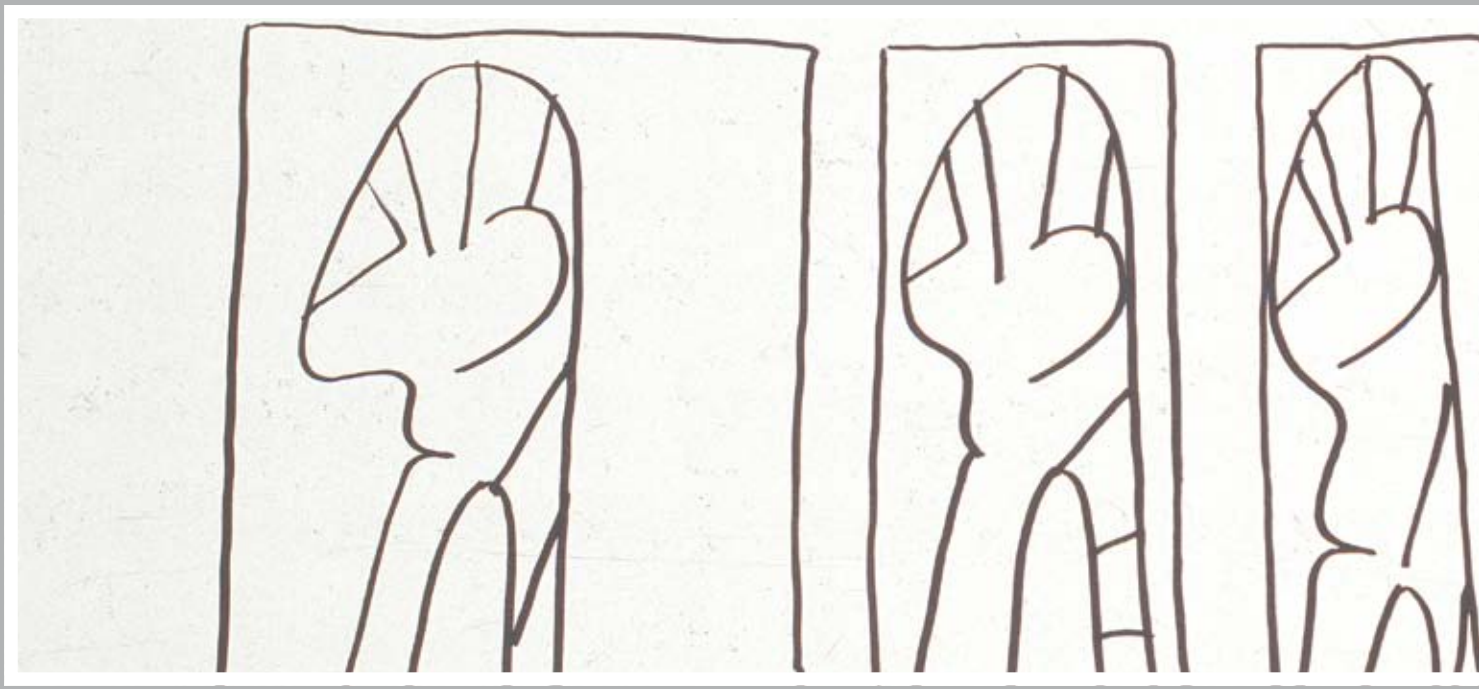
Der Schlüsselrolle unserer Mitarbeiter vor Ort wurde durch die erstmalige flächendeckende Einsetzung von Präventions- und Spielsuchtbeauftragten in ganz Österreich, deren besonderer Fokus die Wahrnehmung von Aufgaben in den Bereichen Spielerschutz und Spielsuchtprävention ist, Rechnung getragen. Damit wurde ein ganz wesentlicher Schritt auch auf der organisatorischen Ebene und in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen in unseren Betriebsstätten getätigt. Die Präventionsbeauftragten fungieren als regionale Ansprechpartner für diesen Bereich und bilden die Schnittstelle zur Stabsstelle Corporate Social Responsibility.

RESPONSIBLE GAMING

1. RESPONSIBLE GAMING SYMPOSIUM

Im Rahmen des im November 2009 veranstalteten Responsible Gaming Symposiums im Novomatic Forum erwartete die neu eingesetzten, aus ganz Österreich angereisten, Präventionsbeauftragten ein ausführliches Programm:

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek, ärztlicher Leiter des Anton Proksch Instituts Wien, hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Wie erkenne ich einen Spielsuchtkranken? Zur Früherkennung der Spielsucht“. Er erläuterte unter anderem den Weg in die Sucht, der vom Gebrauch über problematischen Gebrauch zum Missbrauch bis hin zur Suchterkrankung führen kann. Exzessives Spielen führt – wie man zwischenzeitig



in der herrschenden Lehre weiß - nicht monokausal zu Abhängigkeit. Hierfür sind weitere psychosoziale und multifaktorielle Dispositionen ausschlaggebend.

Anschließend wurden im Rahmen von interaktiven Workshops mit den Spielsuchtbeauftragten aktuelle Probleme im Umgang mit problematischen Spielern erarbeitet und Lösungsmodelle diskutiert.

Dr. Izabela Horodecki, Fachleiterin der Spielsuchthilfe Wien, referierte im Anschluss daran über das Thema „Wie hilft die Spielsuchthilfe Spielsüchtigen?“ und berichtete über Interventionsmöglichkeiten, die sich nach dem jeweiligen Stadium der Veränderungsmotivation richten sowie über Ziele und Themen in der Angehörigenberatung.

NOVOMATIC hat frühzeitig erkannt, dass durch Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen ein Wandel von der früheren bloßen Aufsicht hin zur Fachkraft, die den Spieler auch beraten und betreuen kann, stattfinden sollte. Dies ist auch der Grund, warum wir zukünftig die Schulungsaktivitäten auf diesem Sektor kontinuierlich weiterführen werden. So wird das Responsible Gaming Symposium zu einem jährlichen Fixpunkt im konzerninternen Ausbildungsprogramm werden, des Weiteren werden die neuen Präventionsbeauftragten zusätzliche und vertiefende Trainings in diesem Bereich erhalten.

Suchtkrankheit ist ein komplexes Geschehen, das durch das Zusammenspiel von verschiedenen von außen und innen wirksamen körperlichen, psychischen und sozialen Faktoren

CCCC – Questionnaire
(Petry, 1996)

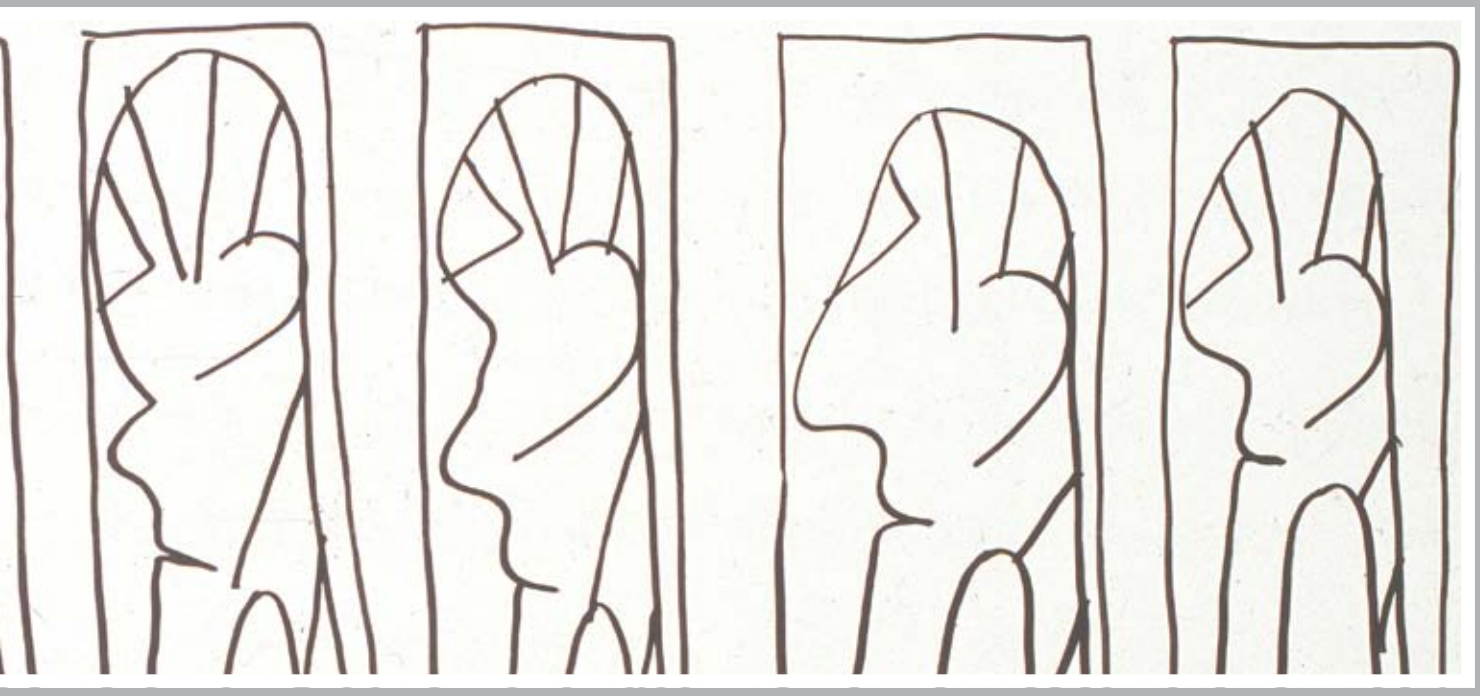
„Ich kann mit dem Spielen erst aufhören, wenn ich kein Geld mehr habe.“ (**C**annot quit, **nicht aufhören können,** Kontrollverlust)
„Verlieren ist eine persönliche Niederlage, die ich wettmachen möchte.“ (**C**hasing, **Verlusten hinterherjagen**)
„Ich denke oft ans Glücksspielen und verspüre einen inneren Drang.“ (**C**raving, **gedankliche Beschäftigung, Spielverlangen**)
„Zur Geldbeschaffung habe ich schon andere Menschen belogen und betrogen.“ (**C**onsequences, **Lügen,** bzw. kriminelle Taten)

Spielsuchtgefährdung liegt vor, wenn mindestens zwei Fragen mit „JA“ beantwortet wurden.

Diagnose „pathologisches Spielen“
(nach ICD-10 und DSM-IV)

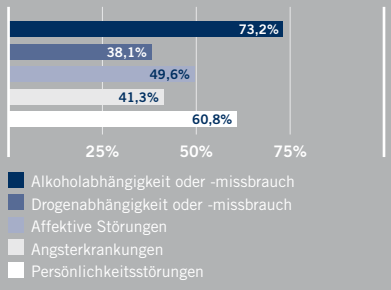
Zunehmende Einengung auf das Glücksspiel
Glücksspiel als Lebensinhalt
Steigerung der Spieleinsätze
Erfolglose Versuche, das Spiel einzuschränken/aufzugeben
Entzugserscheinungen
Spielen als Flucht vor Problemen, unangenehm erlebten Gefühlen
Verlusten „hinterher jagen“
Belügt nahestehende Personen, auch den Therapeuten
Beschaffungskriminalität
Verlust von Partnerschaft, Ausbildungs-/Arbeitsplatz bzw. Wohnung
Verlässt sich darauf, dass andere ihm Geld bereitstellen
Diagnose „pathologisches Spielen“ bei mindestens fünf „JA“

Aktuell werden in der Wissenschaft Überlegungen gestellt, pathologisches Glücksspiel in das Kapitel der Suchterkrankungen des DSM-V aufzunehmen, da es Gemeinsamkeiten mit Substanzabhängigkeiten aufweist.

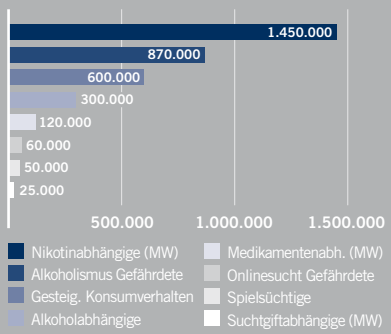


Oswald Tschirtner „Tschirtner-Bilder“, 1999
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

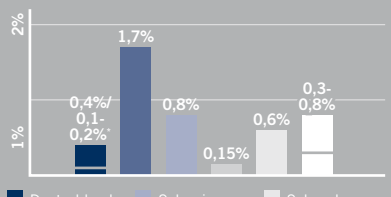
Spielsucht Komorbide Störungen
Quelle: Petry et al. Journal of Clin. Psychiatry 2005



Sucht in Österreich
Quelle: Anton-Proksch-Institut



Prävalenzen pathologisches Glücksspiel in Europa
Quelle: Dt. Hauptstelle für Suchtfragen e.V. 2007



*) je nach Methode

sowie deren Bedeutung und der Bedeutung der Krankheit selbst bedingt ist.

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek

Prävalenz der Glücksspielsucht

Untersuchungen zur Prävalenz, also dem prozentualen Auftreten von Glücksspielsucht in einer Bevölkerung, zeigen, dass die Glücksspielsucht im Vergleich zu anderen, substanzgebundenen oder -ungebundenen Süchten im unteren Bereich rangiert.

Die deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. nennt in einem Memorandum vom März 2007 folgende Prävalenzen für pathologisches Glücksspiel in nebenstehend angeführten europäischen Ländern.

Zum häufig herangezogenen – auf den ersten Blick schlüssig erscheinenden – Kausalzusammenhang einer Zunahme der Glücksspielsucht durch ein Mehrangebot an Spielmöglichkeiten ist festzustellen, dass ein von der renommierten British Gambling Commission in ihrem „British Gambling Prevalence Survey 2007“ angestellter Vergleich des Glücksspielangebots der Jahre 1999 und 2007 und einer sich möglicherweise daraus ergebenden Zunahme an pathologischen Spielern zum Ergebnis hatte, dass trotz Zunahme des Glücksspielangebots die Prävalenz gleich geblieben war. Neue Formen von Glücksspiel bewirkten lediglich eine Verschiebung von Glücksspielaktivitäten, aber keinen Gesamtanstieg.

Ein Vergleich von Prävalenzzahlen verschiedener Länder ist jedoch aufgrund der unterschiedlichen regulatorischen Rahmenbedingungen schwierig. Teils unterscheiden sich auch die angewandten Analysemethoden und Kriterienraster deutlich. Epidemiologische Untersuchungen mit international standardisierten und validierten Instrumenten fehlen bislang.

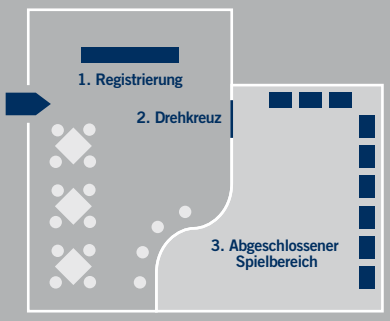
Rechtssicherheit und Spielerschutz durch strenge, regulatorische Rahmenbedingungen

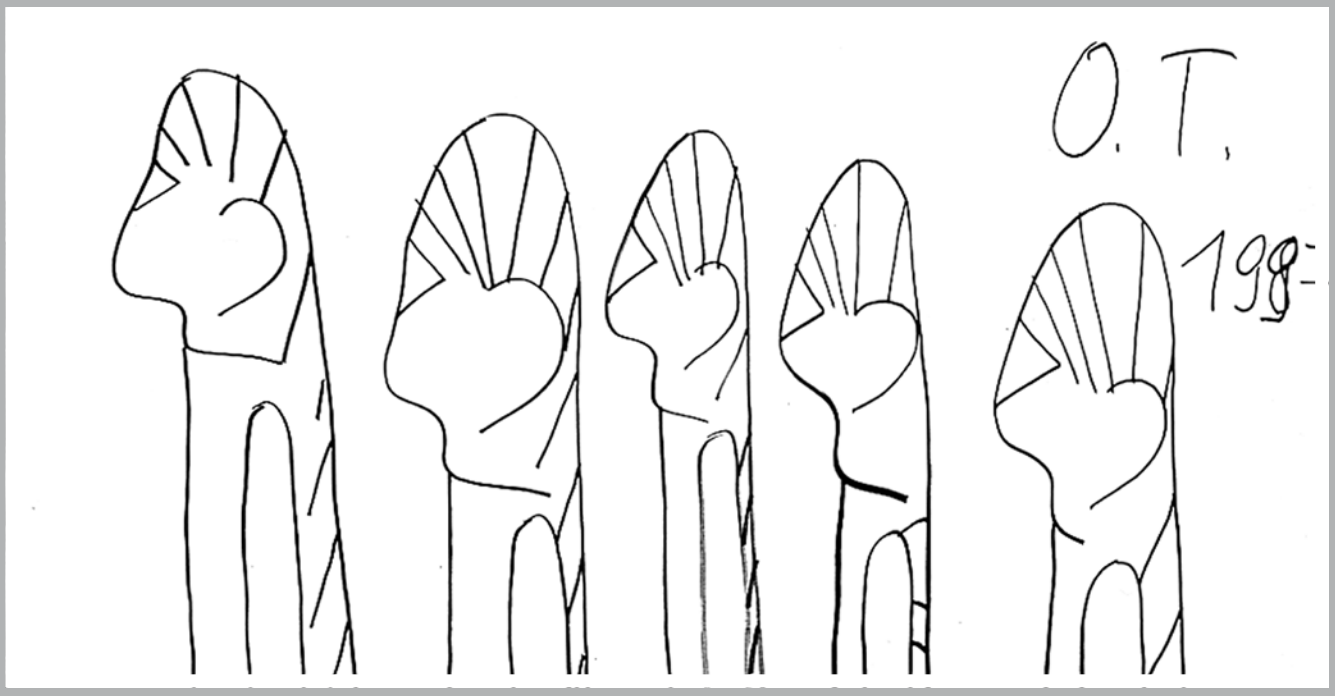
Wir sind davon überzeugt, dass bei einer entsprechenden Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Glücksspiele, einhergehend mit auf Prävention zielender Information und Aufklärung der Spielgäste sowie durch strenge Zutrittskontrollvorkehrungen und der Etablierung einheitlicher Spielerschutzstandards ein Teil der mit übermäßigem Glücksspielen verbundenen Probleme verhindert werden kann.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts befand sich die Novellierung des österreichischen Glücksspielgesetzes im Abstimmungsprozess. Eine finale Version des Gesetzesentwurfs lag noch nicht vor.

Unsere Position dazu ist klar: Höchste Spielerschutzstandards, klar geregelte Zutrittskontrollen und transparente Regeln für alle Marktteilnehmer sind notwendige Voraussetzungen für einen funktionierenden Spielerschutz. Rechtssicherheit ist entscheidend für die Zurückdrängung des illegalen Glücksspiels. Wir begrüßen daher die Bemühungen der

Demonstration Ablauf/Verwendung der Novocard





Oswald Tschirtner „Menschen“, 1997
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

politischen Entscheidungsträger, ein modernes Glücksspielgesetz für Österreich zu schaffen, das all diese Ansprüche umsetzt.

Das NOVOCARD Ampelsystem

Das in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien konzipierte NOVOCARD Ampelsystem startete im Jahr 2008 als Pilotprojekt und wurde im Berichtsjahr einer eingehenden Analyse unterzogen. Es handelte sich hier um eine erstmalige Evaluation eines Präventionskonzeptes im Bereich Automatenspiel mit Zutrittskontrolle auf Basis einer statistisch-empirischen Auswertung. Die Evaluierung kam zu dem erfreulichen Ergebnis, dass das Ampelsystem als hoch sensitiv und die Rückfallsquote als gering zu bezeichnen ist.

Da das System ein „lebendes“ und sich ständig weiterentwickelndes System für uns darstellt, werden in einer eigenen konzerninternen Projektgruppe regelmäßig Optimierungsmaßnahmen diskutiert und in der Folge implementiert. Eine externe technische Befundung des Systems durch das Prüflabor Gaming Laboratories International bescheinigt, dass das Novocard System auf dem aktuellen Stand der Technik ist und höchstmögliche Datensicherheit und Ausfallsicherheit gewährleistet.

Im Zuge der technischen Überprüfung des Systems wurde nun eine zusätzliche Sicherheits- und Spielerschutzmaßnahme eingezogen: Es ist einem Filialmitarbeiter ausnahmslos nicht mehr möglich, auf Wunsch eines Kunden, die eigenhändige Aufhebung einer von diesem selbst gewählten Zutrittssperre zu veranlassen. Ist ein derartige Selbstsperre (sog. „freiwilliger Zutrittsverzicht“) von einem Kunden für eine bestimmte Dauer verfügt worden, wird diese Sperre vom elektronischen System erst nach Ablauf des gewählten Sperrzeitraumes aufgehoben. Mit der Möglichkeit der Selbstsperre folgen wir – über die gesetzliche Anforderung hinaus – unserem Grundsatz, die Selbstverantwortung unserer Kunden zu stärken.

Damit jeglicher Missbrauch unseres Systems soweit wie möglich ausgeschlossen werden kann, sind unsere Mitarbeiter angehalten, auch nur beim geringsten Zweifel über die Zutrittsberechtigung eines Kunden eine Überprüfung des Ampelstatus des betreffenden Karteninhabers durchzuführen. Regelmäßiges „Mysteryshopping“ durch eigens beauftragte, externe Tester stellt in diesem Zusammenhang eine wichtige, qualitätssichernde Maßnahme dar, die wir weiterhin durchführen werden.

Responsible Gaming International

Auch in vielen ausländischen Märkten, in denen wir operativ tätig sind, sind wir Vorreiter auf dem Gebiet Responsible Gaming und setzten im Berichtsjahr proaktiv umfassende Maßnahmen zum Spielerschutz:

In Kroatien und Serbien beispielsweise kooperieren wir mit namhaften Experten im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen, haben kostenfreie Helplines installiert, die von diesen Experten professionell betreut werden und leisten einen

Bild rechts: Oswald Tschirtner „Die Erdkugel mit Menschen“, 1980
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

Oswald Tschirtner „Friede“, 2001
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

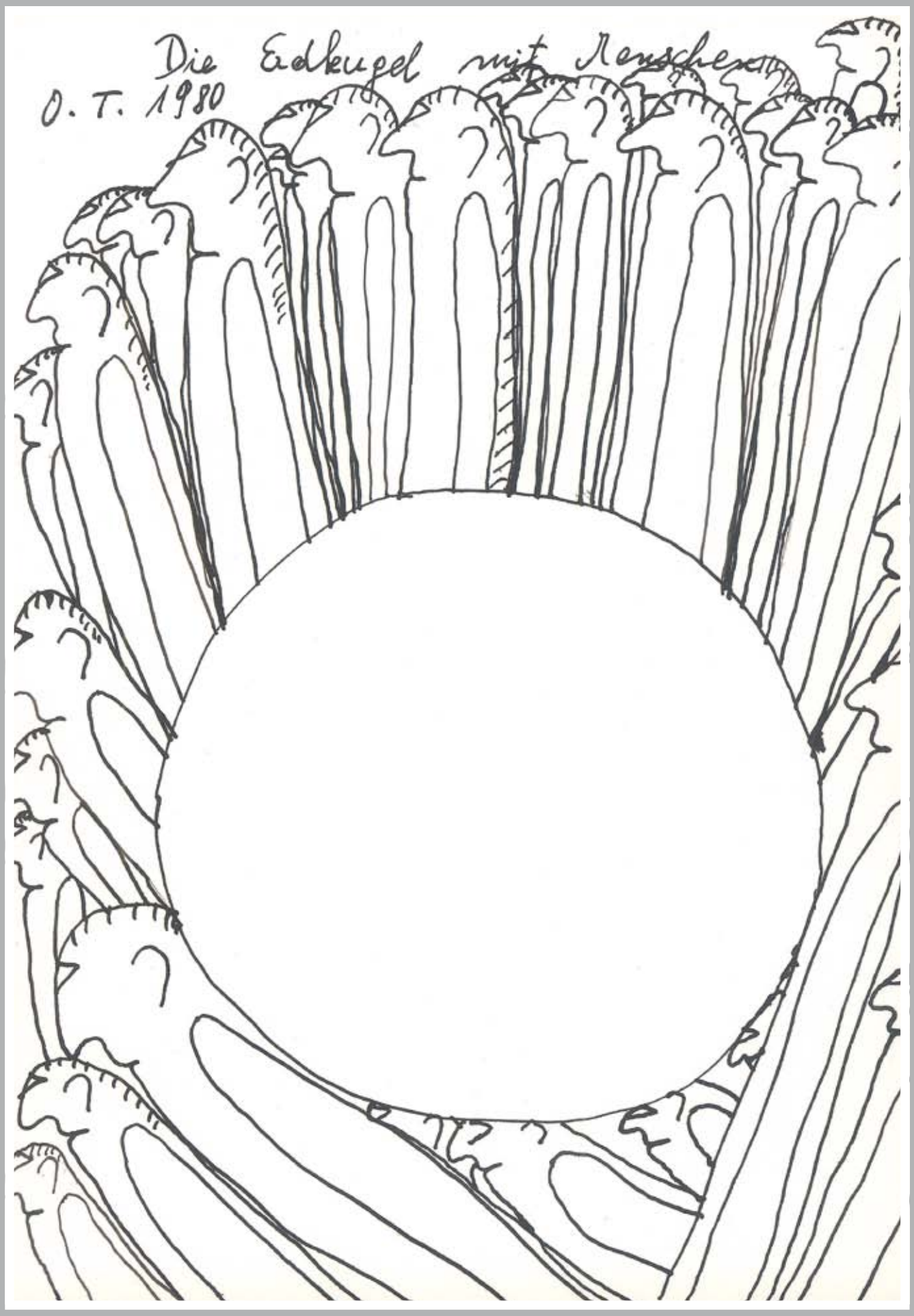
gewichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Aufklärung zum Thema pathologisches Glücksspiel: wir stellen umfassende Informationsmaterialien zum Thema zur Verfügung und legen es in allen unseren Spielsalons zur freien Entnahme auf. Darüber hinaus unterstützen wir Hilfseinrichtungen, wie z.B. „KLOK“ (übersetzt: „Club der Spielabhängigen“ – eine Art Selbsthilfegruppe), die einen niederschwelligen Zugang für Betroffene und Angehörige zum Thema ermöglicht.

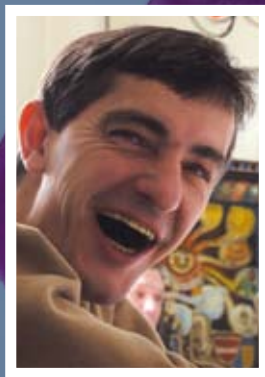
Im Zuge dieser Maßnahmen erhielten unsere Mitarbeiter vor Ort natürlich eine eingehende Information und Schulung zu dieser Thematik.

Mittelfristig ist es unser Ziel, unsere länderspezifischen Responsible Gaming-Programme weiter auszubauen, das Kompetenznetzwerk zum Thema Spielsucht laufend zu erweitern und das Zutrittskontrollsystem Novocard beständig zu evaluieren und weiter zu verbessern.

Als Schülerberater bin ich für das psychische Wohlbefinden unserer rund 640 Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Nachdem mir nun einige Fälle von Spielsucht (teilweise gekoppelt mit Internetsucht) bekannt geworden sind, bin ich bezüglich Beratung und Gefährdung auf die Seiten von NOVOMATIC gestoßen. Diese haben sich als sehr, sehr nützlich erwiesen. Einiges an Material habe ich sowohl für die Information der Kollegen als auch für Erstgespräche mitverwendet. Für diese Information möchte ich Ihnen und dem Team herzlich danken.

Schülerberater eines Wiener Bundesgymnasiums


Die Erdkugel mit Menschen
O. T. 1980



Arnold Schmidt

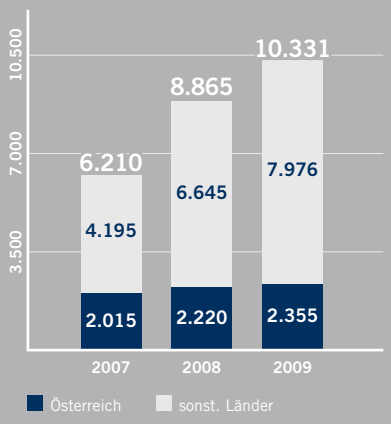
(1959)

Seine erstaunliche Energie ist Arnold Schmidts Werken anzusehen: schnell, mit flottem Strich und ungeduldig. Menschen, Flugzeuge und Motorräder in allen Dimensionen sind seine malerischen Themen: Doppeldecker aus vergangenen Zeiten, schwungvolle Figuren in kräftigen, strahlenden Farben überzeugen auf der Leinwand.

Arnold Schmidt 2008

Unsere **MitarbeiterInnen**

Durchschnittlicher Personalstand



Die wichtigste Ressource der NOVOMATIC sind ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Identifikation mit dem Unternehmen ist für den langfristigen Unternehmenserfolg unerlässlich. Der offene Dialog mit und zwischen allen Mitarbeitern ermöglicht die positive Unternehmenskultur, in der Probleme rasch angesprochen und gelöst werden. Der im Jahr 2008 überarbeitete Verhaltenskodex dokumentiert die Basis für ein wertschätzendes, korrektes und gleichzeitig unkompliziertes Verhalten nach innen und außen.

Einen wesentlichen Teil unserer Verantwortung sehen wir darin, die Motivation und den langfristigen Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu fördern. Auch wenn unsere Gruppe nach außen sehr groß geworden ist, zählen nach innen die gelebten Werte einer Familie.

Beschäftigungsentwicklung

Trotz schwierigerer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist die Investition in unsere Mitarbeiter auch in der Beschäftigungsentwicklung 2007 - 2009 sichtbar. Als eigentümergeführtes Unternehmen sehen wir uns mit dieser langfristigen Ausrichtung auf dem richtigen Weg.

Durchschnittlich beschäftigte die NOVOMATIC AG 2009 weltweit 10.331 (2008: 8.865) Mitarbeiter. Davon waren 2.355 (2008: 2.220) in Österreich tätig.

Recruiting und Personalmarketing

Wir verwenden auf die Personalauswahl viel Sorgfalt und legen besonderen Wert darauf, leistungsfähiges Personal nachhaltig an unser Unternehmen zu binden. Im Jahr 2009 haben wir für unsere Führungskräfte erstmalig ein Recruiting Skills-Training angeboten, um die Fachbereiche bestmöglich in den gesamten Einstellungsprozess einzubinden und teure Fehlbesetzungen zu vermeiden. Für 2010 sind weitere Termine geplant.

Um auch in den kommenden Jahren hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, haben wir unsere Personalmarketing-Aktivitäten an den für uns interessanten Ausbildungsstätten weiter ausgebaut und an den strategisch wichtigen Berufsmessen teilgenommen. Diese Maßnahmen dienen dazu, uns als attraktiver Arbeitgeber bereits frühzeitig bei den potenziellen Mitarbeitern zu etablieren.

Die im Jahr 2008 ins Leben gerufenen Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter wurden 2009 zweimal durchgeführt. Damit stellen wir unseren neuen Mitarbeitern eine Netzwerkplattform zur Verfügung und erleichtern gleichzeitig die Einarbeitungsphase.

Im Jahr 2009 haben wir ein internes Traineeprogramm konzipiert, welches am 1. März 2010 gestartet ist und 12 Monate dauern wird. Ziel ist die Schaffung eines qualifizierten Nachwuchspools mit einem breiten Unternehmens- und Branchenwissen. Im Rahmen dieses Programms durchlaufen die Trainees verschiedene Abteilungen in der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen und sammeln internationale Erfahrung bei den Konzerntöchtern. Dabei lernen sie die Produktion sowie die Branche im operativen Bereich von Grund auf kennen.

Das Bewerbermanagement weiter zu professionalisieren ist ein wesentlicher Schwerpunkt für 2010. Mit Hilfe einer geeigneten Softwarelösung werden wir den gesamten Prozess wesentlich beschleunigen und transparenter gestalten. Die Implementierung ist für Ende 2010 geplant und kann dann schrittweise auf den gesamten Konzern als gemeinsame Plattform ausgedehnt werden.

Um die interne Kommunikation innerhalb der NOVOMATIC-Gruppe zu fördern, planen wir die Einführung eines konzernweiten Intranets. Der offizielle Projektstart soll im Mai 2010 erfolgen, die notwendigen Vorarbeiten wurden 2009 begonnen und Anfang 2010 abgeschlossen. Das Hauptziel besteht in der Etablierung einer zentralen Informationsplattform über die Standorte hinweg.

Aus- und Weiterbildung/Personalentwicklung

Derzeit beschäftigen wir in der NOVOMATIC drei Lehrlinge. Der Großteil der Berufsbilder im Konzern verlangt eine Höherqualifizierung, weswegen Lehrberufe unterrepräsentiert sind. Eine Ausweitung unserer Ausbildungstätigkeit ist für 2010 geplant. Im Rahmen des Qualifizierungsverbundes „Fit for Business extended“ werden wir unsere Lehrlinge neben der fachlichen Ausbildung auch im Hinblick auf soziale Kompetenz weiterentwickeln.

Die hohe Qualifikation und das überdurchschnittliche Qualitätsbewusstsein unserer Mitarbeiter werden durch laufende Aus- und Weiterbildungsprogramme aktiv unterstützt. Wir bieten individuelle wie gruppenspezifische Programme an und betrachten die Weiterbildung dabei als gezielte Investition in die Zukunft unseres Unternehmens. Dazu erfassen wir jährlich den Weiterbildungsbedarf unserer Beschäftigten, um die entsprechende Qualifizierung zu ermöglichen.

Die Weiterbildung unserer Mitarbeiter basiert im Wesentlichen auf den drei folgenden Grundpfeilern:

- Qualifizierungsverbund „Fit for Business extended“
- unserem internen Bildungsprogramm und
- der Teilnahme an externen Bildungsmaßnahmen

Schwerpunkt unseres internen Bildungsprogramms im Jahr 2009 am Standort Gumpoldskirchen war die Fortsetzung der flächendeckenden Fremdspracheninitiative. 63 Mitarbeiter nahmen an einem gezielten Englischprogramm teil. Ergänzt wird dieser Weg durch Spanisch-, Italienisch- und Russischkurse. Zusätzlich bieten wir für unsere Mitarbeiter mit Migrationshintergrund Kurse für Deutsch als Fremdsprache an. Weitere wichtige Themen sind die Ausweitung der relevanten IT-Kenntnisse und des arbeitsplatzbezogenen Fachwissens.

Mit der 2008 geschaffenen Organisationseinheit Konzern-Personalmanagement verfolgen wir das Ziel, die Personalentwicklung auszubauen und die Entwicklung von qualifizierten Nachwuchskräften für Führungsfunktionen aus den eigenen Reihen sicherzustellen. Hierfür notwendige Vorarbeiten wie die Konzeption eines international ausgerichteten Traineeprogramms wurden abgeschlossen. In Zusammenhang mit dem Aufbau einer konzernweiten Führungskräfteentwicklung haben wir Pilotprojekte zum 360°-Feedback und maßgeschneiderte Assessment Center zur Auswahl von Führungskräftepositionen durchgeführt.

Vielfalt und Chancengleichheit

Als global aufgestelltes Unternehmen bildet die Vielfalt unserer Mitarbeiter einen der Schlüsselwerte unseres Unternehmens. Wir schätzen die unterschiedlichen Sichtweisen, die unsere Beschäftigten aufgrund persönlicher Eigenschaften, Talenten und Fähigkeiten mitbringen. Die gelebte Praxis zeigt sich auch in der Personalstruktur unseres Unternehmens. Die NOVOMATIC AG beschäftigt allein in Österreich Menschen aus 32 Nationen, fast 45% unserer Mitarbeiter stammen nicht aus Österreich bzw. kommen aus Familien, die nach Österreich eingewandert sind. Besonders stolz sind wir darauf, dass diese Mitarbeiter quer durch alle Hierarchieebenen vertreten sind. Der Mitarbeiteranteil mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft beträgt in Österreich über 20%, der Frauenanteil fast 40%.

Einen Nachholbedarf sehen wir bei der Beschäftigung von Mitarbeitern mit Behinderung. Der Anteil dieser Mitarbeitergruppe in Österreich beträgt derzeit nur 1%. Ein wichtiges Ziel wird es daher in den nächsten Jahren sein, die Beschäftigungsmöglichkeit dieses Personenkreises innerhalb des

Arnold Schmidt „Drei Figuren“, 1998
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

Konzerns zu verbessern. Mit der Evaluierung von möglichen Arbeitsplätzen werden wir im Jahr 2010 beginnen und erste konkrete Umsetzungsschritte planen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind feste Bestandteile unseres Handelns. Sie sind Ausdruck unserer Verantwortung für die Mitarbeiter und fördern gleichzeitig unsere Wettbewerbsfähigkeit. Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen tragen in hohem Maße zur Mitarbeitermotivation bei. Dadurch wird einerseits die Qualität der Leistungen gesteigert, andererseits die direkten und indirekten Kosten reduziert.

Unsere betriebsärztliche Betreuung steht den Mitarbeitern neben den Sprechstunden zusätzlich für sämtliche Belange in Zusammenhang mit beruflichen Auslandsaufenthalten zur Verfügung. Im ersten Halbjahr 2009 wurde eine erweiterte Gesundenuntersuchung durchgeführt, die von 130 Mitarbeitern genutzt wurde. An einem angebotenen Lungenfunktionstest in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Krankenhaus Wien nahmen 132 Beschäftigte teil. Weiters standen Impfaktionen (FSME, Grippe, länderspezifische Impfungen), die Durchführung von „Erste Hilfe“-Kursen im Rahmen einer Kooperation mit dem Roten Kreuz Mödling und die gesundheitliche Beratung der Mitarbeiter auf dem Programm. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem Roten Kreuz haben wir Anfang 2010 auch erstmals eine Blutspendeaktion in der Konzernzentrale durchgeführt. Sämtliche Angebote werden von unseren Mitarbeitern äußerst positiv angenommen.

Die Lackieranlage wurde umgestaltet, so dass keine Lösungsmittel mehr verwendet werden. Die Untersuchungen auf Xylol und Isocyanat konnten ausgesetzt werden. Dies bringt eine wesentliche Gesundheitsverbesserung für die an der Anlage eingesetzten Mitarbeiter mit sich.

Der im Jahr 2008 am Standort Gumpoldskirchen mit dem Apfeltag begonnene Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ wurde 2009 fortgesetzt. Seit März 2010 bieten wir unseren Mitarbeitern in der Konzernzentrale ein eigenes Betriebsrestaurant auf ernährungswissenschaftlicher Basis an.

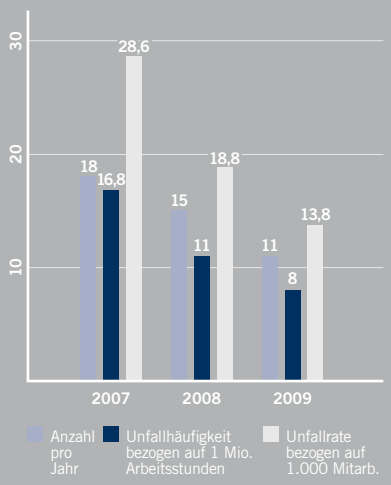
Darüber hinaus werden sportliche Aktivitäten von Mitarbeitern durch Sportsponsoring und attraktive Konditionen bei Partnerfirmen unterstützt. Wir fördern außerdem die Teilnahme von Mitarbeitern an Laufveranstaltungen.

Der Arbeitnehmerschutz und die Unfallprävention bildeten einen weiteren Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Der Arbeitnehmerschutz ist in Österreich durch Gesetze und Verordnungen geregelt, deren Einhaltung von unseren externen Sicherheitsbeauftragten überprüft wird.

Im Berichtsjahr wurden die im Gesetz vorgeschriebenen Präventionstätigkeiten durchgeführt. Darunter fallen unter anderem die Beratung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die Begehung der Arbeitsstätten, die Ermittlung und Beurteilung von Gefahren, die Festlegung von Gefahrenverhütungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Arbeitsschutzausschusssitzungen.

Arnold Schmidt „Menschen“, 2009
© Privatstiftung – Künstler aus Gugging

Arbeitsunfälle – Unfallhäufigkeit – Unfallrate (AGI-Standort: Gumpoldskirchen)



Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter in Österreich

Kennzahl	2007	2008	2009
Personalstand	2.154	2.374	2.424
Frauenanteil	42,5 %	41,2 %	38,8 %
Neuaufnahmen	339	594	591
Durchschnittsalter	35,6	36,2	36,8
Migrantenquote	23,4 %	22,8 %	22,8 %
Akademikerquote	3,3 %	3,8 %	4,7 %

per 31. 12. 2009

Die Unfallhäufigkeit am Standort Gumpoldskirchen hat sich im Jahr 2009 weiter verringert. Alle maßgeblichen Kennzahlen konnten deutlich gesenkt werden. Sowohl die Unfallhäufigkeit als auch die Unfallschwere sind auf dem niedrigsten Stand.

Im Rahmen der Arbeitsschutzausschusssitzungen werden laufend Maßnahmen zur weiteren Reduktion diskutiert und umgesetzt. In diesem Bereich haben wir uns als Ziel die weitestgehende Vermeidung von Arbeitsunfällen gesetzt. Allerdings ist uns bewusst, dass wir dies nicht von heute auf morgen erreichen können.

Die Etablierung eines konzernweiten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems ist einer der nächsten Schritte im Nachhaltigkeitsmanagement.

Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter

Ein konzernweites Controlling unserer mitarbeiterbezogenen Daten ist bei uns im Aufbau begriffen. Die Auswahl einer geeigneten IT-Lösung wurde im Berichtsjahr getroffen, für 2010 sind die entsprechenden Implementierungsschritte geplant. Dadurch erwarten wir uns ab 2011 eine wesentliche Erleichterung bei der Erhebung und Auswertung der relevanten Informationen.

Franz Kamlander

(1920 - 1999)

Seine bäuerliche Herkunft ließ der taubstumme Franz Kamlander unter anderem in die zahlreichen Bilder von Kühen einfließen. Gelbe, rote oder blaue Kühe entsprangen schnell und fließend seinem Stift. Nie in die Gebärdensprache eingeweiht, entwickelte er eine eigene Zeichensprache und übernahm typische Bewegungen oder Gesten des Gegenübers als Symbol für diese Person.

Bild links: Franz Kamlander „Hase“, 1995
© Art Brut KG

Unsere **ökologische Verantwortung**

Produktlebenszyklus

Wir sehen uns als Innovator und Technologieführer. Zu diesem Anspruch gehört auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt. Als integrierter Glücksspielkonzern mit hoher Fertigungstiefe leben wir unsere ökologische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen ist vor allem auch ein Gebot der (wirtschaftlichen) Vernunft. Wir haben für unsere Unternehmensgruppe daher drei ökologische Herausforderungen identifiziert:

- **Ökoeffizienz** - Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen höchsten Qualitätsansprüchen genügen und gleichzeitig möglichst umwelt- und ressourcenschonend hergestellt werden.
- **Energieeffizienz** – In allen Unternehmensbereichen sollen Einsparpotentiale identifiziert und unnötiger Verbrauch minimiert werden.
- **Bewusstseinsbildung** – Möglichst viele Mitarbeiter sollen unsere Umweltinitiativen mittragen und zu Eigeninitiative ermutigt werden.

Im vergangenen Bericht haben wir eine Bestandsaufnahme über viele im Unternehmen bereits existierende Umweltmaßnahmen vorgenommen und Ziele festgelegt. In diesem Zwischenbericht wollen wir über erste Fortschritte berichten und die Herausforderungen in den einzelnen Bereichen noch klarer herausarbeiten.

Forschung & Entwicklung

Als Hersteller von Premiumprodukten bemühen wir uns um hochwertige und langlebige Produkte. Das hat auch eine ökologische Dimension. Der Trend geht eindeutig in Richtung Serverbased und Downloadable Gaming. Die Herausforderung liegt darin, eine Hardwareplattform zu konzipieren, die mit den ständig steigenden Anforderungen der Software Schritt halten kann. Die zukünftige Herausforderung wird darin bestehen, bereits bei Design und Planung der Automaten den gesamten Produktlebenszyklus mitzudenken.

Einkauf

Ein umweltfreundliches Produkt beginnt bereits bei der Auswahl der Rohstoffe. Wir wählen daher unsere Lieferanten sorgfältig aus. Umgekehrt zeigen uns Anfragen unserer Kunden, dass wir als Hersteller von Glücksspielgeräten ebenfalls Teil einer Lieferkette sind. Die Anforderungen an eine ökologisch ausgerichtete Supply Chain werden in Zukunft steigen. Unsere Geräte werden größtenteils in Eigenproduktion gefertigt. Dementsprechend lang ist die Liste unserer Lieferanten, von denen wir hauptsächlich Einzelkomponenten beziehen. Je nach Auftragslage und Lagerstand kaufen wir bei bis zu 550 Lieferanten ein. Wir beziehen großteils hoch spezialisierte Bauteile, wo wir nur begrenzt auf Alternativen zurückgreifen können.

Die Einzelteile zur Bestückung der Platinen beziehen wir von lokalen Distributoren, die Leiterplatten selbst sogar von einem österreichischen Hersteller, der gemäß höchsten Umweltstandards produziert. Die TFT-Monitore aus Asien waren mit 250.000 Stück im Jahr 2008 einer der größten Posten auf unserer Einkaufsliste.

Bei der Auswahl unserer Lieferanten legen wir Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit. Gleichbleibende Qualität der Komponenten und flexible Verfügbarkeit sind uns wichtiger als ein niedriger Preis. Wir bemühen uns, tragfähige und enge Beziehungen zu unseren Lieferanten aufzubauen.

Wir haben es uns daher zum Ziel gesetzt, in der kommenden Berichtsperiode einen konkreten Kriterienkatalog für Lieferanten zu erarbeiten. Wir wollen unsere Lieferanten partnerschaftlich in die Pflicht nehmen und ermutigen, uns umweltfreundlichere Alternativen anzubieten. Diesem Prozess werden wir uns Schrittweise annähern, indem wir unsere Einkaufsrichtlinien kommunizieren und unsere Lieferanten um Informationen über die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte bitten.

Logistik

Wir beziehen unsere Rohstoffe von Lieferanten aus aller Welt, haben mehrere Produktionsstandorte und exportieren in über 60 Länder. Das macht eine ausgefeilte Logistik notwendig. Gleichzeitig ist der Gütertransport für einen erheblichen Teil unserer Emissionen verantwortlich.

Einkaufslogistik
Der Standort in Gumpoldskirchen ist zentraler Verteilerknoten für den Einkauf von Einzelkomponenten und Rohstoffen. Durch

Franz Kamlander „90 Kühe“, 1983
© Art Brut KG

vorausschauende Lagerhaltung bemühen wir uns, möglichst viele Komponenten via Seefracht und Bahntransport zu beziehen, um Kosten und Emissionen zu reduzieren. Bei zeitkritischen Lieferungen sind wir nach wie vor auf Luftfracht angewiesen.

Interne Logistik
Seit dem Umbau der Konzernzentrale haben sich die internen Transportwege erheblich verkürzt. Einzelne Werke wurden zusammengelegt, Lagerflächen konzentriert oder Verbindungsstraßen angelegt. Dadurch ergibt sich eine Verkürzung der jährlich insgesamt gefahrenen Kilometer um 10 Prozent.

Unsere Produktionsstandorte in Großbritannien, Deutschland, Tschechien und Österreich produzieren verkaufsfertige Geräte – es findet keine Teilassemblierung statt – wodurch Transporte zwischen den Standorten eingespart werden. Einzig die Gehäuse und die Kabelbäume werden von unseren Werken aus Tschechien und Ungarn nach Österreich geliefert.

Exportlogistik
Unsere Produkte gelangen entweder per Luft- oder Seefracht oder per LKW und teilweise per Bahn zum Kunden. Wo immer möglich, wählen wir nicht nur den kostengünstigsten, sondern auch umweltfreundlichsten Weg. Seefracht und der Transport per Bahn erfüllen beide Kriterien. Um eine termingerechte Lieferung sicherzustellen, müssen wir allerdings auch auf Luftfracht oder LKW-Transport zurückgreifen.

Mit unserer eigenen LKW-Flotte von fünf Fahrzeugen beliefern wir nur österreichische Standorte. Für alle anderen Destinationen arbeiten wir mit Spediteuren zusammen. Durch vorausschauende Lieferplanung bemühen wir uns, die Wahl unserer Transportmittel ständig zu optimieren.

Wir planen, den Transportaufwand sowohl im Einkauf als auch in der Auslieferung unserer Produkte zu optimieren. Die gesamte Logistik des Konzerns befindet sich derzeit in einem Prozess der Neustrukturierung. Durch zukünftig engere Koordination zwischen einzelnen Abteilungen sollen Transportwege eingespart und umweltfreundliche Transportmittel weiter bevorzugt werden.

Produktion

Bedingt durch die hohe Eigenproduktion finden vielfältige Fertigungsschritte in den eigenen Werken statt. Pro Gerät werden circa 250 Einzelkomponenten verbaut. Die Gehäuse der Automaten stammen aus Tschechien, die Kabelbäume werden in Ungarn gefertigt. Zusätzlich verfügen wir über Produktionsstätten in Deutschland und Großbritannien sowie eine Softwareschmiede in Polen. Das „Herzstück“, also die fertig bestückte Platine entsteht in unserem Werk in Gumpoldskirchen. Die Endfertigung der Automaten geschieht parallel in Österreich, Deutschland und Tschechien. Der überwiegende Teil unserer Produkte entsteht also in Europa – für die Elektronikbranche durchaus ungewöhnlich.

In der Platinenfertigung werden pro Tag bis zu 5.000 Leiterplatten mit Prozessoren bestückt. Die Abwärme aus der Platinenlötanlage wird über einen Wärmetauscher rückgewonnen.

Bei allen Produktionsschritten streben wir nach möglichst sparsamem und effizientem Materialeinsatz und versuchen, produktionsbedingte Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden. Alle Arbeitsschritte unterliegen strengen Qualitätskontrollen, die elektronischen Bauteile sind gemäß der RoHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances) möglichst schadstoffarm. Schließlich ist die Reduktion von umweltschädlichen Stoffen auch im Interesse der Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Die ökologische Optimierung von Produktionsabläufen bedarf einer genauen Analyse. Wir prüfen daher Möglichkeiten, wie wir unsere Produkte und deren Bestandteile ökologischer gestalten können und dabei gleichzeitig höchste Funktionalität und Qualität sicherstellen können.

Nutzung

Die Nutzungsdauer unserer Produkte wird teils durch gesetzliche Vorgaben, teils durch die sehr kurzen Innovationszyklen unserer Branche beschränkt. Um die maximale Lebensdauer unserer Automaten zu nutzen, werden nicht mehr in Gebrauch befindliche Automaten von uns adaptiert und wieder zum Einsatz gebracht.

Recycling

Nicht mehr verwendete Spielautomaten bringen wir nach Möglichkeit vom Kunden wieder zurück ins Werk. Dadurch vermeiden wir, einsatzfähige Geräte frühzeitig zu entsorgen. Im Werk werden die alten Geräte auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft und repariert, nachgerüstet und modernisiert. Im Berichtsjahr haben wir auf diese Weise über 13.000 Spielautomaten wieder

Abfallmenge in Tonnen

	2008	Veränderung	2009
Altholz gemischt	237,58	3,8%	246,63
Holzfeinstaub 8m³ Mulde	28,69	45,5%	41,74
E-Schrott ungefährlich	27,88	-46,8%	14,83
Monitore	46,78	-51,9%	22,5
Leuchtstoffröhren Stäbe	0,17	-79,7%	0,04
Kabel CU	0,94	201,9%	2,84
Kühlgeräte	0,16	-46,9%	0,09
Alteisen 10m³ Mulde	22,13	32,2%	29,26
Sperrabfall	-		0,24
Ölverunreingte Stoffe	0,32	-25%	0,24
Trocken/Konsumbatterien	0,31	32,9%	0,41
Spraydosen	-		0,08
Farben Lacke	9,07	-57,1%	3,89
Altlacke ausgehärtet	1,18	14%	1,34
Lack & Farbschlamm	-		1,08
Leim & Klebemittel	-		24,66
Altöl in Gebinden	1,78	15,7%	2,06
Entwickler, Bleiche	25,18	-48%	13,1
Lösemittel	1,44	52,8%	2,2
Kunststoffverp./Styropor	38,69	-26,6%	28,41
Restmüll	301,95	-18,4%	246,28
Kartonagen 40m³	119,73	-22,1%	93,22
Altglas	0,09	252,9%	0,3
Gesamt	864,07	-9%	786,42

Franz Kamlander „„

zum Einsatz gebracht. Wenn eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll ist, wird das Gerät von uns in seine Einzelteile zerlegt und diese dem Recycling zugeführt.

Im letzten Bericht haben wir uns das Ziel gesetzt, die Restmülltrennung zu verbessern. Hier haben wir deutliche Fortschritte erzielt. Der Anteil an Gewerbemülll wurde weiter reduziert. Verpackungsmaterial – in erster Linie Karton, Kunststoff und Styropor – wird nun in überall in den Werken aufgestellten Containern getrennt gesammelt und kann so der Wiederverwertung zugeführt werden. Das ist nicht nur umweltfreundlich sondern hilft auch, Kosten zu sparen, da die Entsorgung von Gewerbemüll teurer ist als von Recyclingmaterial. Auch für die meisten anderen Stoffklassen, die in der Produktion anfallen, stehen eigene Sammelbehälter bereit.

Die gesamte Abfallmenge ist 2009 im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozent gesunken. Nur knapp neun Prozent des gesamten Abfallvolumens ist als umweltschädlich einzuordnen und muss mit besonderer Sorgfalt entsorgt werden.

Administration

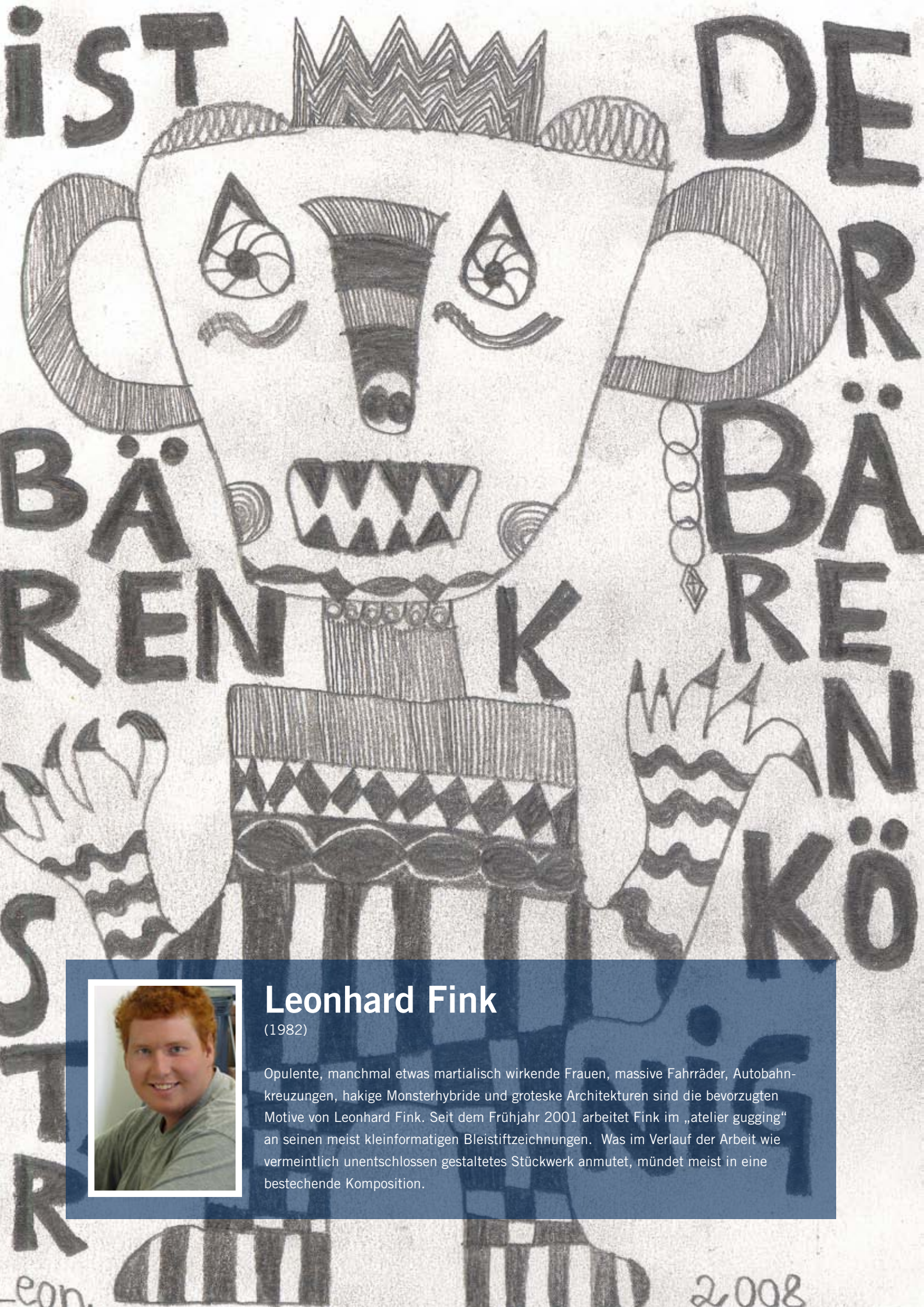
Weiteres Optimierungspotential gibt es in der Konzernzentrale Gumpoldskirchen, wo fast alle administrativen Prozesse der Unternehmensgruppe gebündelt sind. Hier bemühen wir uns einerseits um Bewusstseinsbildung, um Mitarbeiter zu umweltbewusstem Handeln im Arbeitsalltag anzuregen. Andererseits versuchen wir durch Maßnahmen in der Prozessorganisation Einsparpotentiale zu realisieren.

Einzelplatzinitiativen waren im Berichtsjahr etwa die Anschaffung von eigenen Papiersammelbehältern in den Büros und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung beim Papierverbrauch.

Als Beispiel für Prozessorganisation können wir die Umstellung auf elektronische Rechnungen nennen. Mit dem System „Novodom Indoc Management“ werden Eingangsrechnungen gescannt und elektronisch bearbeitet. Dadurch entfällt das mehrfache Kopieren von pro Jahr rund 50.000 Rechnungen mit durchschnittlich 1,5 Seiten inklusive Lieferpapieren. Langfristiges Ziel ist es, eine vollständige elektronische Verarbeitung sämtlicher Rechnungen vom Eingang bis zur Ablage zu erreichen.

Wir haben uns im letzten Bericht zum Ziel gesetzt, konkrete Einzelplatzinitiativen in das Mitarbeiterhandbuch aufzunehmen und so sparsames und umweltfreundliches Handeln festzuschreiben. Im für 2010 geplanten CSR-Newsletter werden solche Einzelplatzinitiativen regelmäßig behandelt werden. Gleichzeitig wollen wir unsere Mitarbeiter ausdrücklich animieren, Vorschläge für die Optimierung von Prozessen zu liefern und umzusetzen.

Im letzten Bericht haben wir uns die Implementierung einer umfangreichen Datensammlung vorgenommen. Dieses ambitionierte Ziel haben wir im Berichtsjahr 2009 noch nicht erreicht, aber wir bereiten konkrete Schritte vor, um uns diesem Ziel zu näheren. Wir prüfen derzeit verschiedene Möglichkeiten, ein Umweltmanagementsystem zu implementieren. Wir erhoffen uns davon Einsparungseffekte bei Energiekosten und Ressourcenverbrauch.



Leonhard Fink

(1982)

Opulente, manchmal etwas martialisch wirkende Frauen, massive Fahrräder, Autobahnkreuzungen, hakige Monsterhybride und groteske Architekturen sind die bevorzugten Motive von Leonhard Fink. Seit dem Frühjahr 2001 arbeitet Fink im „atelier gugging“ an seinen meist kleinformatigen Bleistiftzeichnungen. Was im Verlauf der Arbeit wie vermeintlich unentschlossen gestaltetes Stückwerk anmutet, mündet meist in eine bestechende Komposition.

Compliance & Risikomanagement

Als Unternehmen der Glücksspielindustrie agieren wir innerhalb komplexer, länderweise höchst unterschiedlicher rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Jurisdiktionen ist unabdingbar für den Erhalt von Lizenzen und damit für den Unternehmenserfolg. Unsere Compliance-Strategie beinhaltet daher eine Reihe von Maßnahmen, um den steigenden Anforderungen der Aufsichtsbehörden gerecht zu werden.

Der Begriff Compliance bezeichnet die Gesamtheit aller Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens, seiner Organisationsmitglieder und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote sicherstellen. Darüber hinaus soll die Übereinstimmung des unternehmerischen Geschäftsgebarens auch mit allen gesellschaftlichen Richtlinien und Wertvorstellungen, mit Moral und Ethik gewährleistet werden. Wirtschaftliche Schäden zu vermeiden, die Sicherstellung und Wahrung des guten Rufes und der Integrität des Unternehmens, Risikominimierung und Effizienzsteigerung sind dabei die vorrangigen Ziele.

Generell wird unterschieden zwischen standortbezogenen Betriebslizenzen, unternehmensbezogenen Lizenzen (Hersteller- oder Vertriebslizenzen) und Geräte- bzw. Produktlizenzen. Die Produktion und der Vertrieb von Glücksspielautomaten oder anderen Glücksspielprodukten bedürfen in den Ländern, in denen unsere Gruppe tätig ist, der Genehmigung durch eine staatliche Glücksspielaufsichtsbehörde. Dabei ist die Vergabe von Lizenzen und/oder Konzessionen in jedem Land unterschiedlich geregelt. Der Grund für dieses mit komplexen rechtlichen Regelungen geprägte Umfeld liegt im staatlichen Schutz vor Spielsucht, dem Schutz von Minderjährigen und der Prävention von Geldwäsche und illegalem Glücksspiel.

Regulatory & Legal Gaming Compliance

Die Auflagen der verschiedenen Glücksspielaufsichtsbehörden sind oft sehr streng und detailliert. Um diese komplexen Anforderungen zu erfüllen, stellt ein konzerninternes Regulatory Compliance-Komitee permanente Kooperation mit den Behörden sicher.

NOVOMATIC operiert ausschließlich in regulierten Märkten, die mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ausgestattet sind. Die Lizenzierungsverfahren unterscheiden sich von Land zu Land. Jede Jurisdiktion setzt andere Schwerpunkte – allen gemeinsam sind aber ständig strenger werdende Anforderungen: Nicht nur das Unternehmen an sich, auch Eigentümer, Aufsichtsräte, Vorstände, Geschäftsführer und Prokuristen müssen sich einem investigativen Screening unterziehen. Jegliche Änderungen in der Firmen- bzw. Führungsstruktur sind unverzüglich den Aufsichtsbehörden zu melden, denn ein Erhalt von bestehenden Lizenzen hängt von deren Zustimmung ab. Auch die Finanzgebarung des Konzerns wird regelmäßig genauestens geprüft.

Technical Compliance

Hohe Anforderungen stellen die Lizenzierungsverfahren auch an unsere Technical Compliance-Abteilung. Akkreditierte

Leonhard Fink „Eine wilde Schildkröte", 2009
© galerie gugging

Prüflabors prüfen und zertifizieren die Hardware-Komponenten sowie die Software des Automaten. So wird sichergestellt, dass der Automat die vom jeweiligen Gesetzgeber definierten technischen Anforderungen, wie z.B. Auszahlungsquoten genauestens einhält und nicht verändert werden kann. Dies ist gleichzeitig eine strenge Qualitätskontrolle. Die hohen Anforderungen an die Technical Compliance sind auch in unserem Interesse als Hersteller und Betreiber. Unsere Produktinnovationen sind immer wieder Ziel von Produktpiraten – eine enge Abstimmung mit den Behörden in diesem Bereich hilft bei der Identifizierung und Bekämpfung von Produktpiraterie.

Compliance Partner Check & Due Diligence-Prüfung

Um bestehende Lizenzen nicht zu gefährden, ist es notwendig, potentielle Geschäftspartner vorab mit großer Sorgfalt einer Due Diligence-Prüfung zu unterziehen. Das heißt, bevor insbesondere neue Partnerschaften eingegangen werden, Unternehmen bzw. Anteile von Unternehmen übernommen werden, wird ein umfangreicher Compliance Background-Check und/oder eine Financial, Tax und Legal Due Diligence-Prüfung durchgeführt. Bei Bedarf ziehen wir dafür externe Experten hinzu. Schließlich verlangen wir von unseren Partnern, unsere Compliance-Vorgaben zu akzeptieren und umzusetzen.

Reporting-System innerhalb des Konzerns

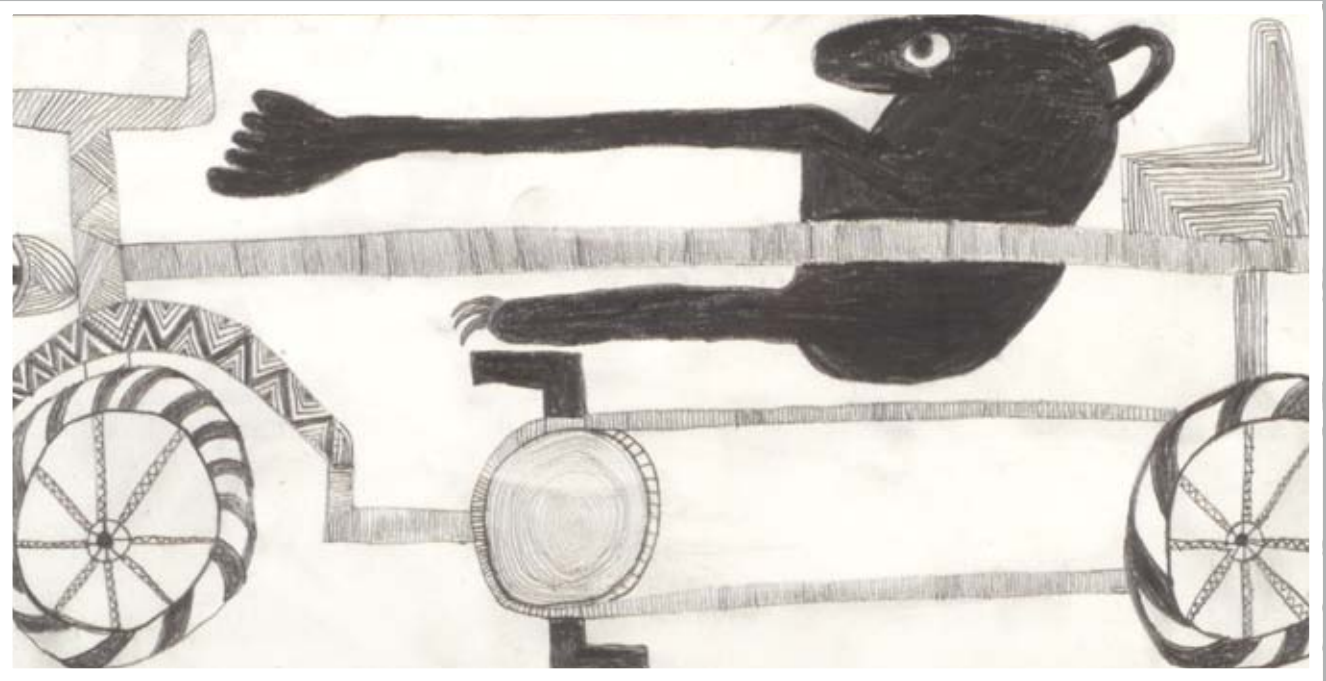
Ebenso wichtig ist die Erfüllung von Compliance-Vorgaben innerhalb des Konzerns. Unsere Tochtergesellschaften werden daher zu einer regelmäßigen Berichtslegung zu allen Compliance-relevanten Themen angehalten. Dies geschieht in Form von standardisierten Abläufen und Checklisten, die sicherstellen sollen, dass alle relevanten Vorfälle umgehend an unsere Compliance-Beauftragte gemeldet werden.

Im kommenden Berichtsjahr planen wir eine verstärkte Einbindung unserer Tochtergesellschaften in den Qualitätsmanagementprozess. Wir sind bemüht, die regelmäßige Berichtslegung zu optimieren und reibungsloser zu gestalten. Dies alles dient dazu, die Zusammenarbeit mit den Behörden weiter zu verbessern und gleichzeitig unsere Position als Innovationsführer durch ständige Verbesserung unserer Produkte abzusichern.

Die Themen Anti-Korruption und Vorbeugung von Geldwäsche haben in unserer Branche höchste Priorität. Gemäß den europäischen Geldwäscherichtlinien akzeptieren wir im Konzern und in unseren Tochtergesellschaften nur klar nachverfolgbare Zahlungen.

Code of Conduct

Unsere Compliance-Bemühungen beschränken sich aber nicht auf die gesetzlich geforderte Regulatory und Technical Compliance sondern sollen auch unsere Werte widerspiegeln. In einem internen Handbuch für Mitarbeiter und dem NOVOMATIC-Verhaltenskodex sind daher Verhaltensregeln festgeschrieben, die alle Mitarbeiter zu einem verantwortungsbewussten und integren Verhalten sowohl intern als auch gegenüber der Öffentlichkeit anhalten.



Leonhard Fink „One Bycle“, 2009
© galerie gugging

Wir planen eine kontinuierliche Erweiterung dieses Verhaltenskodex, der allen Mitarbeitern konkrete Handlungsanleitungen in der täglichen Arbeit geben soll, um verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können.

Risikomanagement

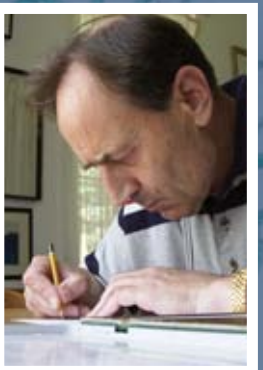
Unsere Unternehmensgruppe ist aufgrund ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken ausgesetzt. Um diese Risiken bewusst und gezielt steuern zu können, hat NOVOMATIC im Geschäftsjahr 2009 mit der Einrichtung eines konzernweit einheitlichen Risikomanagementsystems begonnen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren um aktiv Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Zudem soll das Risikobewusstsein unserer Mitarbeiter gestärkt und die Transparenz erhöht werden.

Eine systematische Identifikation und Analyse aller den Konzern betreffenden Risiken und Chancen stellte den Ausgangspunkt für die weitere Ausgestaltung des Risikomanagementsystems dar. Die Risiko- und Chancenanalyse bildete die Basis für die Evaluierung bestehender und die Definition zusätzlich erforderlicher Maßnahmen zur Risikobewältigung. Zur laufenden Beobachtung der Risiko- und Chancensituation und zur aktiven Steuerung wurden die Risiken und Chancen den jeweils Verantwortlichen in den Geschäftsbereichen und Konzernunternehmen zugeordnet. Das zentrale Risikomanagement steht den Bereichen beratend zur Seite und sorgt für die laufende Aktualisierung und Berichterstattung. Die Konzernrevision der NOVOMATIC überwacht die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

Datenschutz

Die im Geschäftsjahr 2008 im Bereich des Datenschutzes eingeleiteten Maßnahmen wurden auch im Geschäftsjahr 2009 fortgeführt, um das hohe Datenschutzniveau der NOVOMATIC AG sicherzustellen. Schwerpunkt der durchgeführten Aktivitäten waren datenschutzbezogene Prüfungen hinsichtlich der Zulässigkeit, Zweckbestimmung und Anwendung neu einzuführender automationsunterstützter Verfahren. Durch diese Maßnahme kann sichergestellt werden, dass datenschutzrechtliche Aspekte bei neuen Anwendungen und Verfahren bereits frühzeitig berücksichtigt werden können. Vor allem wird überprüft, auf welcher gesetzlichen oder vertraglichen Grundlage die Datenanwendung basiert sowie welche Mitarbeiter auf die personenbezogenen Daten zugreifen dürfen. Zum Schutz der bei der NOVOMATIC AG verwendeten personenbezogenen Daten vor unberechtigtem Zugriff und Missbrauch wurden weiters umfangreiche technische und betriebliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Diese Sicherheitsvorkehrungen werden regelmäßig überprüft und dem technologischen Fortschritt angepasst.



Heinrich Reisenbauer

(1938)

In seinen Zeichnungen ist Heinrich Reisenbauer kontrolliert, geordnet, pedantisch. In Reih und Glied stehen seine Figuren, Gegenstände oder andere einfache Motive. Säuberlich gleich, aber doch nicht identisch, das macht den Reiz seiner Arbeiten aus. Hervorragend gelingen ihm die großen Leinwände, die er unbeirrt mit schwarzem Edding auszuloten versteht.

Nachhaltiges Wirtschaften

Wir verfolgen seit Jahren eine nachhaltige und langfristig orientierte Wachstumsstrategie, weil wir wissen, dass von unserem Unternehmenserfolg eine Reihe von Stakeholdern direkt oder indirekt tangiert wird.

NOVOMATIC ist als eigentümergeführtes, österreichisches Unternehmen international erfolgreich. Obwohl NOVOMATIC 97 Prozent seiner Produkte in internationale Märkte exportiert, haben wir uns bewusst für eine weitere Stärkung unseres Produktionsstandortes in Österreich entschieden. Mit einer Investition von rund 90 Mio. Euro in den Ausbau unserer Konzernzentrale im vergangenen Jahr haben wir ein deutliches Bekenntnis zum Konzernstandort in Österreich gesetzt und sicherten damit rund 2.700 Arbeitsplätze.

Als regionaler Leitbetrieb liefern wir wichtige Impulse für Klein- und Mittelbetriebe in der Region. Eine aktuelle Studie der Industriellenvereinigung aus dem Jahr 2009 zeigt, dass aus 1 Mio. Euro durch einen Leitbetrieb generierter Wertschöpfung 2,2 Mio. Euro Wertschöpfung in Österreich generiert werden. Durch einen von einem Leitbetrieb geschaffenen Arbeitsplatz werden durchschnittlich 2,8 weitere Arbeitsplätze in Österreich gesichert.

Der Beitrag der NOVOMATIC AG zur nationalen und regionalen Wertschöpfung belief sich 2009 auf 226,6 Mio. Euro. Davon flossen 108,9 Mio. Euro in die Gehälter unserer Mitarbeiter und 77,0 Mio. Euro in Form von Steuern und Abgaben an die öffentliche Hand. 40,7 Mio. Euro wurden reinvestiert, um die langfristige Zukunft des Unternehmens zu sichern.

Wir investieren in die Zukunft. Mit deutlich über dem Branchenschnitt liegenden Ausgaben für Forschung und Entwicklung sichern wir unsere Stellung als Innovationsführer der Branche. Um diesen Know-how-Vorsprung zu erhalten, haben wir uns bewusst gegen Outsourcing entschieden und verlassen uns stattdessen auf hochqualifizierte, eigene Mitarbeiter. So können wir flexibel auf Kundenwünsche reagieren, sichern hohe Qualitätsstandards und können unseren Vorsprung trotz der besonders kurzen Innovationszyklen unserer Branche halten.

Nachhaltige Finanzierung

NOVOMATIC verfolgt eine konservative Finanzierungspolitik und strebt dauerhaft eine hohe Eigenkapitalquote bzw. einen moderaten Verschuldungsgrad an.

NOVOMATIC hat das günstige Kapitalmarktumfeld Ende 2009/ Anfang 2010 genutzt, um eine Inlandsanleihe von 200 Mio. Euro zu begeben. Die Erlöse aus dem Verkauf der Anleihe werden primär für die Optimierung der Finanzierungsstruktur und sekundär unmittelbar für Investitionen und Akquisitionen verwendet. Die hohe Ertragskraft, stabile Cash Flows und die geschaffenen Liquidity Backstop Facilities ermöglichen organisches Wachstum als auch Investitionen in neue Akquisitionen. NOVOMATIC investiert antizyklisch in Technologie, Innovationen und andere Marktopportunitäten. Die strategisch langfristig orientierte Eigentümerschaft setzt nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung sondern kontrolliertes, nachhaltiges Wachstum und die Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen.

Laila Bachtiar

(1971)

Laila Bachtiar kam 1990 zum ersten Mal ins „Haus der Künstler“: damals war sie nicht nur die erste „Artist in Residence“ , sie war auch die erste Frau, die sich zu künstlerischen Zwecken im Haus aufhielt. Nach einer künstlerischen Pause arbeitet Laila Bachtiar seit 2003 wieder regelmäßig und eigenständig an ihren dichten Farb- und Bleistiftzeichnungen.

Gesellschaftliche **Verantwortung**

Wir sind davon überzeugt, dass ein Unternehmen nur in einer funktionierenden, solidarischen Gesellschaft langfristig erfolgreich sein kann. Aus unserer Tradition als „Corporate Citizen“ heraus leiten wir daher die Verpflichtung ab, einen Teil unseres Erfolgs an die Gesellschaft zurückzugeben.

Die Auswahl von geeigneten Sponsoring-Partnern ist nicht immer einfach. Wir wollen den Fokus auf langfristige Partnerschaften richten, bei denen sich NOVOMATIC auch inhaltlich einbringen kann und die sich zu einem für beide Seiten gewinnbringenden Geben und Nehmen entwickeln. Wir haben daher einige **Grundsätze und Leitlinien** formuliert:

- Wir glauben an die verbindende Kraft von **Kunst und Kultur.** Mit der Unterstützung von kulturellen Initiativen und vielversprechenden Künstlern fördern wir Vielfalt in der Gesellschaft. Wo immer möglich, verknüpfen wir Kunst und Kultur mit sozialen Anliegen. Mit dem Novomatic Forum haben wir einen Ort geschaffen, wo wir Kunst und Kultur einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen wollen.

- Wir fördern Einsatz und innovative Ideen. Deswegen unterstützen wir im Bereich **Wirtschaft und Forschung** junge Talente aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen und stärken so den Forschungsstandort Österreich. Zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort tragen wir bei, in dem wir persönlichen Einsatz und Unternehmergeist fördern.

- Wir glauben an Fairness und Teamgeist im **Sport**. Deswegen unterstützt unsere Tochter Admiral Sportwetten verschiedenste Sportvereine und fördert so den integrativen Beitrag und den sozialen Ausgleich, den Spitzen- wie Breitensport für unsere Gesellschaft leistet.

- Hilfe zur Selbsthilfe und die Stärkung von Eigenverantwortung sind unsere Leitlinien in **sozialen Belangen**. Gemeinsam mit Hilfseinrichtungen geben wir benachteiligten Menschen die Möglichkeit, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Dazu gehen wir nachhaltige Partnerschaften mit erfahrenen NGOs und sozialen Initiativen ein. Wir helfen aber auch schnell und unbürokratisch: Der Admiral Charity Fonds hilft benachteiligten Menschen nach Überprüfung durch ein eigenes Kuratorium auch in Einzelfällen schnell, unbürokratisch und ohne mediale Erwähnung.

- Über unsere Standorte sind wir in der **Region** verankert. Wir investieren daher nicht nur in unsere Standorte und unsere Mitarbeiter, sondern tragen zu einem lebendigen Austausch mit unseren Standortgemeinden bei. Die Förderung von regionalen Initiativen sowie lokalen Kultur- und Sozialeinrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements.

Im Folgenden wollen wir aus der Vielzahl an Sponsoring-Partnerschaften und Projekten des vergangenen Berichtsjahres einige Höhepunkte darstellen.

Kunst & Kultur

Eine besondere Herzensangelegenheit ist uns das Sponsoring-Engagement für das museum gugging. Wie schon in der Einleitung erwähnt, sind wir stolz darauf, unseren Bericht mit Werken der Künstler aus Gugging bebildern zu dürfen. Im Berichtsjahr haben wir das museum gugging weiter unterstützt und die Wiedereröffnung mitfinanziert.

Für die enge Partnerschaft mit dem museum gugging wurde NOVOMATIC im Berichtsjahr 2009 mit dem maecenas Niederösterreich Preis in der Kategorie Großunternehmen ausgezeichnet. Unsere Sponsoring-Partnerschaft ermöglicht dem museum gugging, zusätzliche Ausstellungen und Kunstprojekte zu finanzieren. Der maecenas-Preis ermutigt uns, langfristige Partnerschaften zu pflegen. Gerade in Zeiten sinkender öffentlicher Ausgaben für Kunst und Kultur stehen Unternehmen umso mehr in der Pflicht, verlässliche Partner für Kulturinitiativen zu sein.

Gemeinsam mit der Wiener Staatsoper verbinden wir immer wieder Kultur mit einem sozialen Anliegen. Bei den von NOVOMATIC unterstützten Vorstellungen kommen zehn Euro pro Karte einem sozialen Projekt zugute. Diese Projekte wurden etwa von Care Österreich oder der Caritas betreut. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Staatsoper fördern wir jedes Jahr ein junges Nachwuchstalent. Die NOVOMATIC-Stipendiatin des Jahres 2009 war die 1983 geborene Sopransängerin Anita Hartig aus Rumänien. Sie wird inzwischen in der Presse als große Entdeckung gelobt und feiert künstlerische Erfolge.

Als Sponsoringpartner der Maria Enzersdorfer Festspiele trugen wir zum Gelingen eines der traditionsreichsten Sommerfestivals in der Burg Lichtenstein in Maria Enzersdorf bei. Unter der Leitung von Elfried Ott werden dort alljährlich Nestroy-Stücke aufgeführt.

Mit dem 2007 erworbenen und seitdem von Grund auf behutsam renovierten ehemaligen Verkehrsbureau-Gebäude am Naschmarkt, dem Novomatic Forum, ist Wien seit Juli 2009 um einen neuen Ort für den Dialog von Kultur und Wirtschaft reicher. Unser Ziel war es, einen Ort zu schaffen, der offen ist für die Begegnung zwischen Kunst, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Im Novomatic Forum soll sich in Zukunft immer mehr ein Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Wirtschaft auf europäischem Niveau entwickeln.

Getreu dem Motto „NOVOMATIC bringt Kultur ins Spiel“ stellten wir im Juli dem ImPulsTanz-Festival das neu eröffnete Novomatic Forum für ein ganzes Monat als Festival Lounge zur Verfügung. Wir boten damit dem 26. Vienna International Dance Festival eine Bühne für vielfältige Tanz- und Performancekünstler und haben das Novomatic Forum damit als Wiens neue Mitte für Kunst und Kultur erfolgreich eingeführt.

Wirtschaft & Forschung

Als führendes Unternehmen unserer Region profitieren wir von einem dynamischen wirtschaftlichen Umfeld. Daher haben wir auch dieses Jahr wieder die Jungunternehmerinitiative „Move on“ unterstützt. Mit dieser langfristigen

Partnerschaft mit dem Verein „Pro Niederösterreich“ wollen wir unserem Anspruch an nachhaltige Kooperationen gerecht werden.

Als Gründungsmitglied des Vereins Wirtschaft für Integration finanzierten wir im Berichtsjahr für zehn junge Menschen die Teilnahme an einer Lehrredaktion in der transkulturellen Zeitschrift „Biber“. Mit einem proaktiven Zugang zum Zukunftsthema Integration beweisen wir, dass uns das Thema Diversity wichtig ist.

Mit Forschungseinrichtungen wie der Fakultät für Informatik der Universität Wien pflegen wir ebenfalls eine langjährige Partnerschaft, ebenso wie mit der Technischen Universität Wien. Beides sind für uns wichtige Partner für den Austausch von Know-How. Mit dem „Austrian Life Science Award“ (ALSA) zeichnen wir jährlich vielversprechende junge Forscher aus dem Bereich der Biowissenenschaften und Medizintechnik aus.

Durch die Unterstützung der Medizinischen Universität Wien treiben wir die Erforschung von substanzungebundenen Süchten voran, die Erkenntnisse daraus fließen in die Weiterentwicklung unseres Präventionsprogramms ein.

Sport

Die Admiral Sportwetten GmbH ist Sponsoring-Partner und Förderer von insgesamt über 150 Sportvereinen. Seit 2008 sind wir Liga-Sponsor der ADMIRAL Basketball Bundesliga. Zudem sponsern wir einige erfolgreiche Sportvereine im Profi-Bereich, darunter Eishockey, Fußball und Handball. Die Unterstützung des Breitensports ist uns ebenfalls ein Anliegen, gesponsert wurden etwa der Vienna Night Run, die Niederösterreichische Street Soccer Challenge oder der Wiener Feuerwehrlauf.

Den Handcycling-Athleten Wolfgang Schattauer unterstützen wir seit vielen Jahren, wie zum Beispiel bei seiner Teilnahme an den Paralympics in Peking 2008, von wo er eine Goldmedaille mit nach Hause brachte. Auch im Berichtsjahr haben wir die Unterstützung des körperbehinderten Athleten weiter geführt und ihn bei der Anschaffung von Material und bei Reisen zu Wettkämpfen unterstützt.

Der Wiener Trabrennbahnverein Krieau ist bereits langjähriger Partner von Admiral Sportwetten im Bereich Pferdesport. Die traditionsreiche Pferderennbahn im Wiener Prater ist Österreichs größter Veranstalter von Pferdewetten. Der jährliche Höhepunkt ist das von Admiral unterstützte Traber-Derby.

Soziales

Das SOS Kinderdorf gibt über 70.000 Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen weltweit ein Zuhause und Geborgenheit. Zum sechzigjährigen Bestandsjubiläum der Organisation lud Generaldirektor Dr. Franz Wohlfahrt eine Kinderdorfmutter aus dem SOS Kinderdorf Hinterbrühl in die NOVOMATIC-Loge am Wiener Opernball

ein und leistete so einen Beitrag dazu, dieser wichtigen Institution in der Öffentlichkeit die gebührende Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Im Berichtsjahr unterstützten wir als Sponsoring-Partner die Armutskampagne der Wiener Volkshilfe. Die Schirmherrin der Kampagne „Armut tut weh“, Margit Fischer, weist seit 2004 auf die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich auch in Österreich hin und sammelt Spenden für Menschen in akuter Armut.

Der Admiral Charity Fonds wurde geschaffen, um in Einzelfällen unbürokratisch, spontan und ohne mediales Echo Menschen in Notlagen zu helfen. Darüber hinaus hat der Admiral Charity Fonds wie jedes Jahr eine Vielzahl an Hilfsorganisationen unterstützt, wie z.B. die Clinic Clowns, Licht ins Dunkel oder das Hilfswerk Österreich.

Regionales

An unserem Konzernstandort Gumpoldskirchen unterstützen wir eine Reihe von lokalen Initiativen, sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie Vereine. Da der Großteil unserer Mitarbeiter aus der Region stammt, ist es uns ein Anliegen, dass unsere Initiativen auch von unseren Mitarbeitern breit mitgetragen werden.

Nach einem Brand in der Einsatzzentrale des Samariterbundes Floridsdorf-Donaustadt im Juni 2009 entschloss sich die NOVOMATIC AG zu kurzfristiger Hilfe und ermöglichte die Anschaffung eines neuen, voll ausgerüsteten Rettungsfahrzeuges.

Ein besonders Beispiel für die vielen von uns unterstützten Initiativen ist die Lebenshilfe Gumpoldskirchen, die Menschen mit Behinderung eine erfüllende Tätigkeit und Integration in die Arbeitswelt ermöglicht. Mit NOVOMATIC besteht bereits seit Jahren eine Zusammenarbeit, nach Möglichkeit lagern wir Adaptierungsarbeiten aus der Produktion an die Lebenshilfe-Werkstatt aus. Wir sind bestrebt, diese Kooperation nach Möglichkeit auszubauen.

Für die nächste Berichtsperiode haben wir uns zum Ziel gesetzt, unser Profil als Kultursponsor und Unterstützer von sozialen Initiativen weiter zu schärfen, uns noch stärker auf langfristige Partnerschaften zu konzentrieren und den gegenseitigen Nutzen dieser Initiativen noch stärker hervorzuheben. Besonders das Novomatic Forum als unser Zentrum für Kunst, Kultur und Dialog soll im kommenden Berichtsjahr verstärkt in den Vordergrund treten.

Handlungsfelder

	Ziele	Termin	Stand der Umsetzung
	Kontinuierlicher Ausbau Stakeholderdialog	2011	Neues Ziel
Responsible Gaming	Ausbau der länderspezifischen Responsible Gaming-Programme	2011	Laufend
	Konzeption einer umfassenden Mitarbeiterschulung im Bereich Resp. Gaming	2010	Konkrete Planungsschritte gesetzt
	Ausbau des Kompetenznetzwerks Spielsucht	2011	Laufend
	Ständige Weiterentwicklung des Zutrittskontrollsystems	2011	Derzeit Evaluierung Novocard
MitarbeiterInnen	Erarbeitung eines Programms zur einheitlichen Führungskräfteentwicklung	2009	Erste Überlegungen durchgeführt
	Nachwuchspool – Trainees	2010	Neues Ziel
	Aufbau eines Qualifikationsprogramms für unsere Operations mit Schwerpunkt CSR	2010	Neues Ziel
	Aufbau eines konzernweiten Controlling mitarbeiterbezogener Daten	2011	Neues Ziel
	Etablierung fachspezifischer Netzwerke im Konzern	2011	Neues Ziel
	Schaffung eines konzernweiten Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit	2011	Neues Ziel
Ökologie	Optimierung der Abfallentsorgung	2010	Erreicht – laufende Optimierung
	Definition von ökologischen und ethischen Einkaufskriterien	2011	Richtlinienentwurf in Planung
	Papierloser Einkauf	2010	Laufende Systemumstellung
	Evaluierung der Transportlogistik	2011	Neues Ziel
	Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter	2010	Teilweise erreicht
	Umweltmanagement und Datensammlung	2012	In Planung
Compliance	Optimierung des internen Compliance Reportings	2011	Laufend
	Weiterentwicklung des Verhaltenskodex	2011	Laufend
	Implementierung einer internen Spenden- und Sponsoringleitlinie	2010	Laufend – Entwurf in Abstimmung

Geschätzte Leserinnen und Leser,

Mit diesem Bericht wollen wir nicht nur Rechenschaft ablegen über bisher Erreichtes und die Herausforderungen, die noch vor uns liegen. Wir wollen Sie vor allem zum Dialog einladen, Ihnen einen Einblick in unser Unternehmen gewähren und uns einer kritischen Betrachtung aussetzen. Wir hoffen, dass dieser Bericht die Erwartungen und Interessen unserer Stakeholder trifft. Lassen Sie uns wissen, ob uns das gelungen ist und welche Inhalte Sie sich noch erwartet haben. Wir freuen uns über Ihre Kritik und vor allem Ihre Anregungen.

csr@novomatic.com

Konzernabschluss
der NOVOMATIC AG-Gruppe

Lagebericht

zum Einzel- und Konzernabschluss 2009
NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war 2009 von einer schweren Rezession geprägt. Das Wirtschaftswachstum ist unterschiedlich stark geschrumpft, in den USA etwa um 2,5 Prozent, weltweit waren es 3,5 Prozent. Der Welthandel ist nach Angaben der WTO stärker eingebrochen als zunächst befürchtet. Der Rückgang hat zwölf Prozent betragen.

Im Euro-Raum ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2009 laut Eurostat um 4,1 Prozent gesunken. Für 2010 wird nur mit einer leichten Zunahme von 0,7 Prozent gerechnet. 2011 soll die Wirtschaft dann um 1,4 Prozent wachsen. Durch die nur langsame Erholung der Industrieproduktion wird davon ausgegangen, dass auch die Kapazitätsauslastung noch einige Zeit auf niedrigem Niveau verharren wird. Der private Konsum sollte keine positiven Impulse für das BIP bringen, lediglich die Nettoexporte und öffentlichen Ausgaben sollten einen positiven Beitrag liefern können.

Nach der schweren Rezession – das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte 2009 um 3,4 Prozent – ist in Österreich gemäß der mittelfristigen Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes (Wifo) für den Zeitraum 2010 bis 2014 mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent pro Jahr zu rechnen. Dies ist um ¾ Prozentpunkte geringer als im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts vor der Finanzkrise bis 2008/2009 (2,5 Prozent). Das Wachstum wird laut Wifo selbst in den besten Jahren des Prognosezeitraumes (2012 und 2013) mit jeweils zwei Prozent nicht an diesen historischen Durchschnittswert von 2,5 Prozent heranreichen.

2. Entwicklungen und Trends im Glücksspiel

Der globale Glücksspielmarkt wurde 2009 im Gefolge der Finanz- und Wirtschaftskrise unterschiedlich massiv getroffen. In den USA waren bereits ab Mitte 2008 signifikante Rückgänge der Spieleinsätze – insbesondere im sogenannten Destination Gaming, also etwa in Las Vegas – zu verzeichnen. Als Folge der Krise wurde in Las Vegas der Bau einer Reihe von Casinogroßprojekten gestoppt. Nachdem die Krise die USA bereits Mitte 2008 erfasst hatte, sind die Glücksspieleinnahmen im Vorjahr dort nach Schätzungen erneut um rund zehn Prozent geschrumpft. In Europa war das hier primär vorherrschende sogenannte Local Gaming weniger von der Krise betroffen.

Der Rückgang der Spielumsätze setzte in Europa mit einer Zeitverzögerung ein. Nicht zuletzt durch die Einführung von Rauchverboten in diversen Jurisdiktionen kam es besonders im Spielbankensegment zu deutlichen Ergebniseinbußen. Vom Konjunktureinbruch

geringer betroffen waren Märkte in Asien (an der Spitze Macao) und in Lateinamerika. Verlässliche auf offizielle Studien basierende Zahlen über die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die weltweite Casino- und Glücksspielbranche liegen allerdings weiterhin nicht vor.

Der globale Glücksspielmarkt wird von Lotterien und Spielbanken dominiert, die jeweils rund 30 Prozent des Gesamtmarktes abdecken. Spielautomaten außerhalb von Spielbanken bilden mit rund 23 Prozent weltweit das drittgrößte Marktsegment. Nach Vertriebskanälen beträgt der Anteil des terrestrischen Glücksspiels weiterhin 95 Prozent, der Anteil des Online-Glücksspiels 5 Prozent.

Der europäische Markt (Gesamtumsatz 2008: 140 Mrd. US-Dollar) unterscheidet sich davon allerdings deutlich. Hier dominieren Spielautomaten den Markt. Laut den letzten, verfügbaren Daten aus dem Jahr 2008 bringen sie es auf einen Marktanteil von 37 Prozent. Weil auch in Spielbanken rund 80 Prozent der Umsätze auf Spielautomaten entfällt, dominieren diese beiden Segmente den Markt und liegen somit klar vor dem klassischen Lotteriegeschäft mit einem Marktanteil von 34 Prozent. Die wichtigsten Märkte für Glücksspielautomaten sind Deutschland (225.000), Großbritannien (240.000), Spanien (250.000) und Italien (300.000).

Während der Glücksspielmarkt in den USA als weitgehend gesättigt zu betrachten ist, gibt es auf einigen Märkten in Europa – insbesondere etwa in Italien – noch Wachstumspotential, ebenso in Lateinamerika und auf einzelnen Märkten in Asien. Getrieben wird das Wachstum in erster Linie vom Automatenspiel sowie von Online-Glücksspielen. In den Spielbanken hält der Trend weg vom Live- und hin zum Automatenspiel unvermindert an.

Bei Spielautomaten setzt sich der Trend der Verlagerung von Walzen- zu Videoautomaten mit neuen, zusätzlichen Features fort. Das Thema Vernetzung gewinnt immer weiter an Bedeutung. Informationssysteme sowie vernetzte Video Lottery Terminals (VLT) und immer stärker Serverbased und Downloadable Gaming sind stark im Vormarsch.

Am Beispiel Italien, wo 2009 neue Lizenzen für VLTs vergeben worden sind, wird deutlich, dass VLTs auf weiteren Märkten wegen der erhöhten Transparenz – etwa in Bezug auf die Abgabenbezahlung – ein zukunftsträchtiges Marktpotential haben könnten. Ernst & Young rechnet in „The 2009 Global Gaming Bulletin“ damit, dass die Spielumsätze in Italien trotz Wirtschaftskrise 2009 um 8,4 Prozent zugenommen haben.

Gaming via Mobiltelefonie erzielt bisher noch keine signifikanten Marktanteile. Inwieweit sich der Boom von Online-Poker in Spielbanken fortsetzt, ist nicht absehbar.

3. Allgemeine Unternehmensentwicklung der NOVOMATIC AG

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiges, integriertes Glücksspielunternehmen mit dual ausgerichteter Strategie als Produzent und Betreiber sowie einem neuen, dritten Standbein als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter in regulierten Märkten. Dem Unternehmen ist es im Berichtszeitraum gelungen, seine Position als Europas führender integrierter Glücksspielkonzern und High-Tech-Entwickler von Gaming Equipment sowie als einer der Top-Player der Branche weltweit trotz schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu behaupten. Dabei wird dem Prinzip, nur in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen tätig zu sein, oberste Priorität eingeräumt.

Im 29. Jahr ihres Bestehens hat die NOVOMATIC AG ihre Position als eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs ausgebaut und als attraktiver Arbeitgeber mit Headquarter in Österreich neuerlich bestätigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie 2009 belegte die NOVOMATIC AG mit einem Markenwert von EUR 1,937 Mrd. Platz acht (2008: Platz neun) unter den österreichischen Topmarken und verzeichnete mit 14 Prozent unter den Top-Ten-Marken den stärksten Zuwachs.

NOVOMATIC hat seine Informationsoffensive in Sachen Spielsuchtprävention im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Neben dem Ausbau eines Kompetenznetzwerkes im Bereich Responsible Gaming wurden auf dem ersten „NOVOMATIC Responsible Gaming Symposium“ neue regionale Spielsuchtbeauftragte des Unternehmens aus ganz Österreich von anerkannten Experten über die Problematik pathologischer Spielsucht informiert und ausgebildet. Aufgrund der großen Bedeutung des Themas wird dieses Symposium künftig zu einem jährlichen Fixpunkt im konzerninternen Ausbildungsprogramm.

Die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Automatencasinos und Sportwetten-Outlets andererseits hat sich im schwierigen Marktumfeld besonders bewährt. Dank dieser Synergien konnten die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Umsatz und Ergebnis gemildert werden. Insgesamt war die gesamtwirtschaftliche Situation der Märkte der NOVOMATIC-Gruppe 2009 aber durch die weltweite Wirtschaftskrise geprägt, wobei einzelne Staaten Osteuropas sehr hart davon betroffen waren.

3.1. Verkauf und Vermietung

Allgemein

Das Marktumfeld hat sich im Berichtszeitraum als sehr schwierig gestaltet, weil Gebrauchtgeräte aus Russland und der Ukraine – in beiden Ländern wurden sämtliche Glücksspielbetriebe im 1.Halbjahr 2009 geschlossen – den Markt überschwemmt haben. Die Verkaufsumsätze haben sich im Vergleich zum Jahr 2008 auf Grund der Wirtschaftskrise rückläufig entwickelt. Insbesondere war eine Investitionszurückhaltung der internationalen Glücksspielbetriebe zu spüren. Die Umsätze aus dem Vermietgeschäft konnten im Berichtszeitraum jedoch stabil gehalten werden.

Die in der NOVOMATIC-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter Austrian Gaming Industries GmbH konnte ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich elektronischer Multiplayer-Anlagen sowie attraktiver und interaktiver Spiele auch 2009 trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes behaupten. Basis dafür ist nicht zuletzt die von NOVOMATIC-Gründer Prof. Johann F. Graf bereits vor beinahe 20 Jahren entwickelte Vision der Verbindung der Attraktivität klassischer Live-Games mit den Möglichkeiten modernster Technologien. Nachdem bereits die Produktion in das neu errichtete Werk am Sitz des Headquarters in Gumpoldskirchen übersiedelt ist, wurde auch das neue Verwaltungsgebäude bis zum Jahresende bezogen.

Auf der wichtigsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Gaming Exhibition“ (IGE) 2009 in London, hat Austrian Gaming Industries GmbH Ende Jänner die neue serverbasierte Plattform Novo Unity™ II präsentiert. Die gesamte Palette der Multiplayer-Spiele wurde grafisch überarbeitet und auf die neue Plattform übertragen.

Novo Unity™ II ist eine innovative Plattform für den flexiblen Betrieb aller NOVOMATIC-Multiplayer in einem Netzwerk. Der Betreiber kann so jede beliebige Anzahl und Kombination von NOVOMATIC-Multiplayer-Produkten auf individuellen Spielerterminals

anbieten. Ein Datenbank-Server dient als zentrale Schnittstelle für die Kommunikation aller angeschlossenen Game-Server, die die Informationen der peripheren Geräte und der individuellen Spielerterminals verwalten.

Novo Unity™ II wurde als Plattform für die Zukunft des Multiplayer-Glücksspiels entwickelt, auf das sich der Betreiber verlassen kann, und welche die Basis für eine breite Palette weiterer Austrian Gaming Industries GmbH-Produktentwicklungen bildet. Präsentiert wurden die neuen Funktionalitäten in den ebenfalls neuen Novo-Vision™ Slant Top II- und Novo-Bar™-Gehäusen.

Der von Austrian Gaming Industries GmbH seit Jahren geführte Kampf gegen die Produktpiraterie wurde 2009 konsequent fortgesetzt.

Österreich

Die Verkaufsumsätze haben sich im Vergleich zum Jahr 2008 aufgrund der Wirtschaftskrise rückläufig entwickelt. Insbesondere war eine Investitionszurückhaltung der internationalen Spielbanken und Betreiber von elektronischen Automatencasinos zu spüren. Die Umsätze aus dem Vermietgeschäft haben sich im Berichtszeitraum jedoch stabil gehalten.

Westeuropa

In Deutschland hat die attraktive Produktpalette und eine erfolgreiche Vertriebsstrategie dem Konzernunternehmen NSM-LÖWEN Entertainment GmbH zufriedenstellende Ergebnisse im Absatz beschert. Im Jahr 2009 konnte die Anzahl der vermieteten Geldspielgeräte neuerlich gesteigert werden. NSM-Löwen ist es gelungen, die in diesem Marktsegment errungene Marktführerschaft trotz der wirtschaftlich schwierigen Phase nicht nur zu behaupten, sondern weiter auszubauen.

Der 2007 übernommenen Crown Technologies GmbH ist es ebenfalls gelungen, ihren starken Wachstumskurs auf dem deutschen Markt fortzusetzen. Der Admiral Crown Slant Top hat sich auf dem deutschen gewerblichen Glücksspielmarkt als sehr erfolgreiches Produkt etabliert. Ein neuer Gebäudekomplex auf dem Betriebsgelände in Rellingen, der Entwicklung, Produktion und Verwaltung auf einer Nutzfläche von 7.200 Quadratmetern zusammenführt, wurde im Berichtszeitraum fertiggestellt. Gemeinsam mit NSM-LÖWEN konnte der Umsatz und Ertrag gesteigert werden.

Die Austrian Gaming Industries GmbH-Tochter Astra Games Ltd., ein führender britischer Hersteller von Gaming Equipment, der auf die Entwicklung von Glücksspielprodukten spezifisch für den englischen Markt spezialisiert ist, hat 2009 in Ergänzung zum angestammten Geschäft der Produktion von Glücksspielautomaten für den britischen Markt einen Schwerpunkt im Remote Gaming-Bereich gesetzt. Mit einer eigenen Remote Gaming-Plattform „Novo Remote Gaming System“ (NRGS) wurden erste Partnerschaften als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter im Internet - mit Sky Vegas, einem Unternehmen der BSKYB-Gruppe, sowie mit Orbis OpenBet - abgeschlossen und damit für die gesamte Unternehmensgruppe neben Produktion und Operations ein neuer dritter Geschäftszweig erschlossen. Durch dieses dritte Standbein können in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nun zusätzliche Umsätze generiert werden. Das Segment Verkauf und Vermietung hingegen leidet noch immer unter dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, welches eine anhaltend geringe Nachfrage der Automatenbetreiber in Großbritannien zur Folge hat. Der Absatz außerhalb von Großbritannien hat sich jedoch positiv entwickelt, wodurch Astra das Vorjahresniveau bei Umsatz und Ergebnis übertreffen konnte.

In Italien wurden 2009 im Segment Verkauf und Vermietung die Vorbereitungen für die Markterschließung im Geschäftsjahr 2010 getroffen. Es ist sowohl die Vermietung von Video Lottery Terminals (VLT) als auch von AWP-Geräten (also Glücksspielgeräten außerhalb von Spielbanken) geplant.

In Spanien hat sich der im Jahr 2007 erfolgte Markteintritt nur schleppend entwickelt. Nachdem 2008 Produktlizenzen für die spanischen Regionen Andalusien, Aragon, Murcia sowie Madrid erteilt worden waren, kam es 2009 zu einer weiteren Ausweitung der Produktlizenzierungen in den Regionen Katalonien, Extremadura, Valencia, Kantabrien, Castilla Leon, Balearen und Asturien. Der spanische Glücksspielmarkt bietet ein großes Marktpotential und ist mittel- und langfristig ein wichtiger Zielmarkt der Gruppe. Die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung liegt hinter den Erwartungen, aber beschränkte

Anlaufverluste werden bewusst in Kauf genommen, um behutsam Markt-Know-How und die Infrastruktur für die künftige Marktpräsenz aufzubauen.

CEE

In den baltischen Staaten haben sich die Umsätze im Segment Verkauf und Vermietung im Geschäftsjahr 2009 rückläufig entwickelt. Das Segmentergebnis litt im Berichtszeitraum unter der starken Konkurrenz von Gebrauchtgeräten.

In Ungarn wurde die Erweiterung des Produktionswerkes für Kabelbäume von AGI Hungaria Kft im Herbst 2009 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Entsprechend den herausfordernden volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich hier die Produktionserlöse rückläufig entwickelt. Die Anzahl der vermieteten Glücksspielautomaten konnte in Ungarn trotz schwierigem Marktumfeld auf Grund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise bzw. des Rückgangs der Anzahl an Glücksspielautomaten im Gesamtmarkt im Geschäftsjahr 2009 erhöht werden.

SEE

In Kroatien hat sich das Vermietgeschäft wegen der Wirtschaftskrise und der daraus resultierenden schwierigen Umstände der Mietkunden rückläufig entwickelt.

Das Vermietgeschäft in Rumänien konnte 2009 wegen der Auswirkungen der Wirtschaftskrise das Vorjahresniveau nicht erreichen. Zusätzlich leidet dieses Segment unter dem Angebotsüberhang an Gebrauchtgeräten aus Russland und der Ukraine, welcher aus der Schließung dieser Märkte resultiert.

Rest der Welt

Der Absatz auf dem südamerikanischen Kontinent entwickelte sich dagegen weitgehend stabil. In Argentinien und in Paraguay wurde der Markteintritt durch die Gründung von Tochtergesellschaften vollzogen. Als ein neuer Hoffnungsmarkt gestaltet sich Mexiko aufgrund der neuen Reglementierung von Class III-Gaming.

In Peru leiden die Verkaufs- bzw. Vermietumsätze ebenfalls unter der starken Konkurrenz von Gebrauchtgeräten. Die Umsätze haben sich im Vergleich zum Rekordjahr 2008 rückläufig entwickelt. Die erfolgreiche Unternehmensentwicklung von Crown Gaming Peru wurde aber fortgesetzt, wodurch ein positives Ergebnis zum Konzernergebnis beigetragen werden konnte.

Die Geschäftsentwicklung in Afrika konnte trotz schwieriger volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowohl im Verkauf als auch in der Vermietung fortgesetzt werden. Auch in Asien wirkte sich die Rezession weniger stark aus, was Installationen in Singapur und Südkorea beweisen.

3.2. Glücksspielbetriebe

Allgemein

2009 gestaltete sich in einzelnen Ländern als ein sehr schwieriges Geschäftsjahr. Daher musste die Anzahl der Glücksspielbetriebe in einzelnen Märkten – bedingt auch durch die Einführung von Rauchverboten – redimensioniert sowie Standortoptimierungen vorgenommen werden. Dennoch ist es der NOVOMATIC-Gruppe gelungen, ihre Position als führender Betreiber elektronischer Automatencasinos auf Kernmärkten wie in Zentral- und Osteuropa (CEE) und in Südosteuropa (SEE) zu behaupten. In vielen Staaten Osteuropas kam es auf Grund der teilweise sehr starken Rezession (etwa im Baltikum) und durch erschwerte ordnungspolitische Rahmenbedingungen (zum Beispiel durch die Einführung von Rauchverboten) zu Umsatz- und Ergebniseinbrüchen. Bei den davon betroffenen Glücksspielbetrieben wurden rechtzeitig kostensenkende Maßnahmen in die Wege geleitet und die Krise als Chance für Standortoptimierungen sowie für bessere Positionierungen am Markt genützt. Ziel dieser Maßnahmen war es, im Vergleich zum Gesamtmarkt gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Österreich

Die österreichischen Spielbetriebe der Austrian Gaming Industries GmbH konnten sich in dem schwierigen Marktumfeld durch das organische Wachstum der drei Standorte gut behaupten. Die Umsatz- und Ergebniszahlen der Austrian Gaming Industries GmbH in diesem Segment konnten im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden.

Die HTM Hotel und Tourismus Management GmbH verfügt im Berichtszeitraum über insgesamt 79 (2008: 76) Filialniederlassungen in Wien, wovon in 31 Filialen gastronomische Dienstleistungen (sechs davon nur Cafe) angeboten werden, 18 Filialen werden als Admiral Sportwetten GmbH-Standorte ohne Gastronomieangebot geführt (Admiral Sportwetten GmbH ist ein Schwesterunternehmen der HTM Hotel und Tourismus Management GmbH) und in weiteren 31 (2008: 29) Filialen werden ausschließlich Spielautomaten betrieben. In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

Durch die 2006 erfolgte Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2009 für die Austrian Gaming Industries GmbH in Niederösterreich neuerlich zu einem Jahr der Expansion entwickelt.

HTM Hotel und Tourismus Management GmbH betreibt mit dem „Admiral am Kurpark“ zudem ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.

Die Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H verfügt über 32 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden.

Sowohl HTM Hotel und Tourismus Management GmbH als auch Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H. konnten 2009 eine positive Unternehmensentwicklung mit stabiler Umsatz- und Ertragslage vorweisen.

Westeuropa

In den Spielbanken der deutschen SIM-Gruppe führten die Auswirkungen des Glücksspielstaatsvertrages, die Nichtraucherschutzbestimmungen sowie die zunehmende Konkurrenz aus dem gewerblichen Glücksspiel im Geschäftsjahr 2009 zu einem leichten Umsatzrückgang. Der Ausblick zeigt jedoch eine stabile Geschäftsentwicklung.

Weiterhin erfreulich verlaufen ist die Geschäftsentwicklung der im gewerblichen Glücksspiel tätigen Extra-Games Entertainment GmbH mit Sitz in Pfullendorf im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Automatencasinos hat sich im Berichtszeitraum von 152 auf 183 Standorte erneut erhöht. Das Wachstumstempo ist jedoch im Vergleich zu den Vorjahren reduziert worden. Auch 2009 wurden zahlreiche Standorte erweitert und modernisiert.

Ein gewichtiger Expansionsschritt wurde in Italien gesetzt. Die italienische NOVOMATIC AG-Tochter Adria Gaming International SpA hat im Berichtszeitraum mehrere Akquisitionen getätigt. Sie betrafen den Kauf des Sportwettanbieters Punto Italbet Srl sowie mehrere andere Unternehmen, die Spielhallen betreiben. Zudem bieten neue und strenge gesetzliche Rahmenbedingungen für den Betrieb von Glücksspielgeräten hervorragende Marktchancen: Auf dem italienischen Markt - mit mehr als 300.000 Geräten der größte in Europa - konzentriert sich die NOVOMATIC-Gruppe nun auf den Betrieb und die Vermietung einer neuen Automatengeneration aus eigener Produktion sowie auf ein Distributionsmodell für zentralseitig vernetzte Video Lottery Terminals (VLT).

CEE

In Lettland haben die signifikanten Auswirkungen der Wirtschaftskrise die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtert. Die Konzernunternehmen mit mehr als 120 Spielbetrieben mussten starke Umsatzrückgänge in Kauf nehmen. Gegen Ende des Jahres konnte aber eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau erreicht werden. Es wurden Kosteneinsparungspotentiale identifiziert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt, um das Ergebnis zu verbessern. Die Konzernunternehmen

Amugames, Favorits und Barclajs wurden fusioniert, um die Strukturen effizienter zu gestalten und so eine Kostensenkung zu erreichen. Aufgrund des Ausscheidens von Wettbewerbern konnte die Marktposition im Vergleich zum Gesamtmarkt gestärkt werden.

In Estland haben sich die äußerst schwierigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2009 weiter verstärkt. Es wurden Standorte geschlossen und Kosteneinsparungsprogramme umgesetzt.

In Ungarn werden 13 elektronische Automatencasinos betrieben. Die Umsätze der Glücksspielbetriebe haben sich auf Grund der Eröffnung neuer Standorte und verstärkter Marketingaktivitäten erhöht. Bei den neu eröffneten Glücksspielbetrieben mussten jedoch noch Anlaufverluste in Kauf genommen werden. Um das Ergebnis nachhaltig verbessern zu können, wurden unrentable Standorte geschlossen und Kosteneinsparungsprogramme eingeführt.

Das gesetzliche Verbot des Glücksspiels per 30. Juni 2009 hatte in Russland den Wegfall dieses Marktes für die NOVOMATIC-Gruppe zur Folge. Ausgenommen von diesem Verbot ist das Segment Lotterien und vier Sonderzonen, in denen Live-Games und Glücksspielautomaten weiterhin betrieben werden können. Die vier gesetzlich erlaubten Glücksspiel-Sonderzonen sind zwar in Planung, aber noch nicht realisiert.

In der Ukraine wurde das Glücksspiel unvorhergesehen im Frühjahr 2009 per Gesetz gänzlich verboten, was zum Wegfall der Geschäftsgrundlage für die Tätigkeit der NOVOMATIC-Gruppe führte. Hintergrund des Verbotes war ein Brand in einer Spielhalle eines Mitbewerbers, bei dem mehrere Menschen ums Leben kamen.

In Weißrussland konnte eine geringfügige Umsatz- und Ergebnissteigerung erzielt werden. Die Anzahl der Standorte wurde um einen auf nunmehr sechs erhöht.

SEE

In Kroatien wurde der Expansionskurs im Segment Glücksspielbetriebe im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt und die Anzahl der Standorte erneut auf nunmehr 59 erhöht. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise waren jedoch spürbar, wodurch sich die Umsatz- und Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr rückläufig entwickelt hat. Das herausfordernde Umfeld wurde zusätzlich durch ein Rauchverbot erschwert. Um der rückläufigen Entwicklung entgegenzuwirken, wurden Kosteneinsparungsprogramme eingeführt und bereits erfolgreich umgesetzt. Die Position als Marktführer wurde durch die Optimierung von Standorten gefestigt.

In Slowenien wurde im Dezember das neue Hotel & Casino Resort Admiral in Kozina in Betrieb genommen. In unmittelbarer Grenznähe zu Italien und Kroatien hat die Austrian Gaming Industries GmbH-Tochtergesellschaft Admiral d.o.o. auf 1.300 Quadratmetern ein Casino mit Slot Machines und drei vollautomatischen Roulette-Anlagen (insgesamt 170 Glücksspielgeräte) eröffnet. Außerdem steht den Gästen ein modernes Hotel mit 88 Betten sowie ein Restaurant mit Bar zur Verfügung.

In Rumänien wurde der Marktanteil durch Akquisitionen (T.I.M.A.X. Srl, Wettpunkt International Srl.), welche bereits vor Ausbruch der Wirtschaftskrise eingeleitet worden waren, gesteigert. Ziel war es, die Marktstellung des Konzerns auf diesem wichtigen Markt weiter auszubauen. Wegen der schwierigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich die Umsätze sowohl der bereits etablierten als auch der neu übernommenen Standorte allerdings stark rückläufig entwickelt. Als Folge der Wirtschaftskrise schieden wesentliche Wettbewerber aus dem Markt und eine Konsolidierung bzw. Bereinigung des Marktes begann. Der im November 2008 begonnene Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes samt Servicecenter wurde zügig vorangetrieben. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2010 geplant.

In Bosnien konnte im Berichtszeitraum eine Steigerung der Umsätze bzw. des Ergebnisses erzielt werden.

In Albanien wurde 2009 eine Umsatzsteigerung erreicht. Sie führte jedoch wegen der Konzentration auf weniger Standorte und durch die notwendige Schließung von einzelnen elektronischen Automatencasinos zu keiner Ergebnisverbesserung.

Der Glücksspielmarkt in Bulgarien wurde durch die Akquisition der Villox-Gruppe, eines bestehenden Betreibers von elektronischen Automatencasinos, im Mai des Berichtszeitraumes neu erschlossen. Aufgrund der schlagend werdenden Wirtschaftskrise sowie der Anlaufverluste konnte jedoch kein positiver Ergebnisbeitrag erzielt werden. Die entsprechenden Optimierungsmaßnahmen wurden bereits eingeleitet.

In Serbien konnte die Anzahl der eigenen Glücksspielbetriebe im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden, wodurch die Umsätze über das Vorjahresniveau gestiegen sind. Das Ergebnis lag allerdings wegen der neu eröffneten und noch nicht etablierten Standorte hinter jenem des Vorjahres.

Mazedonien blieb, wie die meisten Länder Südosteuropas, ebenfalls nicht von der Wirtschaftskrise verschont. Das Geschäftsjahr war aufgrund des Markteintrittes im Vorjahr von Anlaufverlusten geprägt. Zur Absicherung eines nachhaltigen Ergebnisses wurden kostenoptimierende Maßnahmen durchgeführt.

Rest der Welt

In Afrika hat die Umsatz- und Ergebnislage in den Glücksspielbetrieben das Niveau des Vorjahres erreicht.

Nachdem bereits im Oktober 2008 in San Francisco de Mostazal, südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago, das Casino der Monticello Grand Casino & Entertainment World eröffnet worden war, erfolgte im Dezember 2009 die Eröffnung des Gesamtkomplexes inklusive Fünf-Sterne-Hotel, Konferenzzentrum sowie Shopping- und Entertainmentbereich. Lateinamerikas größtes Casino Resort bietet auf 15.000 Quadratmetern 1.500 Glücksspielgeräte, 80 Live-Spieltische sowie 300 Bingo-Plätze. NOVOMATIC ist an dem Unternehmen mit 40 Prozent beteiligt und führt das Unternehmen in Partnerschaft mit international renommierten und erfahrenen Betreibern der Glücksspielindustrie. Im Berichtszeitraum konnte eine deutliche Steigerung der Umsätze, wegen der Anlaufverluste allerdings noch kein positives Ergebnis erzielt werden.

In Peru hat sich die Anzahl der Standorte (13) im Berichtszeitraum nicht verändert. Die Umsätze und das Ergebnis konnten jedoch leicht gesteigert werden.

3.3. Wettbetriebe

Die Austrian Gaming Industries GmbH-Tochtergesellschaft Admiral Sportwetten GmbH hat die Anzahl der Filialen (inklusive Partnerfilialen) im Jahr 2009 von 182 auf 195 erhöht. Admiral Sportwetten GmbH ist es gelungen, die Umsätze trotz des Fehlens eines sportlichen Großereignisses stabil zu halten und so die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortzusetzen. Das Hauptaugenmerk lag, wie schon in den Vorjahren, neben der weiteren expansiven Strategie, auf der baulichen Revitalisierung und medientechnischen Modernisierung bestehender Filialen.

In Italien wurde die Marktstellung im Segment Wettbetriebe durch die Akquisition eines Wettbetreibers mit acht eigenen Annahmestellen für Sport- und Pferdewetten ausgebaut. Das Unternehmen betreibt zusätzlich Wettcorners in Einrichtungen Dritter sowie nimmt Wetten in elektronischer Form (online) entgegen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

4.1.1.Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 139,0 Mio. EUR auf 1.515,4 Mio. EUR. Aktivseitig ist dieser Anstieg vor allem auf die Erhöhung des langfristigen Vermögens um 169,2 Mio. EUR auf 1.009,2 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich Geldspielgeräte in Höhe von 153,3 Mio. EUR für die Ausweitung des Vermietgeschäftes und der Geschäftstätigkeit im gewerblichen Glücksspiel in eigenen Standorten, Investitionen in Grundstücke

und Gebäude in Höhe von 110,3 Mio. EUR und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 45,6 Mio. EUR für die Errichtung der Konzernzentrale und den weiteren Ausbau der Vertriebsmärkte. Die latenten Steueransprüche wiesen 2009 einen Wert von 26,9 Mio. EUR gegenüber von 24,9 Mio. EUR in 2008 aus.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich insgesamt um 30,1 Mio. EUR auf 506,3 Mio. EUR, wobei sich die Bankguthaben um 21,9 Mio. EUR erhöhten, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 32,9 Mio. EUR aufgrund der durch die Wirtschaftskrise verursachten Umsatzrückgänge und das kurzfristige Finanzvermögen um 20,0 Mio. EUR verringerten.

Das Eigenkapital stieg um 14,6 Mio. EUR auf 639,6 Mio. EUR, wovon 31,5 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital aus dem Grundkapital der NOVOMATIC AG in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 605,4 Mio. EUR sowie der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -1,4 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -22,9 Mio. EUR zusammen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 42,2 Prozent gegenüber 45,4 Prozent im Vorjahr, die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 9,2 Prozent gegenüber 38,9 Prozent in 2008.

Die langfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 36,6 Mio. EUR auf 412,9 Mio. EUR, wobei die wesentlichste Veränderungen aus der Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 30,3 Mio. EUR zur Finanzierung der Errichtung der Konzernzentrale und der Erhöhung der latenten Steuerschulden um 10,3 Mio. EUR resultieren.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 87,9 Mio. EUR auf 463,0 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 135,8 Mio. EUR zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten in Chile und Italien, der kurzfristigen Rückstellungen um 10,3 Mio. EUR, sowie aus dem Rückgang der Steuerschulden um 27,4 Mio. EUR und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 13,2 Mio. EUR resultieren.

Die Gesamtkapitalrentabilität beläuft sich auf 4,9 Prozent gegenüber 18,8 Prozent in 2008. Das Working Capital verringerte sich von 161,3 Mio. EUR in 2008 auf 43,3 Mio. EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr.

4.1.2. Finanzlage

Konzernweit ergab sich 2009 ein Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von 380,9 Mio. EUR (2008: 393,9 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 2009 -422,9 Mio. EUR und diente, wie schon erwähnt, großteils die Expansion in einigen ausgewählten Märkten voranzutreiben und der Errichtung der Konzernzentrale.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2009 73,6 Mio. EUR, hauptsächlich verursacht durch die Aufnahme von Bankkrediten zur Finanzierung der Errichtung der Konzernzentrale und der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Chile und Italien. Damit erhöhte sich der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 23,4 Mio. EUR auf 215,8 Mio. EUR.

4.1.3. Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2009 verringerten sich die Umsatzerlöse des Konzerns aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise um rund 41,7 Mio. EUR auf 1.223,3 Mio. EUR.

Die Aktivierten Eigenleistungen erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wert von 136,7 Mio. EUR gegenüber 202,9 Mio. EUR im Vorjahr. In dem Rückgang in Höhe von 66,2 Mio. EUR spiegeln sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise ebenfalls wider.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen verringerten sich, bedingt durch den starken Rückgang der Produktionserlöse und der geringeren Anzahl an für den eigenen Bedarf gefertigten Geldspielgeräten, um 70,2 Mio. EUR auf 416,3 Mio. EUR. Der Personalaufwand des Konzerns betrug 2009 232,7 Mio. EUR und somit 19,0 Prozent der Umsatzerlöse (im Vorjahr 16,8 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 36,3 Mio. EUR auf 386,3 Mio. EUR.

Die wesentlichsten Steigerungen ergaben sich bei den Aufwendungen für Steuern, soweit diese nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen, beim Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwand aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit sowie bei den sonstigen Aufwendungen verursacht durch einen höheren Forderungswertberichtigungsbedarf aufgrund der verschlechterten Wirtschaftsbedingungen in unseren wichtigsten Märkten.

Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit durch die starke Investitionstätigkeit und durch außerplanmäßige Abschreibungen, mit denen der in einigen Ländern angespannten wirtschaftlichen Situation Rechnung getragen wurde, um 71,1 Mio. EUR auf 213,5 Mio. EUR.

Der Betriebserfolg verringerte sich somit um 160,1 Mio. EUR auf 185,8 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis erreichte im Jahr 2009 einen Wert von -18,1 Mio. EUR gegenüber -4,9 Mio. EUR in 2008.

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 173,2 Mio. EUR zum Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 66,1 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 101,5 Mio. EUR (2008: 236,9 Mio. EUR). Das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen Russland und einer amerikanischen Unternehmensgruppe belief sich auf -42,6 Mio. EUR. Daraus ergab sich ein Jahresüberschuss von 58,9 Mio. EUR, wovon der Anteil anderer Gesellschafter 6,2 Mio. EUR betrug (gegenüber 6,9 Mio. EUR im Vorjahr). Die Umsatzrentabilität erreichte 2009 einen Wert von 4,8 Prozent gegenüber von 19,2 Prozent im Jahr 2008.

4.2. Einzelabschluss

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend dieser Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die NOVOMATIC AG und ihre verbundenen Unternehmen.

4.2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 141,2 Mio. EUR auf 723,8 Mio. EUR. Der Anstieg ist aktivseitig vor allem auf die Erhöhung des Anlagevermögens um 172,6 Mio. EUR auf 567,5 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen den Bau und die Einrichtung der Konzernzentrale, sowie die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Umlaufvermögen verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 31,3 Mio. EUR auf 154,1 Mio. EUR, wobei sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 18,5 Mio. EUR sowie die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände um 13,2 Mio. EUR verringerten. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zeigten gegenüber dem Vorjahr nahezu keine Veränderung. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 151,0 Mio. EUR und der unversteuerten Rücklagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR sanken die Eigenmittel somit auf 179,8 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 24,8 Prozent gegenüber 33,3 Prozent im Vorjahr.

Das Fremdkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 153,7 Mio. EUR auf 542,2 Mio. EUR. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Erhöhung der Rückstellungen um 3,4 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 170,2 Mio. EUR auf 372,5 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme von Bankkrediten zur Finanzierung des Baus der Konzernzentrale und der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Chile und Italien sowie der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,9 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR und der sonstigen Verbindlichkeiten um 13,9 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2009 auf 1,8 Mio. EUR.

4.2.2. Ertragslage

Die NOVOMATIC AG erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 34,5 Mio. EUR gegenüber von 34,3 Mio. EUR in 2008. Hauptumsatzträger waren Mieterträge aus Immobilien, Management Fees, Lizenzerträge und Umsätze aus Personalbereitstellungen.

Der Personalaufwand in Höhe von 3,7 Mio. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,1 Mio. EUR, wobei die Aufwendungen für verrechnete Entwicklungsleistungen, Spesen des Geldverkehrs und Kursdifferenzen einen kräftigen Anstieg verzeichneten.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verringerte sich um 2,0 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit erhöhten sich die Abschreibungen um 3,5 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 47,9 Mio. EUR auf 25,0 Mio. EUR aufgrund geringerer Beteiligungserträge, Wertanpassungen beim Beteiligungsansatz wegen nachhaltig schlechter Marktbedingungen in Estland, sowie Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungsfirmen.

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich daher um 53,6 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR.

Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen in Höhe von 1,0 Mio. EUR unter Berücksichtigung der Gruppenbesteuerung ergab sich ein Jahresüberschuss von 25,7 Mio. EUR.

5. Vorgänge von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

5.1. Allgemein

NOVOMATIC hat das günstige Kapitalmarktumfeld Ende 2009/Anfang 2010 dazu genutzt, im Jänner 2010 eine österreichische Inlandsanleihe mit Volumen von EUR 200 Mio. zu begeben. Die Anleihe wurde besonders bei Privatanlegern stark nachgefragt. Die Erlöse aus dem Verkauf der Anleihe werden primär für die Optimierung der Finanzierungsstruktur, mit dem Ziel, freie Kreditlinien für zukünftige Investitionen und Akquisitionen zu schaffen, und sekundär unmittelbar für Investitionen und Akquisitionen verwendet.

Im Jänner hat die zur Austrian Gaming Industries GmbH zählende Astra Games Ltd. die Mehrheit am österreichischen Online-Spiele-Entwickler Greentube übernommen. Die nun als Greentube I.E.S. GmbH firmierende Gesellschaft ist auf die Entwicklung von Online Gaming-Lösungen spezialisiert und hat sich einen hervorragenden Ruf im Bereich browserbasierender Geschicklichkeitsspiele erworben. Greentube beliefert auf Basis von B2B-Geschäftsmodellen mehr als 30 Partner-Websites mit Spieletechnologie. Die Übernahme der Mehrheit durch Astra ist ein strategisch bedeutender Expansionsschritt in Richtung Diversifikation in Neue Medien.

5.2. Verkauf und Vermietung

Infolge der internationalen Wirtschaftskrise hält die Investitionszurückhaltung bei internationalen Casinos an. Auch 2010 ist daher nicht damit zu rechnen, dass sich die zuletzt rückläufigen Verkaufsumsätze rasch und nachhaltig erholen. Es konnten jedoch einzelne positive Signale beobachtet werden, die eine wachsende Investitionsbereitschaft der internationalen Kunden erwarten lassen.

Auf der bedeutendsten Glücksspielmesse Europas, der „International Gaming Exhibition“ (IGE) 2010 in London, hat die NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH Ende Jänner auch heuer wieder viele Neuheiten präsentiert. Neben der neuen Gehäuseserie NOVOSTAR® SL und neuen Spielen wurde die neue Plattform INDIGO® vorgestellt. Deren serverbasierter Video Lottery-Lösung bietet dem Betreiber alle Vorteile des Serverbased Gaming bei gleichzeitig größter Sicherheit im Betrieb. INDIGO® VLT erlaubt es dem Betreiber, über einen zentralen Server an mehreren Standorten seine eigenen Spielemixes

zu konfigurieren und damit auf die jeweiligen Vorlieben der Gäste einzugehen. Darüberhinaus erlaubt INDIGO® VLT auch die direkte Anbindung an die Behörden.

Auch die beiden deutschen Tochtergesellschaften NSM-Löwen und Crown Technologies haben bei der bedeutendsten deutschen Fachmesse IMA 2010 eine erfolgversprechende Teilnahme absolviert.

5.3. Glücksspielbetriebe

Am 27. Februar 2010 musste in Folge des starken Erdbebens in Chile auch die Monticello Grand Casino & Entertainment World evakuiert werden, in der sich zum Zeitpunkt des Unglücks mehr als 1.000 Menschen aufhielten, von denen glücklicherweise nur fünf verletzt wurden. Der Spielbetrieb wurde nach Evaluierung der entstandenen Schäden bis auf weiteres geschlossen. Die Vorbereitungen für die Wiedereröffnung wurden bereits eingeleitet, um den Betrieb ehest möglich wieder aufnehmen zu können.

Auch für das Geschäftsjahr 2010 wird davon ausgegangen, dass das Spielverhalten noch von der Wirtschaftskrise beeinträchtigt bleibt. Es werden daher weiterhin diverse Maßnahmen (verstärktes Serviceangebot, antizyklische Investitionen in den Ausbau der Spielbetriebe, Kosteneinsparungsprogramme, Standortoptimierungen sowie die Ausstattung durch neuestes Gaming Equipment) getroffen, um die Tochtergesellschaften auf den durch die Krise besonders betroffenen Märkten bestens auf die neuen Gegebenheiten einzustellen. Dadurch wird die Expansion insgesamt zurückgenommen.

6. Forschung & Entwicklung

Als internationaler Trendsetter und Innovator investiert die NOVOMATIC AG über ihre produzierende Tochter Austrian Gaming Industries GmbH seit Jahren konstant weit über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung & Entwicklung. Der in den acht international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe erarbeitete Vorsprung bei Design und Entwicklung von innovativem Gaming Equipment soll auch in den kommenden Jahren abgesichert und weiter ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mittlerweile mehr als 1.000 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster.

Neben attraktiven neuen Spielen und neuen Multi-Player-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Blackjack, Sicbo, Poker etc.) gewinnt das Thema Vernetzung weiter an Bedeutung. Dazu zählen vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals mit der Möglichkeit einer direkten Anbindung an die jeweiligen Regulierungsbehörden.

Der Trend zum Serverbased Gaming hält damit in der Branche weiter an. Durch Zentralserver kann der Produktmix immer häufiger im laufenden Betrieb optimiert werden – etwa die Anpassung der angebotenen Spiele an die Nachfrage der Spieler. Die Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum Schutz vor Manipulationen sowie erhöhter Transparenz gegenüber Aufsichts- und Finanzbehörden.

Außerdem arbeitet Austrian Gaming Industries GmbH auch intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich, um damit seinen neuen dritten Geschäftszweig – als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter im Internet – weiter auszubauen. Federführend dabei ist das britische Tochterunternehmen Astra Games Ltd., welches mit einer eigenen Remote Gaming-Plattform „Novo Remote Gaming System“ (NRGS) erste vielversprechende Partnerschaften geschlossen hat und für NRGS sowohl eigenen Spielecontent als auch Spiele von Austrian Gaming Industries GmbH verfügbar macht.

7. Risiken

7.1. Volkswirtschaftliche Risiken

Weltweit führte die Finanzmarktkrise, deren Wurzeln in der US-amerikanischen Subprime-Krise liegen, zu einem erheblichen wirtschaftlichen Rückgang in 2008, der eine immer noch andauernde weltweite Wirtschaftskrise zur Folge hatte. NOVOMATIC ist dem Risiko der weiteren Verstärkung der Auswirkungen dieser Krise, u.a. rückläufiges Wirtschaftswachstum, steigende Arbeitslosenrate und sinkendes verfügbares Einkommen, ausgesetzt.

7.2. Legislative Risiken

Legislative Risiken können sich durch die Abhängigkeit und Änderungen von Gesetzen, Richtlinien und Regelungen vor allem im Bereich der Lizenzvergabe zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und im Bereich der Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen ergeben. Weiters bestehen Risiken im Bereich der Produkthaftung, dem Verbraucherschutz, dem Nichtraucherschutz und aufgrund der Verschärfung internationaler Geldwäscheprävention.

7.3. Veränderung des Kundenverhaltens

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind Produktanpassungen und ständige neue Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es ist nicht auszuschließen, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

7.4. Technologieänderungsrisiko

Die NOVOMATIC AG ist in einem hochtechnologischen Markt tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass innovative Technologien und Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgedeckt oder nutzbar gemacht werden.

7.5. Operative Risiken

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sowie Vermögensschäden durch Feuer und Einbruch sind durch eine Allrisk-Versicherung gedeckt.

8. Finanzinstrumente

NOVOMATIC AG hat eine international diversifizierte Investorenbasis. Die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern wird stets weiter ausgebaut. Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen bekommen aufgrund der steigenden Finanzierungsvolumina kapitalmarktbasierte Fremdfinanzierungen eine wichtigere Rolle.

Die Finanzinstrumente umfassen neben bilateralen Kreditlinien bei Banken syndizierte Kreditfazilitäten (sog. Club-Loans), eine österreichische Inlandsanleihe sowie ein Schuldscheindarlehen.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aus dem Cashflow bedient. Darüber hinaus können die Konsortialkredite revolvierend ausgenutzt werden und dienen als liquidity backstop facility.

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten ist NOVOMATIC AG einem Zinsrisiko bzw. im Rahmen ihrer allgemeinen Geschäftstätigkeit einem Währungsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze bzw. Wechselkurse kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten (Preisänderungsrisiko), anderseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis (Cash Flow-Risiko), haben.

Zur Beschränkung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen ständig beobachtet und bei Bedarf Absicherungen vorgenommen.

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse ständig beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren.

Bei der NOVOMATIC stellen weiters die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wesentliche Finanzinstrumente dar. Zur Überwachung des Preisänderungs- bzw. Ausfallsrisikos lässt sich der Vorstand durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen

dieser Unternehmen informieren. Über die laufende Ertragsentwicklung lässt sich der Vorstand ebenfalls durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht. Das Preisänderungs- bzw. Ausfallsrisiko ist dadurch als gering einzuschätzen.

Ein weiteres bei NOVOMATIC vorkommendes Ausfallsrisiko sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um dieses zu minimieren, wird die Einhaltung der an die Kunden gewährten Zahlungsziele laufend überwacht. Bei Überschreitung des Zahlungszieles wird die Geschäftsleitung der jeweiligen Konzerngesellschaft unverzüglich informiert, welche daraufhin geeignete Einbringungsmaßnahmen in die Wege leitet. Zusätzlich wird bei manchen Kunden das Ausfallrisiko auch durch bankmäßige Sicherheiten abgesichert.

Die durch die Geschäftstätigkeit bedingten hohen Kassenbestände werden durch interne Kontrollmaßnahmen gegen Veruntreuung gesichert.

9. Risikomanagement und IKS

Das Ziel des unternehmensweiten Risikomanagements ist einerseits die Verbesserung des Risikobewusstseins, anderseits die Sicherung der Erträge sowie Erkennen der zukünftigen Wachstumspotentiale. Risiko umfasst in diesem Sinne sowohl die Möglichkeit eines Verlustes als auch die Nichtnutzung einer Chance. Das unternehmensweite Risikomanagement der NOVOMATIC AG orientiert sich am COSO-Framework „Enterprise Risk Management - Integrated Framework“ und dessen Zielkategorien und Komponenten.

Die fünf Komponenten des COSO-Frameworks im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess:

- **Kontrollumfeld:** Der Bereich Konzerncontrolling und Konzernrechnungswesen als betriebswirtschaftliches Kompetenzzentrum definiert die konzerneinheitlichen Standards für alle Fragen des Controllings und des Rechnungswesens und regelt die Abläufe und Termine für den Budget- und Jahresabschlussprozess.
- **Risikobeurteilung:** Im Zuge des aktiven Risikomanagements werden alle wesentlichen Risiken durch die Konzernrevision in Zusammenarbeit mit den definierten „risk-owners“ identifiziert, bewertet, mit Prioritäten versehen und ihre möglichen Auswirkungen analysiert. Die Ergebnisse der Evaluierung werden mindestens zweimal pro Jahr dem Vorstand präsentiert. Auf dieser Basis werden entsprechende Maßnahmen getroffen.
- **Kontrollmaßnahmen:** Das interne Kontrollsystem (IKS) ist ein wesentlicher Bestandteil der Risikovorbeugung. Funktionstrennung, das Vieraugenprinzip, Vereinbarung von Vorbehaltsgrenzen sowie die Dokumentation der Abläufe bzw. Entscheidungen sind die wichtigsten Punkte. Die Kontrollen werden in Form einer Risiko-Kontroll-Matrix festgehalten und von der Konzernrevision laufend überprüft.
- **Information und Kommunikation:** Der Vorstand lässt sich durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen der Unternehmen informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht. Auf Einzelfirmenebene kommt zunehmend als Konzernstandard NAVISION von Microsoft als Buchhaltungs- und Kostenrechnungssystem zum Einsatz. Weiters ist in Österreich Proalpha und in Deutschland SAP als ERP-System in Verwendung. Als Konsolidierungs-, Planungs- und Reportingwerkzeug stehen CONSIS von IDL und PP-Finance von Winterheller im Einsatz.
- **Überwachung:** Die Überwachung der Einhaltung der laufenden Rechnungslegungsprozesse mit Ausnahme der Jahresabschlussarbeiten erfolgt durch die Konzernrevision, welche direkt dem Gesamtvorstand unterstellt ist. Die Überwachung der Konzernkonsolidierung hingegen wird von der Konsolidierungsleitstelle übernommen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die zustimmungspflichtigen Geschäfte im Konzern neu analysiert und im Rahmen einer Konzernrichtlinie vereinheitlicht.

10. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Zum 31.12.2009 waren im NOVOMATIC-Konzern 9.911 MitarbeiterInnen, in der NOVOMATIC AG 26 Angestellte beschäftigt. Der moderate Wachstumskurs wurde somit trotz schwierigerer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen fortgesetzt.

Die Mitarbeiterstruktur der NOVOMATIC-Gruppe in Österreich zeichnet sich durch eine ausgewogene Altersverteilung, einen hohen Frauenanteil und eine große Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten aus.

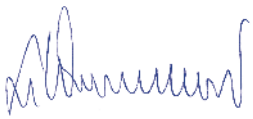
Eine niedrige Fluktuation, langfristig ausgelegte Beschäftigungsverhältnisse und die rasche Neubesetzung der relevanten Positionen bestätigen die Attraktivität der NOVOMATIC-Gruppe als attraktiver Arbeitgeber. Sorgfältiges Recruiting und die zielgerichtete Personal- und Führungskräfteentwicklung sollen den hohen Qualitätsstandard unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch hinkünftig sicherstellen.

10. Dank

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften, welche die neuerlichen Erfolge in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erst möglich gemacht haben. Ein spezieller Dank gilt dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator Herbert Lugmayr. Sie tragen einen großen Anteil an der positiven Aufwärtsentwicklung der NOVOMATIC AG und haben damit erneut die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Dankend hervorzuheben ist auch das gute Verhältnis zu den Kapitalgebern und Geschäftspartnern, das zu einer gedeihlichen und stets angenehmen Zusammenarbeit geführt hat.

Gerade in einer sich so rasch verändernden und stets von neuen Kundenbedürfnissen geprägten Branche bedarf es besonderer Anstrengungen und einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit aller, um die gemeinsamen Ziele umzusetzen und erreichen zu können. Alle Beteiligten haben einmal mehr auf eindrucksvolle Weise unter Beweis gestellt, in welch hohem Ausmaß sie dazu in der Lage sind.

Gumpoldskirchen, am 21. April 2010
NOVOMATIC AG



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor

KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	Erläuterung	31.12.2009 (TEUR)	31.12.2008 (TEUR)
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	135.257	77.367
Sachanlagen	(2)	679.880	650.497
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(3)	26.376	474
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	86.865	39.718
Finanzanlagen	(5)	11.733	14.092
Latente Steueransprüche	(6)	26.940	24.857
Sonstiges langfristiges Vermögen	(7)	42.128	33.028
		1.009.179	840.033
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(8)	136.661	138.690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	133.025	174.712
Steuererstattungsansprüche	(6)	15.622	5.429
Kurzfristiges Finanzvermögen	(10)	5.129	25.136
Zahlungsmittel	(11)	215.838	192.415
		506.275	536.382
Summe AKTIVA		**1.515.454**	1.376.415

PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	(12)	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	(13)	976	976
Gewinnrücklagen	(14)	605.385	580.877
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	(15)	-1.362	-2.425
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	(16)	-22.900	-18.314
		608.099	587.114
Minderheitenanteile	(17)	31.523	37.864
		639.622	624.978
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(18)	353.265	324.343
Langfristige Rückstellungen	(19)	21.923	21.318
Latente Steuerschulden	(6)	24.459	14.188
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(20)	13.212	16.483
		412.859	376.332
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	215.939	78.451
Kurzfristige Rückstellungen	(22)	50.809	40.518
Steuerschulden	(6)	51.162	78.536
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(23)	145.063	177.600
		462.973	375.105
Summe PASSIVA		**1.515.454**	1.376.415

Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2009

	Erläuterung	01 – 12/2009 (TEUR)	01 – 12/2008 (TEUR)
Umsatzerlöse	(24)	1.223.321	1.264.976
Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	(25)	26.420	41.532
Aktivierte Eigenleistungen	(25)	136.680	202.910
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	48.113	28.287
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(27)	-416.340	-486.551
Personalaufwand	(28)	-232.685	-212.921
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(29)	-213.470	-142.378
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(30)	-386.272	-349.987
Betriebserfolg		**185.767**	345.868
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	(31)	734	-6.007
Finanzerträge	(32)	10.508	22.619
Finanzaufwendungen	(33)	-29.316	-21.551
Finanzergebnis		**-18.073**	-4.939
Ergebnis vor Steuern		**167.694**	340.929
Steueraufwendungen	(34)	-66.148	-104.028
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**101.546**	236.901
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(35)	-42.623	5.957
Jahresüberschuss		**58.923**	242.858
Davon Minderheitenanteile		-6.209	6.871
Davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		**65.132**	235.987

Konzern-**Gesamtergebnis-rechnung**

für das Geschäftsjahr 2009

	01 – 12/2009 (TEUR)	01 – 12/2008 (TEUR)
Jahresüberschuss	**58.923**	242.858
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-4.302	-15.276
Unrealisierte Gewinne(+)/Verluste (-) aus der Bewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte	1.063	-3.100
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	**-3.239**	-18.376
Gesamtergebnis der Periode	**55.684**	224.482
Davon Anteil anderer Gesellschafter	-5.925	6.100
Davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	**61.609**	218.382

Kapitalflussrechnung

	01 – 12/2009 (TEUR)	01 – 12/2008 (TEUR)
Betriebserfolg und Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**143.021**	**352.974**
Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-551	-563
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	225.829	139.695
Konsolidierungsbedingte Differenzen	0	288
Erfolgswirksame Kapitalkonsolidierung	-1.290	-182
Erhaltene Zinsen	10.326	19.042
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	141.325	-109.200
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-42.452	61.463
Zahlungen für Ertragsteuern	-95.304	-69.606
Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit	**380.904**	**393.911**
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	12.662	20.092
Einzahlungen aus Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	14.280	1.435
Einzahlungen aus Veräußerungen von einbezogenen Unternehmen	14.304	486
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-337.672	-402.483
Auszahlungen aus Finanzanlagenzugang und sonstigen Finanzinvestitionen	-80.943	-40.491
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-46.270	-21.399
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	754	1.443
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	**-422.885**	**-440.917**
Dividendenzahlungen	-66.320	-33.631
Einzahlungen von anderen Gesellschaftern	4.086	2.132
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	154.707	133.490
Bezahlte Zinsen	-18.918	-19.360
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**73.555**	**82.631**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**31.574**	**35.625**
Währungsanpassungen	-8.188	-14.916
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	37	4.814
Veränderung des Finanzmittelbestandes	**23.423**	**25.523**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	192.415	166.892
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	215.838	192.415
Veränderung des Finanzmittelbestandes	**23.423**	**25.523**

Eigenkapitalentwicklung

	Anteile der Eigentümer der NOVOMATIC AG						Minder-heitenanteile	Eigenkapital
alle Werte in TEUR	**Grundkapital**	**Kapital-rücklagen**	**Gewinn-rücklagen**	**Bewertungs-rücklage gem. IAS 39**	**Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung**	**Summe**		
Stand 01.01.2009	**26.000**	**976**	**580.877**	**-2.425**	**-18.314**	**587.114**	**37.864**	**624.978**
1) Gesamtergebnis der Periode			65.132	1.063	-4.586	61.609	-5.925	55.684
2) Dividenden			-40.000			-40.000	-15.970	-55.970
3) Erhöhung / Verminderung Minderheitenanteile			-1.793			-1.793	15.554	13.761
4) Veränderung Konsolidierungskreis			1.169			1.169		1.169
Stand 31.12.2009	**26.000**	**976**	**605.385**	**-1.362**	**-22.900**	**608.099**	**31.523**	**639.622**

	Anteile der Eigentümer der NOVOMATIC AG						Minder-heitenanteile	Eigenkapital
alle Werte in TEUR	**Grundkapital**	**Kapital-rücklagen**	**Gewinn-rücklagen**	**Bewertungs-rücklage gem. IAS 39**	**Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung**	**Summe**		
Stand 01.01.2008	**26.000**	**976**	**377.774**	**675**	**-3.809**	**401.616**	**32.585**	**434.201**
1) Gesamtergebnis der Periode			235.987	-3.100	-14.505	218.382	6.100	224.482
2) Dividenden			-30.000			-30.000	-3.631	-33.631
3) Erhöhung / Verminderung Minderheitenanteile			-1.574			-1.574	2.553	979
4) Veränderung Konsolidierungskreis			-1.310			-1.310	257	-1.053
Stand 31.12.2008	**26.000**	**976**	**580.877**	**-2.425**	**-18.314**	**587.114**	**37.864**	**624.978**

Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2009
Anhang

Grundlagen und Methoden

Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen. Der NOVOMATIC-Konzern ist einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Die in der Holding zusammengefassten Unternehmen sind in nachfolgenden Bereichen der Glücksspiel- und der Unterhaltungsindustrie tätig.

Ihr Tätigkeitsfeld und Leistungsangebot umfasst:

- Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Geldspielautomaten sowie Casinoequipment
- Planung, Errichtung und Management von Casinos
- Betrieb von elektronischen Automatencasinos, Live Game-Casinos, Bingo Hallen, Lotterien und internationalen Wettbüros
- Casino- und Unterhaltungstechnik
- Einsatz innovativer Technologien
- Vernetzungssysteme

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2009 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2009 einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

Erstmalige Anwendung von neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2009:

- Aufgrund des überarbeiteten IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ wurden die Bezeichnungen im Abschluss angepasst und Ergänzungen der Abschlussbestandteile vorgenommen. Die Gesamtergebnisrechnung wird in zwei Aufstellungen bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung (ergebniswirksame Bestandteile) sowie der Überleitung zur Gesamtergebnisrechnung (mit direkt im Eigenkapital erfassten Bestandteilen) dargestellt.
- Der neue IFRS 8 „Geschäftssegmente“ ersetzt den bisherigen IAS 14 und folgt bei der Segmentberichterstattung dem Management-Approach. Die vom Konzern bereits unter IAS 14 identifizierten Segmente entsprechen bereits der internen Berichtsstruktur. Eine Anpassung der zu berichtenden Geschäftsbereiche des Konzerns war daher nicht vorzunehmen.
- Der überarbeitete IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ sieht zusätzliche Angaben über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und das Liquiditätsrisiko vor, welche bei den Finanzinstrumenten ergänzend dargestellt wurden.

- Die übrigen Überarbeitungen und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31.12.2009.

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Änderungen von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderung des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
Überarbeitung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten“	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen.
Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ betreffend zur Sicherung qualifizierte Instrumente	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
Änderung einer Reihe von IFRS als Ergebnis des jährlichen Verbesserungsprojektes 2009	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die grundsätzlich am oder nach dem 1. Jänner 2010 beginnen.
Überarbeitung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.
Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ betreffend Anschaffungskosten einer Tochtergesellschaft, eines Gemeinschaftsunternehmens oder eines assoziierten Unternehmens	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
Änderung des IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung betreffend Barausgleich im Konzern“	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2010 beginnen.
Überarbeitung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. März 2009 beginnen.
Änderungen von IFRS 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2010 beginnen.
IFRIC 16 „Absicherung einer Netto-Investition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
IFRIC 17 „Sachausschüttungen an Eigentümer“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. November 2009 beginnen.
IFRIC 18 „Übergang von Vermögenswerten und Kunden“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. November 2009 beginnen.
IFRS 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2010 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.

Die Neuregelungen aus den überarbeiteten IFRS 3 und IAS 27 betreffen insbesondere die Behandlung von Erwerbsvorgängen und die Bewertung von Minderheitenanteilen. Die Auswirkungen sind von der Struktur der künftigen Unternehmenszusammenschlüsse abhängig. Aus der erstmaligen Anwendung der übrigen angeführten Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet der NOVOMATIC Konzern nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis

Die NOVOMATIC AG ist oberstes Mutterunternehmen, welches einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. Diese Beherrschung ist immer dann gegeben, wenn die NOVOMATIC AG entweder direkt oder indirekt über ihr Tochterunternehmen mehr als 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt, um so auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens Einfluss nehmen zu können und von dessen Aktivitäten zu profitieren. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmen auf die keine Beherrschung, jedoch ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sind nach der Equity Methode bilanziert.

Im Jahr 2009 wurden folgende Tochtergesellschaften erworben bzw. gegründet:

- NMN Automatentechnik GmbH, Österreich (100%)
- Amugames SIA, Lettland (60%)
- Favorits SIA, Lettland (60%)
- SC TIMAX S.R.L., Rumänien (100%)
- MA Gaming d.o.o.e.l., Mazedonien (100%)
- RSA Gaming d.o.o., Bosnien und Herzegowina (80%)
- AS Play-In Casino Group, Estland (100%)
- SC Wettpunkt International S.R.L., Rumänien (100%)
- Octavian Global Technologies Inc. – Gruppe, USA (50,61%)
- Admiral Bet Italia S.R.L., Italien (80%)
- Villox Group EOOD, Bulgarien (100%)
- Bonaco EOOD, Bulgarien (100%)
- Bulten EOOD, Bulgarien (100%)
- Sofiten EOOD, Bulgarien (100%)
- Giochi San Marino S.p.a., San Marino (74,43%)
- MNA Gaming d.o.o., Montenegro (100%)
- SC Binder Invest S.R.L., Rumänien (100%)
- Albaten Sh.p.k., Albanien (100%)
- Admiral Pariuri Sportive S.R.L., Rumänien (99,99%)
- Adria Gaming Firenze S.R.L., Italien (80%)
- Adria Gaming Milano S.R.L., Italien (100%)

Folgende Tochtergesellschaften wurden erstmals mit Stichtag 01.01.2009 von den nicht konsolidierten Gesellschaften in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen:

- Inmar S.L., Spanien (100%)
- Adria Gaming Services S.r.l., Italien (100%)
- NOVO RS d.o.o., Bosnien und Herzegowina (100%)
- AGI Argentinia Limitada S.r.l., Argentinien (100%)

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 31.12.2008	85	10
im Jahr 2009 erstmals einbezogen	23	0
im Jahr 2009 ausgeschieden	-3	-1
im Jahr 2009 verschmolzen	-3	0
im Jahr 2009 von Equity auf Vollkonsolidierung gewechselt	2	-2
Stand 31.12.2009	104	7
davon ausländische Unternehmen	89	5

Für ausgewählte Tochterunternehmen kommt § 265 Abs 3 UGB zur Anwendung.

Vollkonsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
ADMICS	Admira d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%	1.962	-275
PUNTIT	Admiral Bet Italia s.r.l. (Punto Italbet s.r.l.), Italien	ADRIT	80,00%	80,00%	541	-3.022
ADGAES	Admiral Gaming Andalucia S.A., Spanien	NOGES	94,00%	94,00%	1.487	-529
AICHR	Admiral International Casinos d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	643	-2.509
AISSIT	Admiral Italia Scommesse Sportive s.r.l., Italien	ALLIT	100,00%	100,00%	2.985	-536
AKMSI	Admiral d.o.o., Slowenien	NOVSI	100,00%	100,00%	163	-172
APSRO	Admiral Pariuri Sportive Srl., Rumänien	ASW	99,99%	99,99%	150	-87
ADSLES	Admiral Slots S.A., Spanien	NOGES	96,92%	96,92%	3.844	-1.326
ASBUK	Admiral Sports Betting Ltd., GB	ÂSW	100,00%	100,00%	-1.672	198
ASW	Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	4.682	499
ADMILV	Admiralu Klubs SA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%	8.933	-3.328
ADRIT	Adria Gaming International S.p.A., Italien	NAG	100,00%	100,00%	28.391	-1.124
AGFIT	Adria Gaming Firenze S.r.l., Italien	ADRIT	80,00%	80,00%	3.346	110
AGMIT	Adria Gaming Milano S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%	-7	-117
AGSIT	Adria Gaming Services S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%	2.572	-1.428
ADRIAL	Adriatik Game Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%	1.695	195
AAGHU	AGI American Games Kft., Ungarn	AGIHU	100,00%	100,00%	1.117	249
AGIAR	AGI Argentinia Limitada S.r.l., Argentinien	AGI / HTM	90,00%/10,00%	90,00%/10,00%	1.752	-87
SENHU	AGI European Games Kft., Ungarn	WEC	100,00%	100,00%	210	-467
AGIHU	AGI Hungaria Kft., Ungarn	AGI	100,00%	100,00%	24.013	683
AKOCS	AKO-LEK d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%	-19	-3
ALBAL	Albaten Sh.p.k., Albanien	NAG	100,00%	100,00%	674	0
ALFLV	Alfor SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%	22.973	-6.088
ALGAST	Algast Gastronomie GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	701	-105
ALLIT	Allstar Italiana S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%	7.806	-887
ALSGRU	ALS Group OOO, Russland	AGI	60,00%	60,00%	82	-50
ALSRU	ALS OOO, Russland	ALSGRU	60,00%	100,00%	1	0
NEE	AS Novoloto, Estland	NAG	100,00%	100,00%	-75	-7.509
PLAYEE	AS Play-In Casino Group, Estland	NOVOEE	100,00%	100,00%	-348	-3.585
ASTUK	Astra Games Ltd., GB	AGI	90,00%	90,00%	7.636	1.224
AGI	Austrian Gaming Industries GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	575.145	160.190
AUTEC	Autec AutomatenbetriebsgmbH, Österreich	AGI	90,00%	90,00%	1.296	91
BARKLV	Barclajs Speles SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%	12.351	-3.086
BINRO	Binder Invest Srl., Rumänien	INTRO	99,74%	100,00%	2.662	-14
BONABG	Bonaco EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%	495	-97
BULTBG	Bulten EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%	1.008	-10
MATAHR	Captura d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	371	-350
CROPE	Crown Gaming S.A.C., Peru	NOVOPE	60,00%	60,00%	11.188	2.605
CRODE	Crown Technologies GmbH, Deutschland	AGI	93,00%	93,00%	k. A.	k. A.
EAGAL	Eagle Investment Sh.A, Albanien	AGI	100,00%	100,00%	10.297	-347
ERBAHR	Erba d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	88	-452
EXTDE	Extra Games Entertainment GmbH, Deutschland	NSMLDE	90,00%	90,00%	21.163	73
GAM	G.A.M.E. SYS Geldspiel-Automaten-Miet-Elektronik-System GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	1.968	373
GUB	Gastronomie- u. Unterhaltungselektronik Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	2.793	340
GSM	Giochi San Marino S.p.a., San Marino	AGI	74,43%	74,43%	8.355	-2.951
GOLDIT	Golden Games S.r.l., Italien	ADRIT	60,00%	60,00%	108	-370
HIRDE	Hirscher Moneysystems GmbH, Deutschland	CRODE	74,40%	80,00%	2.123	399
HRG	HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH, Österreich	AGI	80,00%	80,00%	757	-195
HTSI	HT Management d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%	1.408	-1.117
HTLBA	HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%	4.032	188
HTLIUA	HTL Invest LCC, Ukraine	HTLUA	100,00%	100,00%	136	-8
HTLMK	HTL Macedonia DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%	1.334	-106
HTLME	HTL Montenegro d.o.o., Montenegro	AGI	100,00%	100,00%	1.887	-352
HTM	HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	52.180	17.608
IGROUA	Igrotech-Import OOO, Ukraine	AZARLT	80,00%	100,00%	-1.763	-1.959
INMAES	Inmar S.L., Spanien	ADSLES	96,92%	100,00%	-35	-99
IMRAPE	Inmobiliaria Rapid S.A.C., Peru	CROPE	60,00%	100,00%	2.847	619
SCHAAF	J.u.C. Schaaf Spielautomatenbetriebsges.m.b.H., Österreich	GAM	100,00%	100,00%	939	114
MAGMK	MA Gaming d.o.o.e.l., Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%	2.325	-529
MASTMK	Masterbet DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%	3.680	-585
MNAME	MNA Gaming d.o.o., Montenegro	HTLME	100,00%	100,00%	63	-37
NATRU	National Lotteries OOO, Russland	AGI	55,00%	55,00%	-232	-262
NMN	NMN Automatentechnik GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	6.080	176
NOVOLT	Novogaming Vilnius UAB, Litauen	AGI	100,00%	100,00%	3.943	-3.928
NOVSI	NOVO AS d.o.o., Slowenien	AGI	100,00%	100,00%	-99	-56

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
NOGHR	Novo Gaming d.o.o., Kroatien	AGI	100,00%	100,00%	43.538	1.493
NOGUK	Novo Gaming UK Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%	2.148	0
IKGDE	Novo Immobilien GmbH, Deutschland	NAG	99,80%	99,80%	3.430	249
NOVORO	Novo Invest Co srl, Rumänien	AGI	99,63%	99,63%	27.112	-768
NOVOBG	Novo Invest Bulgaria EOOD, Bulgarien	AGI	100,00%	100,00%	8.268	-215
NOVOSI	Novo Investicije d.o.o., Slowenien	AGI	100,00%	100,00%	3.040	-58
NOVOCS	Novo Investment d.o.o., Serbien	AGI	100,00%	100,00%	6.921	-1.602
NOVOEE	Novo Investment OU, Estland	AGI	100,00%	100,00%	2.409	-102
NOVOBA	NOVO RS d.o.o., Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%	485	-220
NOVOCL	Novochile Ltda., Chile	AGI	99,00%	99,00%	667	-209
NCDE	NOVOMATIC Casino u. Automatentechnik GmbH Berlin, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%	-1.785	-40
AON	Novomatic Forum GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	842	-9
NOGES	NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien	AGI	100,00%	100,00%	11.284	-929
NHCCL	NOVOMATIC Holdings Chile Ltda., Chile	NICCL	100,00%	100,00%	72.588	-1
NICCL	NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile	NAG	100,00%	100,00%	-2.039	-1.711
NOVOPE	NOVOMATIC Peru S.A.C., Peru	AGI	100,00%	99,99%	3.334	-6
NOVORU	Novotech OOO, Russland	HTLRU	95,64%	96,61%	1.810	-784
NSMLDE	NSM-Löwen Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%	k. A.	k. A.
NTGIT	NT Gaming S.r.l., Italien	ADRIT	60,00%	60,00%	2.459	-705
HTLRU	OOO HTL Posledni Per., Russland	AGI	99,00%	99,00%	17.835	-6.717
HTLUA	OOO HTL Ukraine LCC, Ukraine	AGI	100,00%	100,00%	10.849	-3.931
PLANBY	Planeta Igr COO, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%	210	-52
HTBLBA	RSA Gaming d.o.o., Bosnien und Herzegowina	NOVOBA	80,00%	80,00%	100	-156
INTRO	SC Intertop srl, Rumänien	AGI / NOVORO	68,95%/30,68%	68,95%/30,79%	528	-7.104
SIMAPE	Sierra Machines S.A.C., Peru	CROPE	100,00%	100,00%	689	-146
SLUIT	Sluma Games S.r.l., Italien	GOLDIT	42,00%	70,00%	402	-120
SOFIBG	Sofiten EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%	1.616	-6
SWP	Sportwetten Pirker GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	2.120	726
TEMPHR	Tempo-Star d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	689	-977
TIMRO	TIMAX Srl., Rumänien	NOVORO	99,63%	100,00%	-5.052	-5.125
TREU1	Treuhand GmbH, Österreich	AGI	60,00%	60,00%	1.451	319
AZARLT	UAB Azarto Technika, Litauen	AGI	80,00%	80,00%	10.936	-2.171
VILLBG	Villox Group EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%	290	-574
WEC	Wett Cafe Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	16.050	5.372
WETTRO	Wettpunkt International Srl, Rumänien	NOVORO	99,63%	100,00%	-4.598	-2.534
ZETHR	Zeton d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	434	-652
ZOLRU	Zolotaya Bukhta OOO, Russland	HTLRU	98,80%	99,80%	-15.726	-30.197
3ZHR	3Z d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	1.452	-649

„At-Equity“ konsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
ALWSA	AGI Africa (PTY) Ltd., Süd Afrika	AGI	100,00%	100,00%	4.650	674
NOSUCL	Novo Sun S.A., Chile	NHCCL	50,00%	50,00%	134.744	-2.112
POL	H.Polanz GmbH, Österreich	WEC	50,00%	50,00%	4.692	1.362
PRAGA	Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Österreich	NAG	47,50%	47,50%	990	-9
UGIRU	OOO United Gaming Industries, Russland	AGI	50,00%	50,00%	7.617	-75
SIMKDE	SIM Spielbanken, Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%	7.696	969
SIMDE	SIM Spielbanken, Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%	59	6

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil
CLUBUK	Admiral Club Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%
BLIDE	Blitz 09-511 GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
BLIDE	Blitz 09-512 GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
CHECL	Chilean Enterprises S.p.A., Chile	NHCCL	100,00%	100,00%
CONDE	Condor GmbH, Deutschland	CRODE	93,00%	100,00%
CROPY	Crown Gaming Paraguay S.A., Paraguay	AGI	65,00%	65,00%
FORTDE	Fortumat Spiel- und Automatenbetriebs GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00%	100,00%
FRIBY	Fri Game COOO, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%
GBT	GBT Products and Technologies VertriebsGmbH, Österreich	AUTEC	90,00%	100,00%
GMT	GMT Gastro-Maschinen-Technik GmbH i.L., Österreich	HTM	100,00%	100,00%
IGRORU	Igrotech OOO, Russland	AZARLT	79,20%	99,00%
MEDHR	Mediteran Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
IVGDE	Novo Immobilien Verwaltungsges.m.b.H., Deutschland	IKGDE	99,80%	100,00%
NEVUS	Novo Nevada Inc., USA	NAG	100,00%	100,00%
NOVONA	NOVOMATIC Namibia (Pty) Ltd., Namibia	NAG	100,00%	100,00%
SWIT	SW S.R.L., Italien	ALLIT	100,00%	100,00%
TAT	Tatschl GmbH i.L., Österreich	AGI	100,00%	100,00%
TREU2	Treuhand 2 GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%

Akquisitionen

Rumänien

Im Zuge der weiteren Expansion am rumänischen Markt wurden im 1. Halbjahr 2009 die TIMAX Srl. und die Wettpunkt International Srl. zu 100% von der SC Novo Invest Co Srl. erworben. Am 31.07.2009 wurden in weiterer Folge 100% der Binder Invest Srl. durch die SC Intertop Srl. akquiriert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der 3 rumänischen 100%igen Tochtergesellschaften zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	47	908	955
Sachanlagen	6.420	526	6.946
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	159	159
Vorräte	273	3	276
Zahlungsmittel	641	0	641
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	2.015	-444	1.571
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-79	-54	-133
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-300	-300
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-9.482	-275	-9.757
Nettovermögen	**-165**	**523**	**358**
Erworbenes Nettovermögen			**358**

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Kaufpreis	14.289
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-358
Firmenwert	**13.931**

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2009
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	14.289
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-641
Investition in Tochterunternehmen	**13.648**

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR -7.672.

Lettland

Am 01.01.2009 wurden je 60% der Anteile der Amugames SIA und Favorits SIA durch die Austrian Gaming Industries GmbH erworben. Mit gleichem Stichtag wurden die beiden Gesellschaften in die Barclajs Speles SIA, ebenfalls eine 60%ige Tochtergesellschaft der Austrian Gaming Industries GmbH, verschmolzen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Amugames SIA und Favorits SIA zum Erwerbszeitpunkt 01.01.2009 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	5.150	5.150
Sachanlagen	4.687	47	4.734
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	67	0	67
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	47	0	47
Zahlungsmittel	880	0	880
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	259	58	317
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-119	-788	-907
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-4.600	0	-4.600
Nettovermögen	**1.221**	**4.467**	**5.688**
Erworbenes Nettovermögen			**3.413**

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Kaufpreis	5.440
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-3.413
Firmenwert	**2.027**

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2009
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	5.440
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-880
Investition in Tochterunternehmen	**4.560**

San Marino

Durch den Erwerb von 29,56% am 31.03.2009 wurde aus der Equity Beteiligung Giochi San Marino S.p.A. ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen. Im weiteren Verlauf wurde der Beteiligungsansatz nochmals erhöht und beläuft sich nunmehr auf 74,43%.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Giochi San Marino S.p.A. zum Erwerbszeitpunkt 31.03.2009 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	2	0	2
Sachanlagen	37	20.200	20.237
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	915	915
Vorräte	0	0	0
Zahlungsmittel	0	0	0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	9.867	-9.264	603
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	-5.264	-5.264
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-1.880	-1.880
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.628	321	-3.307
Nettovermögen	**6.278**	**5.028**	**11.306**
Erworbenes Nettovermögen			**3.342**

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Kaufpreis	2.069
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-3.342
Firmenwert	**-1.273**

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2009
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	2.069
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-0
Investition in Tochterunternehmen	**2.069**

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR -2.951.

Österreich

Am 01.01.2009 wurden durch die NOVOMATIC AG 100% an der NMN Automatentechnik GmbH erworben. Dieser Erwerb stellt einen Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung dar. Da dafür keine spezifischen Regeln in IFRS vorgesehen sind und die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden nicht wesentlich von ihren Buchwerten abweichen, wurde keine Anpassung an die Zeitwerte vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag aus Kaufpreis und erworbenem Nettovermögen zu Buchwerten wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die übernommenen Buchwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der NMN Automatentechnik GmbH zum Erwerbszeitpunkt 01.01.2009 stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Übernommene Buchwerte
Immaterielle Vermögenswerte	0
Sachanlagen	2.323
Finanzanlagen	2
Sonstiges langfristiges Vermögen	0
Latente Steueransprüche	41
Vorräte	0
Zahlungsmittel	4.789
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	2.885
Minderheitsbeteiligung	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-175
Nettovermögen	**9.865**
Erworbenes Nettovermögen	**9.865**

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Kaufpreis	7.500
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-9.865
Verrechnung Gewinnrücklage	**-2.365**

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2009
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	7.500
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-4.789
Investition in Tochterunternehmen	**2.711**

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR 176.

USA

Am 30.04.2009 wurden durch die Austrian Gaming Industries GmbH, zu den bereits bestehenden 31,2%, weitere 19,41% an der Octavian Global Technologies Inc. – Gruppe erworben, wodurch sich eine Änderung der Bewertung von Equity auf Vollkonsolidierung im NOVOMATIC-Konzern ergab. Die Gruppe besteht aus 12 vollkonsolidierten und einem Equity Unternehmen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Octavian Global Technologies Inc. - Gruppe zum Erwerbszeitpunkt 30.04.2009 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	2.470	7.402	9.872
Sachanlagen	1.237	0	1.237
Finanzanlagen	762	4.848	5.610
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	999	268	1.267
Zahlungsmittel	653	0	653
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	5.778	1.890	7.668
Minderheitsbeteiligung	-28	0	-28
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-8.060	0	-8.060
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-10.642	415	-10.227
Nettovermögen	**-6.831**	**14.823**	**7.992**
Erworbenes Nettovermögen			**4.045**

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Equity-Ansatz	4.137
Kaufpreis für Anteilserhöhung	4.635
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-4.045
Firmenwert	**4.727**

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel in Höhe von TEUR 647 und durch Umwandlung von Forderungen in Höhe von TEUR 3.988 beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2009
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	647
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-653
Investition in Tochterunternehmen	**-6**

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR 127.

Europa

Zur weiteren Expansion des NOVOMATIC-Konzerns wurden nachfolgende Gesellschaften erworben.

- Albanien: Erwerb von 100% an der Albaten Sh.p.k. durch die NOVOMATIC AG am 01.08.2009.
- Bulgarien: Erwerb von je 100% an den 4 bulgarischen Gesellschaften Bonaco EOOD, Bulten EOOD, Sofiten EOOD und Villox Group EOOD durch die Novo Invest Bulgaria EOOD am 01.05.2009.
- Estland: Erwerb von 100% an der AS Play-In Casino Group durch die Novo Investment OÜ am 05.01.2009.
- Italien: Erwerb von je 80% an der Punto Italbet Srl. (Umfirmierung auf Admiral Bet Italia Srl.) am 25.05.2009 und der Adria Gaming Firenze Srl. am 18.06.2009 durch die Adria Gaming International Srl.
- Spanien: Erwerb von 100% an der INMAR S.L. durch die Admiral Slots S.A am 18.09.2008.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	9.024	-3.674	5.350
Sachanlagen	4.114	3.087	7.201
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	71	0	71
Latente Steueransprüche	74	2.345	2.419
Vorräte	312	0	312
Zahlungsmittel	1.077	0	1.077
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1.733	0	1.733
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-37	0	-37
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-1.185	-1.185
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.327	0	-3.327
Nettovermögen	**13.041**	**573**	**13.614**
Erworbenes Nettovermögen			**12.254**

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Kaufpreis	15.765
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-12.254
Firmenwert	**3.570**
Ergebniswirksam vereinnahmte Überschüsse	**220**

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2009
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	15.765
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-1.077
Investition in Tochterunternehmen	**14.688**

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR -7.285.

Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da diese nur mit erheblichem Mehraufwand ermittelbar wären und die Aussagekraft bezogen auf den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

Verkäufe

Novo Poland Sp.z.o.o. und Techno Invest Sp.z.o.o.

Am 01.01.2009 wurden die 90%igen Anteile an der Novo Poland Sp.z.o.o. und an der Techno Invest Sp.z.o.o. verkauft.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Novo Poland Sp.z.o.o. und Techno Invest Sp.z.o.o. zum Veräußerungszeitpunkt 01.01.2009 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Veräußerungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert im Konzern
Immaterielle Vermögenswerte	0
Sachanlagen	32
Finanzanlagen	1.587
Sonstiges langfristiges Vermögen	0
Latente Steueransprüche	0
Vorräte	29
Zahlungsmittel	1.336
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	329
Minderheitsbeteiligung	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-187
Nettovermögen	**3.126**
Veräußertes Nettovermögen	**2.813**

Die Verkaufspreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Verkaufspreis	8.200
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-181
Abzüglich veräußertes Nettovermögen	-2.813
Ergebnis der Veräußerung	**5.206**

Octavian Global Technologies Inc. - Gruppe

Am 10.11.2009 wurde der 50,61%ige Anteil an der Octavian Global Technologies Inc. - Gruppe verkauft.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Octavian Global Technologies Inc. - Gruppe zum Veräußerungszeitpunkt 10.11.2009 und die entsprechenden Buchwerte vor dem Veräußerungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert im Konzern
Immaterielle Vermögenswerte	9.742
Sachanlagen	1.239
Finanzanlagen	5.311
Sonstiges langfristiges Vermögen	59
Latente Steueransprüche	0
Vorräte	1.336
Zahlungsmittel	845
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	8.398
Minderheitsbeteiligung	-28
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-15.363
Latente Steuerverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-5.118
Nettovermögen	**6.421**
Veräußertes Nettovermögen	**3.250**

Die Verkaufspreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009
Verkaufspreis	0
Firmenwert aus Erstkonsolidierung	-4.728
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-859
Abzüglich veräußertes Nettovermögen	-3.250
Ergebnis der Veräußerung	**-8.837**

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten, die nur den unmittelbaren Kaufpreis berücksichtigen, mit den auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Gemäß IFRS 3 werden für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam erfasst.

Die Erstkonsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, zu dem auch die Kontrolle über das Nettovermögen und die Geschäftstätigkeit erlangt wird. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein bei der Aufstockung der bestehenden Mehrheitsbeteiligungen entstehender Unterschiedsbetrag wird direkt im Eigenkapital verrechnet.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzpositionen mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2009 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
Albanischer LEK	137,9600	123,8000	132,6567	123,0267
Argentinischer Peso	5,4241	-	5,2094	-
Bosnische Konvertierbare Mark	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Britischer Pfund	0,8942	0,9585	0,8923	0,8036
Bulgarische Lev	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chilenischer Peso	727,2100	889,3300	769,9100	774,4217
Estnische Krone	15,6466	15,6466	15,6466	15,6466
Kroatische Kuna	7,3050	7,3990	7,3547	7,2282
Lettischer Lats	0,7070	0,7080	0,7051	0,7032
Litauischer Litas	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528
Mazedonische Denar	61,1732	61,4123	61,2725	61,2831
Peruanischer Neuer Sol	4,1450	4,3840	4,1834	4,3235
Polnische Zloty	-	4,1880	-	3,5347
Rumänische Lei	4,2284	3,9227	4,2396	3,6849
Russischer Rubel	43,5000	41,4500	44,3208	36,7786
Serbischer Dinar	95,8888	88,6010	94,1198	81,9092
Südafrikanischer Rand	10,7000	13,2300	11,4858	12,0146
Ungarischer Forint	271,5000	265,5500	281,4958	250,2083
Ukrainische Hryvnia	11,5009	10,8555	10,9006	7,9070
US-Dollar	1,4440	1,4090	1,4009	1,4766
Weißrussischer Rubel	4.106,1100	3.077,1400	3.904,3342	3.158,3808

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte - mit Ausnahme von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer - und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen wird die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer berücksichtigt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich ein Impairment-Test durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswertes mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Wertminderungen werden im Jahre des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer Zahlungsmittel generierenden Einheit, der ein Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete

Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduktionen der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Immaterielle Vermögenswerte:		
Software	3	5
Patente, Markenrechte	10	15
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10
Sachanlagen:		
Gebäude	20	50
Investitionen in fremden Gebäuden	10	20
Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	5
Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die für eine gegenwärtig unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Gebäude werden über eine Laufzeit von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben.

Leasing- und Pachtgegenstände

Leasing- und Pachtvereinbarungen, bei denen der Konzern alle Risiken und Chancen innehat, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Die den Leasing- bzw. Pachtvereinbarungen zugrunde liegenden Gegenstände werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird nicht zu Handelszwecken gehalten. Grundsätzlich erfolgt deren Wertansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen. Fallen die Gründe weg, die zu einer Abschreibung der Finanzanlagen geführt haben, wird eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen beinhalteten Wertpapiere werden als zur Veräußerung klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum jeweils aktuellen Marktwert. Die Marktwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsepreis zum Bilanzstichtag.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht festgestellt werden kann, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um allfällige Wertminderungen, bilanziert.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinvestitionen erfolgen zum Handelstag. Finanzanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag auf eine Wertminderung untersucht. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie alle damit im Wesentlichen verbundenen Chancen und Risken an einen Dritten überträgt.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und wenn das Recht und die Absicht auf Aufrechnung bestehen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Wertes aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit dem am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgabe angesetzt wird, die zur Erfüllung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Das Prinzip des Hedge Accounting nach IAS 39 kommt nicht zur Anwendung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Konzern erzielt Erträge aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos sowie dem Wettgeschäft. Erträge aus dem Verkauf von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abrechnung realisiert. Wettumsätze werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrundeliegenden Wetten bereits stattgefunden haben. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasinggeschäfte angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen sowie Aufwendungen aus derivativen Instrumenten.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge, Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen sowie Erträge aus derivativen Instrumenten.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

Den aktiven und passiven Steuerabgrenzungen werden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Land	Steuersatz 2009	Steuersatz 2008
Österreich	25%	25%
Deutschland	16% - 29,825%	16% - 30,17%
Lettland	15%	15%
Polen	19%	19%
England	28%	28%
Rumänien	16%	16%
Kroatien	20%	20%
Slowenien	20%	20%
Albanien	10%	10%
Russland	20%	24%
Litauen	20%	15%
Ukraine	25%	25%
Italien	27,5% u. 31,4%	27,5% u. 31,4%
Peru	30% u. 33,5%	30% u. 33,5%
Chile	17%	17%
Spanien	30%	25%
Ungarn	20%	20%
Weißrussland	24%	24%
Bosnien und Herzegowina	10%	10%
Serbien	10%	10%
Bulgarien	10%	10%
Mazedonien	10%	10%
Montenegro	9%	9%
Argentinien	35%	-
USA	28%	-
San Marino	17%	-

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Insbesondere können Schätzungsunsicherheiten bei vorgenommenen Forderungseinzelwertberichtigungen, Wertminderungen von Firmenwert und den latenten Steueransprüchen aufgrund von Abweichungen von erwarteten zukünftigen Ergebnissen entstehen.

Weiters erfordert die Erstellung des Konzernabschlusses die Festlegung von künftigen Entwicklungen. So werden insbesondere für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen Annahmen für Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Pensionserhöhungen verwendet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

In TEUR **Anschaffungskosten**	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2008	9.027	7.241	48.238	13	64.519
Währungsanpassungen	-10	0	-413	0	-423
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	20.930	0	20.930
Zugänge	7.137	0	7.776	364	15.277
Abgänge	0	0	-793	-6	-799
Umbuchungen	0	0	5.697	0	5.697
Stand 31.12.2008	**16.154**	**7.241**	**81.435**	**371**	**105.201**

In TEUR **Anschaffungskosten**	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2009	16.154	7.241	81.435	371	105.201
Währungsanpassungen	2	-65	515	0	452
Veränderung des Konsolidierungskreises	-6.677	1.307	13.739	0	8.369
Zugänge	26.243	387	10.337	32.347	69.314
Abgänge	0	0	-3.360	-23	-3.383
Umbuchungen	0	0	-579	-208	-787
Stand 31.12.2009	**35.722**	**8.870**	**102.087**	**32.487**	**179.166**

In TEUR **Kumulierte Abschreibungen**	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2008	1.574	1.236	16.611	0	19.421
Währungsanpassungen	-9	0	-102	0	-111
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	1.291	0	1.291
Zugänge	0	619	7.642	0	8.261
Abgänge	0	0	-1.030	0	-1.030
Umbuchungen	0	0	2	0	2
Stand 31.12.2008	**1.565**	**1.855**	**24.414**	**0**	**27.834**

In TEUR **Kumulierte Abschreibungen**	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2009	1.565	1.855	24.414	0	27.834
Währungsanpassungen	2	-5	125	0	122
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	4.021	0	4.021
Zugänge	1.655	2.246	10.550	59	14.510
Abgänge	0	0	-2.502	0	-2.502
Umbuchungen	0	0	-76	0	-76
Stand 31.12.2009	**3.222**	**4.096**	**36.532**	**59**	**43.909**

Buchwerte 31.12.2008	**14.589**	**5.386**	**57.021**	**371**	**77.367**
Buchwerte 31.12.2009	**32.500**	**4.774**	**65.555**	**32.428**	**135.257**

Die Investitionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 10.337 (Vorjahr: TEUR 7.776) für Konzessionen, Lizenzen und Software. Die Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 32.347 betreffen überwiegend die Rechte für die Nutzung von VLT (Video Lottery Terminal) Lizenzen in Italien.

In der Position Sonstige Immaterielle Vermögenswerte sind Lizenzen mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 18.490 (Vorjahr: TEUR 13.340) enthalten.

Aktivierbares selbst erstelltes immaterielles Vermögen lag im Konzern nicht vor. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 37.205 (Vorjahr: TEUR 27.688) aufwandswirksam in den Positionen „Personalaufwand", „Sonstiger Aufwand" und „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" erfasst.

Firmenwerte

Die Firmenwerte des NOVOMATIC-Konzerns betreffen gemäß IAS 36.134 zum 31.12.2009 die folgenden „Zahlungsmittel generierenden Einheiten":

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Betreiber Kroatien	2.304	2.304
Betreiber Lettland	3.147	1.625
Betreiber Rumänien	13.931	0
Austrian Gaming Industries GmbH	1.979	1.979
Sonstige	11.139	8.681
Summe	**32.500**	**14.589**

Der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen basieren. Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswertes für den Prognosezeitraum stützen sich auf das vorangegangene Geschäftsjahr, Erfahrungen von vergleichbaren Unternehmen und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Im Planungszeitraum werden diese Basiswerte um Entwicklungssteigerungen, die von der Unternehmensleitung aufgrund vergleichbarer Projekte, Marktpotentiale und Risiken geschätzt werden, erhöht. Soweit ein Firmenwert aus dem Erwerb von Spielbetrieben resultiert, sind alle Spielbetriebe im jeweiligen Land als Zahlungsmittel generierende Einheit definiert.

Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 8,11% (2008: 9,17%). Die nach diesem Zeitraum von drei bis fünf Jahren anfallenden Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 2,0% (2008: 2,0%) weitergeführt. Diese Wachstumsrate übersteigt nicht die langfristige durchschnittliche Wachstumsrate für den Sektor.

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen der Zahlungsmittel generierenden Einheiten im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test), durchgeführt zum 31.12.2009, ergab einen Abwertungsbedarf von TEUR 1.655 (Vorjahr: TEUR 0). Davon entfallen TEUR 1.439 auf das Segment „Verkauf und Vermietung" und TEUR 216 auf das Segment „Sonstige".

(2) Sachanlagen

In TEUR **Anschaffungskosten**	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2008	172.594	260.022	106.504	14.028	553.148
Währungsanpassungen	-3.592	-13.368	-710	-91	-17.761
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.044	29.942	2.475	423	34.884
Zugänge	38.460	254.416	38.831	74.475	406.182
Abgänge	-3.771	-60.108	-8.760	-559	-73.198
Umbuchungen	33.526	7.053	1.754	-48.030	-5.697
Stand 31.12.2008	**239.261**	**477.957**	**140.094**	**40.246**	**897.558**

In TEUR **Anschaffungskosten**	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2009	239.261	477.957	140.094	40.246	897.558
Währungsanpassungen	-98	-5.414	-72	-216	-5.800
Veränderung des Konsolidierungskreises	15.434	11.815	4.196	763	32.208
Zugänge	57.439	155.270	36.122	60.215	309.046
Abgänge	-10.084	-126.777	-10.653	-2.292	-149.806
Umbuchungen	52.894	2.808	9.447	-74.900	-9.751
Stand 31.12.2009	**354.846**	**515.659**	**179.134**	**23.816**	**1.073.455**

In TEUR **Kumulierte Abschreibungen**	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2008	29.742	62.582	47.575	0	139.899
Währungsanpassungen	-257	-5.728	-401	-10	-6.396
Veränderung des Konsolidierungskreises	407	14.835	1.411	0	16.653
Zugänge	11.457	100.423	19.510	44	131.434
Abgänge	-1.523	-27.116	-5.888	0	-34.527
Umbuchungen	0	1	-3	0	-2
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2008	**39.826**	**144.997**	**62.204**	**34**	**247.061**

In TEUR **Kumulierte Abschreibungen**	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2009	39.826	144.997	62.204	34	247.061
Währungsanpassungen	-30	-912	25	-5	-922
Veränderung des Konsolidierungskreises	3.146	4.744	2.727	40	10.657
Zugänge	20.636	164.018	25.223	1.443	211.320
Abgänge	-2.632	-64.665	-7.288	-33	-74.618
Umbuchungen	25	-1.235	380	907	77
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2009	**60.971**	**246.947**	**83.271**	**2.386**	**393.575**

Buchwerte 31.12.2008	**199.435**	**332.960**	**77.891**	**40.212**	**650.497**
Buchwerte 31.12.2009	**293.875**	**268.712**	**95.863**	**21.430**	**679.880**

Im Jahr 2009 waren wesentliche Projekte die Errichtung eines hochmodernen Zentrums für Forschung und Entwicklung am Standort der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen und die weitere Expansion in zentral- und osteuropäische Vertriebsmärkte. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen daher hauptsächlich Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 110.333, Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 158.078 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 45.569.

Zur Sicherung eines Kredites wurde ein Pfandrecht auf eine Liegenschaft in Gumpoldskirchen mit einem Höchstbetrag von TEUR 3.000 eingetragen.

Finance Lease

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 5.602 (Vorjahr: TEUR 4.566). Bei den geleasten Sachanlagen handelt es sich um Maschinen und maschinelle Anlagen, Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Finanzierungsleasingverträge liegen zwischen 3 und 5 Jahren.

Die sale-and-lease-back Transaktionen im Konzern stellen sich wie folgt dar: Die Buchwerte der unter den Sachanlagen aktivierten Spielautomaten betragen TEUR 16.653 (Vorjahr: TEUR 23.409). Aufgrund der Klassifizierung als Finance Lease werden die Gewinne aus der Veräußerung über die Vertragslaufzeit von 4 Jahren verteilt und als Passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

	Mindestleasingzahlungen		Barwert Mindestleasingzahlungen	
In TEUR	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Bis zu einem Jahr	5.198	4.890	4.982	4.522
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	19.091	22.303	16.529	18.748
Über fünf Jahre	0	0	0	0
Summe	24.289	27.193	21.511	23.270
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	-2.778	-3.923		
Barwert der Leasingverpflichtungen	**21.511**	**23.270**		

Operating Lease

NOVOMATIC AG als Leasingnehmer:

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Gebäude, Fuhrpark) bestehen aufgrund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen im folgenden Umfang:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
im folgenden Jahr	26.616	30.905
in den folgenden zwei bis fünf Jahren	78.887	71.102
über fünf Jahren	43.104	38.933

NOVOMATIC AG als Leasinggeber:

Der Konzern hat Verträge zur Vermietung von Geldgewinnspielautomaten mit einer Laufzeit von 24 Monaten abgeschlossen. Der Ausweis dieser Geldgewinnspielautomaten erfolgt im Sachanlagevermögen unter der Position Technische Anlagen und Maschinen. Die in der Berichtsperiode erfassten Mietzahlungen werden in den Umsatzerlösen unter der Position Miet- und Managementerlöse dargestellt.

Die Ansprüche auf künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
im folgenden Jahr	177.983	101.869
in den folgenden zwei bis fünf Jahren	56.535	49.773
über fünf Jahren	0	273

(3) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Stand 01.01.	474	474
Veränderung des Konsolidierungskreises	20.200	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	10.538	0
Abschreibungen	-4.836	0
Zuschreibungen	0	0
Stand 31.12.	**26.376**	**474**

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die für eine gegenwärtig unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Bei den Neuanschaffungen wird angenommen, dass die Anschaffungswerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen bzw. wurden Wertanpassungen (außerplanmäßige Abschreibungen) auf Basis von aktuellen Gutachten vorgenommen, sodass der beizulegende Zeitwert mit den fortgeführten Anschaffungskosten ident ist. Der beizulegende Zeitwert beträgt demnach TEUR 26.376.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Stand 01.01.	39.718	11.040
Währungsanpassungen	5.175	0
Zugänge	49.242	12.170
Anteiliges Periodenergebnis	734	-6.007
Dividenden	-736	-945
Abgänge	-1.446	-430
Änderung der Konsolidierungsmethode	-5.822	23.890
Stand 31.12.	**86.865**	**39.718**

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechung der at-equity bilanzierten Unternehmen, wobei sich die Angaben auf 100% und nicht auf den Anteil von NOVOMATIC AG an den assoziierten Unternehmen beziehen:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Vermögenswerte	255.911	362.022
Schulden	95.463	213.134
Umsatzerlöse	82.041	166.966

(5) Finanzanlagen

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	3.312	3.470
Wertpapiere	7.741	9.025
Sonstige Beteiligungen	680	1.597
Summe	**11.733**	**14.092**

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere umfassen im Wesentlichen Fonds und Aktien. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Bei den zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren entspricht der ausgewiesene Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, so dass sie zu deren Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen infolge von Wertminderungen angesetzt sind.

(6) Steuern

Laufende Steuererstattungsansprüche und -schulden:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Steuererstattungsansprüche	15.622	5.429
Laufende Steuerschulden	51.162	78.536

Bestand latenter Steuern:

Die latenten Steueransprüche und -schulden resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte	-12.757	-5.006
Sachanlagen	11.882	8.504
Finance Lease	2.471	1.193
Finanzielle Vermögenswerte	4.264	1.897
Wertpapiere	-10	-1
Sonstiges langfristiges Vermögen	-2.589	-438
Vorräte	1.938	1.204
Kurzfristiges Finanzvermögen	-38	-315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-1.561	759
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	8
Rückstellung für Abfertigungen	1.538	1.411
Rückstellung für Pensionen	852	888
Rückstellung für Jubiläumsgelder	69	110
Kurzfristige Rückstellungen	-148	633
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-9.405	-1.524
Steuerliche Verlustvorträge	5.955	1.346
Summe Steuerabgrenzung (saldiert)	**2.481**	**10.669**

Der Bestand der latenten Steuern wird in der Bilanz wie folgt dargestellt:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Latente Steueransprüche	26.940	24.857
Latente Steuerschulden	-24.459	-14.188
Summe	**2.481**	**10.669**

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 5.955 (Vorjahr: TEUR 1.346) aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Nicht erfasste latente Steueransprüche:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Steuerliche Verluste	22.330	5.684
Temporäre Differenzen	-375	168

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10% oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit. Im Konzern kommt in Estland und Lettland im Falle von Ausschüttungen ein erhöhter Ertragsteuersatz zur Anwendung. Da in nächster Zeit mit keiner Ausschüttung aus den in Estland ansässigen Tochterunternehmen zu rechnen ist, kommt es zu keiner Auswirkung. Steuerbelastungen für Dividendenzahlungen aus Lettland, SIA Alfor, betrugen im Jahr 2009 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 513) und werden direkt im Jahr des Zuflusses erfasst. Für 2010 erwartet der NOVOMATIC Konzern eine Belastung in Höhe von TEUR 365 aus diesem Titel.

(7) Sonstiges langfristiges Vermögen

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Ausleihungen	13.271	30.083
Sonstiges übriges langfristiges Vermögen	28.857	2.945
Summe	**42.128**	**33.028**

Aufgrund von vertraglichen Regelungen werden Rechte zur Nutzung von VLT (Video Lottery Terminal) Lizenzen in Höhe von TEUR 25.485 als sonstiges langfristiges Vermögen dargestellt.

(8) Vorräte

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.192	56.429
Unfertige Erzeugnisse	23.532	12.747
Fertige Erzeugnisse und Waren	58.932	58.110
Geleistete Anzahlungen	9.005	11.404
Summe	**136.661**	**138.690**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.

In der Summe der Vorräte sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 44.631 (Vorjahr: TEUR 18.732) enthalten. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt TEUR 6.880 (Vorjahr: TEUR 0).

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.738	122.605
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	374	1.778
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	1.765	5.591
Aktive Rechnungsabgrenzung	15.512	14.023
Sonstige kurzfristige Forderungen	25.636	30.715
Summe	**133.025**	**174.712**

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 32.227 (Vorjahr: TEUR 19.321). Die Wertminderungsaufwendungen der Berichtsperiode wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert enthalten mit TEUR 366 (Vorjahr: TEUR 1.285) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit dem Finanzamt, sonstige Aufwandsabgrenzungen und ausstehende Kreditkartenabrechnungen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(10) Kurzfristiges Finanzvermögen

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Wertpapiere	161	118
Fair Value Bewertung Zinsswaps	0	282
Darlehen	4.440	22.891
Übriges kurzfristiges Finanzvermögen	528	1.845
Summe	**5.129**	**25.136**

Die Buchwerte des kurzfristigen Finanzvermögens entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(11) Zahlungsmittel

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Kassenbestand	57.894	56.345
Guthaben bei Kreditinstituten	157.944	136.070
Summe	**215.838**	**192.415**

Ein großer Teil der ausgewiesenen Kassenbestände sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(12) Grundkapital

Das Grundkapital von TEUR 26.000 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie (TEUR)	Gesamtbetrag Aktiennominale (TEUR)
18	1.000	18.000
68	100	6.800
120	10	1.200
Summe		26.000

Die Aktien sind zur Gänze ausgegeben und voll einbezahlt.

(13) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 976 ist eine gebundene Rücklage.

(14) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren. Weiters beinhaltet die Gewinnrücklage einen Betrag in Höhe von TEUR 1.624, welcher zusammen mit der gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 976, somit insgesamt TEUR 2.600, die gebundenen Rücklagen in Höhe von 10% des Grundkapitals gemäß § 229 Abs 4 UGB darstellen.

(15) Bewertungsrücklage gemäß IAS 39

In der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten erfolgsneutral erfasst. Im Geschäftsjahr 2009 kam es zu einer Veränderung von TEUR 1.063 (Vorjahr: TEUR -3.100).

(16) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Stichtagskursen ergeben und führten im Geschäftsjahr 2009 zu einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung auf TEUR -4.586 (Vorjahr: TEUR -14.505).

(17) Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Minderheitenanteile zum Bilanzstichtag betreffen im Wesentlichen die Minderheitsgesellschafter an der Alfor SIA, Admiralu Klubs SA, UAB Azarto Technika, Barclajs Speles SIA, Crown Gaming S.A.C. und Giochi San Marino S.p.a.

(18) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Anleihe	149.564	149.332
Bankkredite und -darlehen	186.563	156.263
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	16.529	18.748
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	609	0
Summe	**353.265**	**324.343**

Mit Valuta 11.10.2005 wurde durch die NOVOMATIC AG eine Anleihe zu folgenden Konditionen begeben:

Nominale	TEUR 150.000
Laufzeit	2005 – 2012
Stückelung	EUR 500,--
Nominalverzinsung	3,75 % p.a.
Kupon	11.10. jährlich
Tilgung	11.10.2012 endfällig
Schlusskurs 31.12.2009	EUR 98,78
ISIN	AT0000492962

Die Anleihe wurde am geregelten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen.

Der beizulegende Zeitwert der Bankkredite und –darlehen beträgt TEUR 190.473.

Bankkredite und -darlehen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahre weisen einen Betrag in Höhe von TEUR 78.841 (Vorjahr: TEUR 71.737) und über fünf Jahren in Höhe von TEUR 107.722 (Vorjahr: TEUR 84.526) auf. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 3,06%.

(19) Langfristige Rückstellungen

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellung für Abfertigungen	6.509	5.876
Rückstellung für Pensionen	10.005	9.662
Rückstellung für Jubiläumsgelder	2.631	2.861
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.778	2.919
Summe	**21.923**	**21.318**

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen österreichischen Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begonnen hat, aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionsantritt zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5,5% (Vorjahr: 5,5%) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 2,5% - 3% (Vorjahr: 2,5% - 3%). Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht miteingerechnet.

Bei Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Laufender Dienstzeitaufwand	640	593
Zinsaufwand	352	297
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-15	-44
Aufwand des Geschäftsjahres	**977**	**846**

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	5.876	5.395	5.030	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	640	593	541	
Zinsaufwand (+)	352	297	209	
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-15	-44	-67	
Zahlungen (-)	-344	-365	-320	
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	2	
Stand Rückstellung 31.12.	**6.509**	**5.876**	**5.395**	**5.030**
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	897	848	794	280
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	**7.406**	**6.724**	**6.189**	**5.310**

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für einige Konzernunternehmen die Verpflichtung, Mitgliedern des Vorstandes und Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension bemisst sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 5,5% / 5,4% (Vorjahr: 5,5% / 5,89%) und einer Wertanpassung von 1,75% bis 3% (Vorjahr: 2% bis 3%).

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Pensionen:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Laufender Dienstzeitaufwand	302	256
Zinsaufwand	377	391
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	75	37
Aufwand des Geschäftsjahres	**754**	**684**

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionen:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	9.662	9.350	9.010	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	302	256	296	
Zinsaufwand (+)	377	391	378	
Zahlungen (-)	-337	-331	-329	
Währungsanpassungen	1	-4	-5	
Stand Rückstellung 31.12.	**10.005**	**9.662**	**9.350**	**9.010**
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	-1.478	-1.881	-1.340	-291
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	**8.527**	**7.781**	**8.010**	**8.719**

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Mitarbeitern stehen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zu, die sich aufgrund von kollektivvertraglichen Regelungen ergeben. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgte unter der Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,5% (Vorjahr: 5,5%) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3% (Vorjahr: 3%). Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen 3-jährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibswahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Laufender Dienstzeitaufwand	597	1.683
Zinsaufwand	101	59
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-734	-75
Aufwand des Geschäftsjahres	**-36**	**1.667**

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	2.861	1.271	1.090	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	597	1.683	435	
Zinsaufwand (+)	101	59	42	
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-734	-75	-232	
Zahlungen (-)	-194	-77	-64	
Stand Rückstellung 31.12.	**2.631**	**2.861**	**1.271**	**1.090**

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Altersteilzeit. Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Stand 01.01.	2.919	3.128
Währungsanpassungen	-2	-1
Veränderung des Konsolidierungskreises	49	0
Verbrauch	-909	-650
Auflösung	-46	-125
Zuführung	767	567
Stand Rückstellung 31.12.	**2.778**	**2.919**

(20) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.469	13.564
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.743	2.919
Summe	**13.212**	**16.483**

(21) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	206.582	70.793
Verbindlichkeiten Finance Lease (kurzfristiger Teil)	4.982	4.523
Kurzfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	1.102	1.422
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	3.273	1.713
Summe	**215.939**	**78.451**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten weisen eine Laufzeit kleiner als 1 Jahr auf.

Die bilanzierten Werte der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stellen annähernd die beizulegenden Zeitwerte dar.

(22) Kurzfristige Rückstellungen

In TEUR	Nicht konsumierte Urlaube	Sonstige Personal-rückstellungen	Garantien, Rabatte, Kundenboni	Andere kurzfristige Rückstellungen	Summe
Stand 31.12.2008	11.369	9.181	9.444	10.524	40.518
Währungsanpassungen	12	7	-2	11	28
Veränderung des Konsolidierungskreises	148	-28	126	296	542
Verbrauch	-5.143	-7.041	-2.232	-3.807	-18.223
Auflösung	-6	-1.986	-4.273	-291	-6.556
Zuführung	4.054	7.523	971	21.952	34.500
Stand 31.12.2009	**10.434**	**7.656**	**4.034**	**28.685**	**50.809**

Die sonstigen Personalrückstellungen beinhalten vorwiegend Leistungsprämien, Tantiemen und Zeitguthaben.

Die anderen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Zoll- und Umsatzsteuernachforderungen und Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten zusammen.

(23) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.735	50.668
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1.064	1.162
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	11	0
Erhaltene Anzahlungen	1.459	2.394
Passive Rechnungsabgrenzung	48.188	61.364
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.546	3.481
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, ausgenommen Ertragsteuern	20.529	19.972
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.531	38.559
Summe	**145.063**	**177.600**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung der erhaltenen Mietsonderzahlungen für die Geldgewinnspielgeräte in Deutschland sowie der Passivierung der Gewinne aus der Veräußerung der als sale-and-lease-back klassifizierten Transaktionen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(24) Umsatzerlöse

In TEUR	2009	2008
Verkaufserlöse	131.186	247.938
Automateneinnahmen	442.383	406.374
Miet- und Managementerlöse	414.452	380.715
Wetterlöse	199.652	184.551
Gastroerlöse	18.391	17.840
Sonstige Erlöse	25.714	33.203
Erlösschmälerungen	-8.457	-5.645
Summe	**1.223.321**	**1.264.976**

(25) Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen, unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

In TEUR	2009	2008
Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	26.420	41.532
Aktivierte Eigenleistungen	136.680	202.910
Summe	**163.100**	**244.442**

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die selbsterstellten elektronischen Glücksspielautomaten.

(26) Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	2009	2008
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.203	5.699
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.239	1.988
Sonstige betriebliche Erträge	33.671	20.600
Summe	**48.113**	**28.287**

(27) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

In TEUR	2009	2008
Materialaufwand	-249.059	-334.421
Auszahlungen aus dem Wettgeschäft	-164.949	-151.150
Aufwand für bezogene Leistungen	-2.332	-980
Summe	**-416.340**	**-486.551**

(28) Personalaufwand

In TEUR	2009	2008
Löhne und Gehälter	-185.475	-169.640
Aufwendungen für Abfertigungen	-1.806	-1.666
Aufwendungen für Altersversorgung	-916	-918
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-42.521	-39.093
Sonstige Sozialaufwendungen	-1.967	-1.604
Summe	**-232.685**	**-212.921**

Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf kollektivvertragliche und individuelle Gehaltserhöhungen sowie vor allem auf den Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter im Konzern zurückzuführen.

(29) Abschreibungen

In TEUR	2009	2008
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagevermögen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-190.541	-141.529
Außerplanmäßige Abschreibungen	-22.929	-849
Summe	**-213.470**	**-142.378**

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Positionen ist unter den Erläuterungen (1) und (2) ersichtlich.

Basierend auf Impairment-Tests werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 1.655, Geldspielautomaten in Höhe von TEUR 5.148 und sonstiges Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 11.376 vorgenommen. Für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien wurde aufgrund eines aktuellen Bewertungsgutachtens eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 4.750 eingestellt.

(30) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In TEUR	2009	2008
Sonstige Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben	-97.281	-83.347
Instandhaltung und Wartung	-17.408	-16.216
Energieaufwendungen	-16.334	-11.958
Nachrichtenaufwendungen	-4.791	-4.816
Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwendungen	-50.917	-41.363
Versicherungsaufwendungen	-3.877	-3.124
Betriebsaufwendungen Fuhrpark	-6.543	-6.103
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-12.141	-8.041
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	-29.998	-25.235
Werbeaufwendungen	-28.698	-30.699
Reiseaufwendungen	-5.723	-5.849
Entwicklungs-, Lizenz- und Patentaufwendungen	-9.452	-9.282
Provisionsaufwendungen	-4.742	-7.151
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-24.077	-11.620
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-8.652	-5.712
Sonstige Aufwendungen	-65.638	-79.471
Summe	**-386.272**	**-349.987**

(31) Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

In TEUR	2009	2008
AGI Africa (Pty) Ltd.	674	816
Estrada Polska sp.z.o.o.	0	635
Giochi San Marino S.p.A.	0	-341
Novo Sun S.A.	-1.056	-8.228
H. Polanz GmbH	681	405
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	-5	0
SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH	3	1
SIM Spielbanken Investitions- und Beteiligungs- Management GmbH & CO KG	475	736
OOO United Gaming Industries	-38	-31
Summe	**734**	**-6.007**

(32) Finanzerträge

In TEUR	2009	2008
Zinserträge	3.737	4.785
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	1	41
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0
Beteiligungserträge von sonstigen Beteiligungen	18	498
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	336	3.088
Sonstiger Finanzertrag	6.416	14.207
Summe	**10.508**	**22.619**

(33) Finanzaufwendungen

In TEUR	2009	2008
Zinsaufwendungen	-10.049	-9.482
Zinsaufwendungen für Anleihe	-5.757	-5.764
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	-1.576	-1.604
Zinsaufwendungen aus Finance Lease	-818	-1.126
Sonstiger Finanzaufwand	-11.116	-3.575
Summe	**-29.316**	**-21.551**

(34) Steueraufwendungen

In TEUR	2009	2008
Laufender Ertragsteueraufwand	-62.272	-101.429
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-340	-931
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-3.536	-1.668
Ertragsteuern	**-66.148**	**-104.028**

Die Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25% (Vorjahr: 25%) auf den effektiven Steuersatz des Geschäftsjahres 2009 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2009	2008
Ergebnis vor Steuern	**167.695**	**340.929**
Rechnerischer Ertragsteueraufwand von 25% (Vorjahr: 25%)	**-41.924**	**-85.232**
Anpassung des rechnerischen Steueraufwandes		
Anpassung an ausländische Steuersätze	-13.983	-10.644
Auswirkungen steuerfreier Erträge	1.575	-632
Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-4.400	-4.239
Auswirkungen von steuerlichen Begünstigungen	1.245	1.327
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-340	-931
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze auf die latenten Steuern	-43	-845
Auswirkungen auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	55	688
Auswirkungen auf den latenten Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	266	0
Auswirkungen infolge einer Abwertung oder Aufhebung einer früheren Abwertung eines latenten Steueranspruches	-235	-152
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-8.160	-2.200
Quellensteuern	-164	-782
Sonstige	-40	-386
Effektiver Steueraufwand	**-66.148**	**-104.028**
Effektivsteuersatz in %	**39,45%**	**30,51%**

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern:

In TEUR	2009	2008
Aufwendungen aus Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-355	1.033
Latente Steuern	**-355**	**1.033**

(35) Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Aufgrund der Änderung des regulativen Umfeldes der Glücksspielbranche in Russland hat sich der Konzern vom russischen Markt zurückgezogen. Die operativ tätigen Tochtergesellschaften haben ihre bisherige Geschäftstätigkeit zum 30.06.2009 eingestellt. Aufgrund des Rückzuges aus dieser Region mit Geschäftsfeldqualität erfolgt ein Ausweis unter der Position aufgegebene Geschäftsbereiche.

Mit dem Stock Purchase Agreement vom 10.11.2009 wurden die gehaltenen Anteile an Octavian Global Technologies Inc., USA verkauft. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasste vorwiegend die Entwicklung eigener Spiele und Systeme für die Gaming Industrie. Gemäß IFRS 5 wird das Ergebnis aus der Veräußerung dieses Geschäftsfeldes unter dieser Position dargestellt.

Die Vergleichsangaben hinsichtlich des Ergebnisses sowie der Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden angepasst, um die in der laufenden Geschäftsperiode als aufgegeben klassifizierten Geschäftsbereiche zu berücksichtigen.

Jahresüberschuss / -verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In TEUR	2009	2008
Umsatzerlöse	5.630	16.277
Sonstige Erträge	1.477	4.372
	7.107	**20.649**
Aufwendungen	-42.281	-13.493
Ergebnis vor Steuern	-35.174	7.156
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	-805	-1.199
	-35.979	5.957
Verlust aus dem Abgang des Geschäftsbereichs	-8.837	0
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	2.193	0
	-6.644	0
Jahresüberschuss / -verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-42.623**	**5.957**

Cash-Flow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In TEUR	2009	2008
Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit	-3.402	483
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	972	-1.840
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.192	0
Cash-Flow Gesamt	**-238**	**-1.357**

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt getrennt nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben (Erläuterung 11). Die Kapitalflussrechnung des Vorjahres wurde angepasst; die Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen) wurden um 18.890 TEUR reduziert, da es sich um Umgliederungen zum Vorratsmögen handelte.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern. Der intersegmentäre Leistungsaustausch zeigt Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne eliminiert. Bei der Überleitung des Segmentvermögens bzw. der Segmentschulden werden insbesondere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entfernt.

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in vier Geschäftsbereiche unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung.

Das Segment „Verkauf und Vermietung“ beinhaltet die Produktion, den Verkauf sowie die Vermietung von Geldspielgeräten sowie Unterhaltungsautomaten.

Das Segment „Glücksspielbetriebe“ umfasst den Betrieb von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos.

Das Segment „Wetten“ umfasst das Wettgeschäft mit Sport-, Hunde- und Pferdewetten.

Das Segment „Sonstige“ umfasst im Wesentlichen die Immobilienverwaltung im In- und Ausland.

Aufgrund von Ausweisänderungen im Jahr 2009 wurden die Vergleichswerte des Jahres 2008 entsprechend angepasst.

Segmentumsatzerlöse

2009

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Außenumsätze	555.494	458.794	205.347	3.686	0	1.223.321
Umsätze zwischen Segmenten	158.127	9.096	3.215	26.498	-196.936	0
Gesamtumsätze	713.621	467.890	208.562	30.184	-196.936	1.223.321

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Außenumsätze	646.444	421.437	191.484	5.612	0	1.264.977
Umsätze zwischen Segmenten	152.229	8.665	4.996	36.002	-201.892	0
Gesamtumsätze	798.673	430.102	196.480	41.614	-201.892	1.264.977

Segmentergebnis

2009

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (EBIT)	181.603	-777	-1.220	-2.272	8.434	185.768
Finanzergebnis						-18.073
Ergebnis vor Steuern						167.695
Steueraufwendungen						-66.148
Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen						101.546
Aufgegebene Geschäftsbereiche						-42.623
Jahresüberschuss						58.923

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (EBIT)	313.478	43.142	2.565	8.635	-21.952	345.868
Finanzergebnis						-4.939
Ergebnis vor Steuern						340.929
Steueraufwendungen						-104.028
Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen						236.901
Aufgegebene Geschäftsbereiche						5.957
Jahresüberschuss						242.858

Segmentvermögen und Segmentschulden

2009

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	653.607	308.098	15.423	363.374	-197.785	1.142.717
Segmentschulden	218.837	111.214	12.123	20.574	-137.484	225.264

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	755.404	326.433	14.498	201.435	-199.685	1.098.085
Segmentschulden	237.810	76.596	7.541	36.475	-105.422	253.000

Sonstige Segmentinformationen

2009

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	-161.415	-55.170	-3.117	-18.236	24.468	-213.470
Investitionen	212.742	83.794	5.885	75.940	0	378.361
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	674	-730	0	-42	0	-98
Buchwert assoziierte Unternehmen	7.412	74.706	0	4.747	0	86.865

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspiel-betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern-anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	-115.456	-42.326	-3.395	-8.787	27.586	-142.378
Investitionen	288.018	87.780	3.693	41.967	0	421.458
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	816	-6.451	0	-372	0	-6.007
Buchwert assoziierte Unternehmen	10.875	24.020	0	4.823	0	39.718

Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

31.12.2009 Alle Werte in TEUR		Kategorie gemäß IAS 39					
		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Instrumente	
Langfristiges Vermögen							
Immaterielle Vermögenswerte	135.257						
Sachanlagen	679.880						
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	26.376						
Anteile an assoziierten Unternehmen	86.865						
Finanzanlagen	11.733		7.741				
Latente Steueransprüche	26.940						
Sonstiges langfristiges Vermögen	42.128	42.128					
Summe langfristiges Vermögen	**1.009.179**	**42.128**	**7.741**	**0**	**0**	**0**	
Kurzfristiges Vermögen							
Vorräte	136.661						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	133.025	117.513					
Steuererstattungsansprüche	15.622						
Kurzfristiges Finanzvermögen	5.129	4.968		161			
Zahlungsmittel	215.838	215.838					
Summe kurzfristiges Vermögen	**506.275**	**338.319**	**0**	**161**	**0**	**0**	
Summe AKTIVA	**1.515.454**	**380.447**	**7.741**	**161**	**0**	**0**	
Eigenkapital							
Grundkapital	26.000						
Kapitalrücklagen	976						
Gewinnrücklagen	605.385						
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	-1.362						
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-22.900						
Anteile anderer Gesellschafter	31.523						
Summe Eigenkapital	**639.622**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
Langfristige Schulden							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	353.265				353.265		
Langfristige Rückstellungen	21.923						
Latente Steuerschulden	24.459						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13.212				5.743		
Summe langfristige Schulden	**412.859**	**0**	**0**	**0**	**359.008**	**0**	
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	215.939				212.666	3.273	
Kurzfristige Rückstellungen	50.809						
Steuerschulden	51.162						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	145.063				96.875		
Summe kurzfristige Schulden	**462.973**	**0**	**0**	**0**	**309.541**	**3.273**	
Summe PASSIVA	**1.515.454**	**0**	**0**	**0**	**668.549**	**3.273**	

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Bewertung mit Zeitwert		Bewertung mit Anschaffungskosten						
Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbind-lichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten
7.741								
				13.271				28.857
7.741	**0**	**0**	**0**	**13.271**	**0**	**0**	**0**	**28.857**
			91.877					25.636
161				4.440				528
		215.838						
161	**0**	**215.838**	**91.877**	**4.440**	**0**	**0**	**0**	**26.164**
7.902	**0**	**215.838**	**91.877**	**17.711**	**0**	**0**	**0**	**55.021**
0	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
				609	203.092		149.564	
								5.743
0	**0**	**0**	**0**	**609**	**203.092**	**0**	**149.564**	**5.743**
	3.273				212.666			
						42.810		54.065
0	**3.273**	**0**	**0**	**0**	**212.666**	**42.810**	**0**	**54.065**
0	**3.273**	**0**	**0**	**609**	**415.758**	**42.810**	**149.564**	**59.808**

31.12.2008

Alle Werte in TEUR

		Kategorie gemäß IAS 39				
		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Instrumente
Langfristiges Vermögen						
Immaterielle Vermögenswerte	77.367					
Sachanlagen	650.497					
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	474					
Anteile an assoziierten Unternehmen	39.718					
Finanzanlagen	14.092		9.025			
Latente Steueransprüche	24.857					
Sonstiges langfristiges Vermögen	33.028	33.028				
Summe langfristiges Vermögen	**840.033**	**33.028**	**9.025**	**0**	**0**	**0**
Kurzfristiges Vermögen						
Vorräte	138.690					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	174.713	160.690				
Steuererstattungsansprüche	5.429					
Kurzfristiges Finanzvermögen	25.136	24.736		118		282
Zahlungsmittel	192.414	192.414				
Summe kurzfristiges Vermögen	**536.382**	**377.840**	**0**	**118**	**0**	**282**
Summe AKTIVA	**1.376.415**	**410.868**	**9.025**	**118**	**0**	**282**
Eigenkapital						
Grundkapital	26.000					
Kapitalrücklagen	976					
Gewinnrücklagen	580.877					
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	-2.425					
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-18.314					
Anteile anderer Gesellschafter	37.864					
Summe Eigenkapital	**624.978**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	324.343				324.343	
Langfristige Rückstellungen	21.318					
Latente Steuerschulden	14.188					
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16.483				2.919	
Summe langfristige Schulden	**376.332**	**0**	**0**	**0**	**327.262**	**0**
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	78.451				76.738	1.713
Kurzfristige Rückstellungen	40.518					
Steuerschulden	78.536					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	177.600				116.236	
Summe kurzfristige Schulden	**375.105**	**0**	**0**	**0**	**192.974**	**1.713**
Summe PASSIVA	**1.376.415**	**0**	**0**	**0**	**520.236**	**1.713**

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Bewertung mit Zeitwert		Bewertung mit Anschaffungskosten						
Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbind-lichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten
9.025								
				30.083				2.945
9.025	**0**	**0**	**0**	**30.083**	**0**	**0**	**0**	**2.945**
			129.974					30.716
118	282			22.891				1.845
		192.414						
118	**282**	**192.414**	**129.974**	**22.891**	**0**	**0**	**0**	**32.561**
9.143	**282**	**192.414**	**129.974**	**52.974**	**0**	**0**	**0**	**35.506**
0	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
					175.011		149.332	
								2.919
0	**0**	**0**	**0**	**0**	**175.011**	**0**	**149.332**	**2.919**
	1.713				76.738			
						51.830		64.406
0	**1.713**	**0**	**0**	**0**	**76.738**	**51.830**	**0**	**64.406**
0	**1.713**	**0**	**0**	**0**	**251.749**	**51.830**	**149.332**	**67.325**

Die NOVOMATIC AG verwendet folgende Hierarchie, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten (unangepassten) Preisen auf aktiven Märkten für Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung anhand von Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Zum 31.12.2009 lagen keine Finanzinstrumente vor, welche dieser Stufe zuzuordnen wären.

in TEUR	31.12.2009	Stufe 1	Stufe 2
Vermögenswerte			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.741	7.741	-
Schulden			
Derivative Instrumente	3.273	-	3.273

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert sowie der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt.

	2009		2008	
in TEUR	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.877	91.877	129.974	129.974
Darlehen	17.711	17.711	52.974	52.974
Sonstige Posten	55.021	55.021	35.506	35.506
Schulden				
Anleihen	149.564	148.170	149.332	139.885
Darlehen	609	609	0	0
Bank- und Leasingverbindlichkeiten	415.758	419.668	251.749	255.542
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.810	42.810	51.830	51.830
Sonstige Posten	54.065	54.065	64.406	64.406

Der Marktwert der Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt. Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs herangezogen.

Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis je Kategorie gemäß IAS 39:

		Folgebewertung		Abgang	
In TEUR 31.12.2009	Wert-berichtigung	zum Fair Value	Sonstiges Ergebnis	Ergebnis	Netto-ergebnis
Kredite und Forderungen	-24.077	-	-	-	-24.077
Derivative Instrumente	-	-1.240	1.214	-	-26

		Folgebewertung		Abgang	
In TEUR 31.12.2008	Wert-berichtigung	zum Fair Value	Sonstiges Ergebnis	Ergebnis	Netto-ergebnis
Kredite und Forderungen	-11.620	-	-	-24.077	-11.620
Derivative Instrumente	-	1.484	-	-	1.484

Finanzrisiken

Die NOVOMATIC AG überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken, um diese zu begrenzen. Die für die Gruppe relevanten Finanzrisiken werden durch monitoring laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren bzw. kalkulierbar zu machen.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale. Der hierbei mögliche Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt der Überwachung durch die Konzernleitung.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bzw. Finanzierungsrisiko umfasst das Risiko, jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht leisten zu können oder im Avalbereich Garantien u.ä. vergeben zu können. Darüber hinaus ist der Bedarf an liquiden Mitteln in der Glücksspielbranche, insbesondere Bargeld in den eigenen Glücksspielbetrieben, hoch. Ein Teil der ausgewiesenen liquiden Mittel sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden.

NOVOMATIC AG hat eine international diversifizierte Investorenbasis. Die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern wird weiter ausgebaut. Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen bekommen aufgrund der steigenden Finanzierungsvolumina kapitalmarktbasierte Fremdfinanzierungen eine wichtigere Rolle.

Aufgrund der konservativen Verschuldungspolitik des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko begrenzt. Trotzdem legt die NOVOMATIC AG im Hinblick auf die vorherrschende Finanzmarktkrise und die damit verbundene Kreditknappheit einen zusätzlichen Schwerpunkt auf das Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und kurzfristigen Veranlagungen gehalten.

Im April 2009 hat die NOVOMATIC AG eine revolvierend ausnutzbare Kreditfazilität in der Höhe von EUR 188.500.000 abgeschlossen. Dieser Konsortialkredit dient neben der Kreditfazilität in der Höhe von EUR 100.000.000 (2007) als eine liquidity backstop facility.

NOVOMATIC AG hat darüber hinaus das günstige Kapitalmarktumfeld Ende 2009/Anfang 2010 dazu genutzt, im Januar 2010 eine österreichische Inlandsanleihe mit Volumen von EUR 200 Mio. zu begeben. Die Anleihe wurde besonders bei Privatanlegern

stark nachgefragt. Die Erlöse aus dem Verkauf der Anleihe werden primär für die Optimierung der Finanzierungsstruktur, mit dem Ziel, freie Kreditlinien für zukünftige Investitionen und Akquisitionen zu schaffen, und sekundär unmittelbar für Investitionen und Akquisitionen verwendet.

Die Veranlagungsstrategie der NOVOMATIC AG – Gruppe basiert auf einer ausschließlichen Zusammenarbeit mit Banken und Finanzdienstleistern mit einem ausgezeichneten Rating, um das Risiko eines Kapitalverlustes zu minimieren.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder – ausfalls von Vertragspartnern. Im Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit entsprechend guter Bonität. Zusätzlich wird das im Grundgeschäft immanente Ausfallrisiko durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive usw.), so weit wie möglich abgesichert.

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios schränken wir dieses Risiko ein. Aufgrund der Vielzahl der Geschäftspartner liegt eine Konzentration von Ausfallrisiken nicht vor.

In der folgenden Tabelle werden alle zum 31. Dezember 2009 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente dargestellt. Für derivative Finanzinstrumente wird der Marktwert angegeben, während für die übrigen Verpflichtungen die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

In TEUR	2010	2011-2014
Anleihe	5.625	160.313
Bankkredite- und darlehen	210.320	111.523
Leasingverbindlichkeiten	5.198	16.795
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	42.810	0
Derivative Finanzinstrumente	3.273	0
Sonstige Verbindlichkeiten	54.065	0

Marktrisiko

a) Zinsrisiko

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten sowie ihrer Veranlagungsstrategie ist die NOVOMATIC AG – Gruppe einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten, anderseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis, haben.

Aus risikopolitischen Überlegungen wird darauf geachtet, dass das bestehende Fremdkapital auf der einen Seite sowohl fix als auch variabel verzinst ist, auf der anderen Seite kurz- und langfristige Finanzierungen eingegangen werden, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäftes abgeschlossen und nicht aus spekulativen Überlegungen.

Die abgeschlossenen Zinsswaps werden im Jahresabschluss mit dem Fair Value ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss nach vernünftigem Ermessen möglichen Zinsänderungen (+/- 50 Basispunkte) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Bei der Berechnung wurden die Auswirkungen auf den Zinsaufwand für Bankverbindlichkeiten, auf den Zinsertrag von Bankguthaben bzw. auf die Ausgleichszahlungen der Derivate berücksichtigt.

In TEUR	2009		2008	
Veränderung in Basispunkten	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-468	+468	-280	+280

b) Währungsrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (im Folgenden Fremdwährung) einer Gesellschaft vorliegen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen können.

Der Großteil der Konzerntransaktionen wird in Euro bzw. in den jeweiligen Landeswährungen der ausländischen Tochtergesellschaften durchgeführt. Ein relevantes Fremdwährungsrisiko kann bei Austrian Gaming Industries GmbH aufgrund der hohen Einkaufsvolumina in USD sowie bei NOVOMATIC AG aufgrund des Investitionsvolumens in USD in Chile zum Tragen kommen. In den übrigen Fällen sind Ein- und Verkäufe in den Fremdwährungen/Landeswährungen ausgeglichen oder vom Volumen her nicht wesentlich.

Die Entwicklung der für die NOVOMATIC AG relevanten Fremdwährungsrisiken wird laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren. Es wurden Teile des laufenden USD – Bedarfs von NOVOMATIC AG und Austrian Gaming Industries GmbH durch Termingeschäfte abgesichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen im NOVOMATIC Konzern verzinsliche Finanzverbindlichkeiten überwiegend in Euro, sodass in diesem Bereich kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

Nachfolgend wird der Einfluss nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung von +/- 0,10 USD zu EUR auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital dargestellt.

In TEUR	2009		2008	
Wechselkursänderung US-Dollar zu Euro bei	+ 10 USD Cent	- 10 USD Cent	+ 10 USD Cent	-10 USD Cent
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.054	-3.524	7.394	-8.468
Änderung Eigenkapital	2.291	-2.643	5.546	-6.351

c) Kapitalanlagen

Die Risiken erstrecken sich hierbei im Wesentlichen auf Kurs- und Bewertungsrisiken bei Kapitalanlagen. Die von NOVOMATIC AG gehaltenen Wertpapiere umfassen vorwiegend Aktien die an der Wiener Börse gehandelt werden und entsprechend von den weltweiten Kursschwankungen im Berichtsjahr betroffen waren.

Im Rahmen von Akquisitionsprojekten in Westeuropa (Österreich bzw. Italien) und Südosteuropa (Albanien) wurden Put-Optionen für den Kauf der nicht erworbenen Anteile an den Unternehmen vereinbart. Bei Ausübung dieser Optionen ist NOVOMATIC AG verpflichtet, die Anteile zu einem vereinbarten Preis zu erwerben. Es besteht ein Risiko, dass der Marktwert der Anteile unter dem in der Option vereinbarten Kaufpreis liegt.

Im Juni 2009 hat die NOVOMATIC AG EUR 1.000.000 in das Partizipationskapital eines österreichischen Bankinstituts investiert. Es besteht das Risiko, dass die jährlichen Zinszahlungen ausbleiben, wenn kein ausschüttbarer Gewinn vorhanden ist, sowie dass das Kapital am Laufzeitende nicht zurückgezahlt werden kann.

Im Berichtsjahr 2009 wurden Aktien an der Octavian Global Technologies Inc. veräußert. Für die Ermittlung des Marktwertes bzw. des Verkaufspreises der Anteile wurde eine interne Bewertung herangezogen. Es besteht das Risiko, dass der errechnete Verkaufspreis vom tatsächlichen Marktwert abweicht.

Darüber hinaus gab es 2009 keine wesentlichen Vorgänge.

Finanzinstrumente

NOVOMATIC AG hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

	31.12.2009		31.12.2008	
in TEUR	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinsswap 2004-2009 (beendet am 30.09.2009)	n/a	n/a	2.000	-16
Zinsswap 2007-2014	30.000	-2.708	30.000	-1.698
Zinsswap 2006-2012	n/a	n/a	30.000	182
Zinsswap 2007-2012	n/a	n/a	30.000	100
USD Termingeschäft 16.01.09-16.09.09 (beendet am 16.09.2009)	n/a	n/a	31.938	1.237
USD Ratio-Forward-Strip 15.08.08-13.09.09 (beendet am 13.09.2009)	n/a	n/a	12.775	310
Forward Start IRS 2010-2014	30.000	-565	n/a	n/a
USD Termingeschäft 13.01.10-11.06.10	24.414	151	n/a	n/a

Die Zinsswaps 2006-2012 und 2007-2012 i.H.v. je TEUR 30.000 (Marktwert per 31.12.2008: TEUR 182 bzw. TEUR 100) wurden aufgrund der günstigen Zinsentwicklung Anfang 2009 per 17.02.2009 zu einem Preis von TEUR 572 bzw. TEUR 642 vorzeitig verkauft.

Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau berücksichtigt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
Angestellte	3.549	3.926
Arbeiter	6.782	4.939
Summe	**10.331**	**8.865**

Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des Netzwerkes im Sinne des § 271b UGB) für 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2009
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	746
Steuerberatungsleistungen	15
Sonstige Beratungsleistungen	200

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für die betreffenden Geschäftsjahre:

	Assoziierte Unternehmen		Management		Sonstige	
In TEUR	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen	1.765	5.591	0	0	7.263	17.767
Verbindlichkeiten	11	0	28	292	89	4.853
Ausleihungen	0	8.087	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	2.398
Umsatzerlöse	5.448	8.228	19	0	19.819	31.706
Materialaufwand	0	0	0	0	24.900	66.855
Beratungsleistungen	0	0	96	242	1.668	1.107
Forschung & Entwicklung	0	0	0	0	21.819	2.668
Sonstige Aufwendungen	997	833	0	0	1.508	2.921

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen resultieren aus dem geschäftsüblichen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die assoziierten Unternehmen sind im Konsolidierungskreis ersichtlich.

Unter der Position Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG subsumiert. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Management resultieren aus Beratungsleistungen. Die Vergütungen an das Management werden unter den Erläuterungen „Organe der Gesellschaft“ dargestellt.

Zu den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Management bzw. von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden. Die Transaktionen mit sonstigen nahe stehenden Gesellschaften und Personen ergeben sich aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Weiters wurden von sonstigen nahe stehenden Gesellschaften und Personen 100 % an der NMN

Automatentechnik GmbH zu einem Kaufpreis von TEUR 7.500 erworben. Mit Wirkung zum 01.01.2009 wurden die Anteile an Novo Poland sp.z.o.o. und Techno Invest sp.z.o.o. zu einem Verkaufspreis von TEUR 8.200 an sonstige nahe stehenden Gesellschaften und Personen verkauft.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten.

Haftungsverhältnisse

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Wechselobligo	1.882	270
Bürgschaften und Garantien	1.140	35.179
Summe	**3.022**	**35.449**

Es besteht eine Zahlungsgarantie bis 31.01.2010 gegenüber der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) für die Mega Games srl. Bozen zu Gunsten der Atlantis World Group of Companies N.V. Niederlande.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die NOVOMATIC AG hat im Jänner 2010 eine österreichische Inlandsanleihe mit Volumen von TEUR 200.000 begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre, der Zinssatz 4,5% p.a. Die Erlöse aus dem Verkauf der Anleihe werden primär für die Optimierung der Finanzierungsstruktur, mit dem Ziel, freie Kreditlinien für zukünftige Investitionen und Akquisitionen zu schaffen, und sekundär unmittelbar für Investitionen und Akquisitionen verwendet.

Am 15.01.2010 hat der NOVOMATIC Konzern 70% der Anteile an Greentube I.E.S. GmbH zu einem Kaufpreis von TEUR 7.600 erworben. Die Greentube I.E.S. GmbH ist auf die Entwicklung von Online Gaming-Lösungen spezialisiert und hat einen hervorragenden Ruf im Bereich browserbasierender Geschicklichkeitsspiele. Angaben über die Kaufpreisallokation unterbleiben, da sie derzeit noch nicht abgeschlossen ist.

Am 27.02.2010 wurde Chile durch ein massives Erdbeben erschüttert. Das über ein Joint Venture betriebene Casino „Monticello“ lag im unmittelbar vom Erdbeben betroffenen Gebiet. An den Gebäuden (Casino, Hotel, Retail Area) entstanden dadurch zahlreiche Schäden. Das Casino-Ressort bleibt bis auf weiteres geschlossen. Die längerfristigen Auswirkungen des Erdbebens auf die Werthaltigkeit des Investments kann derzeit erst grob abgeschätzt werden, da insbesonders die Auswirkung auf die chilenische Volkswirtschaft als Ganzes und davon abhängig die langfristige Auswirkung auf die Nachfrage nach Glücksspielangeboten noch schwer abschätzbar sind. Auf Basis des Versicherungsschutzes sowie den Erfahrungen der chilenischen Bevölkerung mit Erdbeben erwartet der NOVOMATIC Konzern allerdings nicht, dass die Katastrophe die Werthaltigkeit des Casino Projekts nachhaltig gefährdet.

Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2009 bestellt:

Dr. Franz Wohlfahrt (Generaldirektor)

KR Dipl. Ing. Ryszard Presch (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mag. Peter Stein (Vorstand Finanzen)

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

KR Herbert Lugmayr (Vorsitzender)

Dr. Gernot Hain (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Helmut Jell

Mag. Karl Schlögl

Mag. Thomas Graf (ab 03.09.2009)

Dr. Bernd Oswald (ab 03.09.2009)

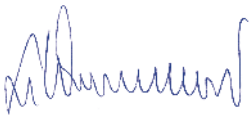
Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG betrugen im Geschäftsjahr 2009 TEUR 984 (Vorjahr: TEUR 1.123). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 158) bzw. TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 232) auf den Vorstand.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 120). Die laufenden Bezüge der Mitglieder des Aufsichtrats betrugen im Jahr 2009 TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 0).

Kredite und Haftungen an Vorstände und Aufsichtsräte wurden im Berichtjahr 2009 nicht gewährt.

Gumpoldskirchen, 21. April 2010

Der Vorstand der NOVOMATIC AG



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor

KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31.12.2009 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31.12.2009 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2009 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31.12.2009 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmes entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 21. April 2010

Der Vorstand der NOVOMATIC AG

Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor

KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt

der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs 2 UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 21. April 2010

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Einzelabschluss der NOVOMATIC AG

Bilanz der NOVOMATIC AG

zum 31. Dezember 2009

Aktiva		31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
A.	**Anlagevermögen**		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	21.227.761,13	18.597
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	172.285.650,94	104.611
	2. Technische Anlagen und Maschinen	168.266,63	181
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.266.654,95	786
	4. Anlagen in Bau	1.080.803,14	21.585
		175.801.375,66	
	III. Finanzanlagen		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	208.229.735,19	192.728
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	148.302.337,23	45.040
	3. Beteiligungen	3.738.607,00	3.739
	4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.285.837,55	2.632
	5. Sonstige Ausleihungen	4.891.798,37	5.021
		370.448.315,34	
		567.477.452,13	**394.920**
B.	**Umlaufvermögen**		
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384.179,26	303
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	131.613.156,10	150.131
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.498.710,66	15.739
		134.496.046,02	
	II. Wertpapiere und Anteile		
	Sonstige Wertpapiere und Anteile	**2.033,30**	**14**
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**19.611.416,44**	**19.243**
		154.109.495,76	**185.430**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		
	1. Aktive Rechnungsabgrenzung	855.788,23	
	2. Aktive latente Steuern	1.352.451,26	
		2.208.239,49	**2.216**
		723.795.187,38	**582.566**

Passiva		31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
A.	**Eigenkapital**		
	I. Grundkapital	26.000.000,00	26.000
	II. Kapitalrücklagen (gebundene)	976.371,00	976
	III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	1.623.629,00	1.624
	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 125.332.274,42 i.Vj.: TEUR 84.157)	150.994.681,71	165.332
		179.594.681,71	**193.932**
B.	**Unversteuerte Rücklagen**		
	Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	**154.066,06**	**152**
C.	**Rückstellungen**		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.123.171,00	867
	2. Rückstellungen für Pensionen	922.971,00	712
	3. Steuerrückstellungen	3.931.314,98	2.156
	4. Sonstige Rückstellungen	3.666.514,14	2.432
		9.643.971,12	**6.167**
D.	**Verbindlichkeiten**		
	1. Anleihen	150.000.000,00	150.000
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372.517.546,85	202.315
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.411.805,32	11.299
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.479.014,47	632
	5. Sonstige Verbindlichkeiten		
	a) Aus Steuern	7.240,59	8
	b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	42.837,77	37
	c) Übrige	4.125.841,67	18.024
		532.584.286,67	**382.315**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		
	Passive Rechnungsabgrenzung	**1.818.181,82**	0
		723.795.187,38	**582.566**
	Haftungsverhältnisse	**40.166.459,40**	**54.807**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009

		2009	2008
		EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	34.471.637,56	34.277
2.	Sonstige betriebliche Erträge		
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	75
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	94.792,03	25
	c) Übrige	963.776,32	722
		1.058.568,35	
3.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	-2.653.254,95	-2.491
	b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-288.409,06	-202
	c) Aufwendungen für Altersversorgung	-209.489,67	-135
	d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-480.760,52	-440
	e) Sonstige Sozialaufwendungen	-51.961,27	-54
		-3.683.875,47	
4.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.543.966,22	-8.955
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Steuern, soweit nicht unter Z 15 fallen	-97.088,89	-221
	b) Übrige	-19.466.700,63	-17.234
		-19.563.789,52	
6.	**Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)**	**-261.425,30**	**5.367**
7.	Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 35.710.000,00; i.Vj.: TEUR 81.400)	36.445.983,00	81.983
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.464.333,52; i.Vj.: TEUR 1.923)	2.818.988,00	2.218

		2009 EUR	2008 TEUR
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.363.252,19; i.Vj.: TEUR 2.245)	5.612.226,69	8.695
10.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	9.424.155,75	0
11.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (davon Abschreibungen: EUR 13.099.759,35; i.Vj.: TEUR 3.641) (davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 13.087.883,15; i.Vj.: TEUR 0)	-13.099.759,35	-3.690
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 8.498,96; i.Vj.: TEUR 58)	-16.223.078,14	-16.263
13.	**Finanzergebnis** (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)	**24.978.515,95**	**72.943**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**24.717.090,65**	**78.310**
15.	Steuern vom Einkommen (davon Steuerumlage EUR 4.252.716,66; i.Vj.: TEUR 4.834)	947.453,03	2.853
16.	**Jahresüberschuss**	**25.664.543,68**	**81.163**
17.	Auflösung unversteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	14.150,96	15
18.	Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-16.287,35	-3
19.	**Jahresgewinn**	**25.662.407,29**	**81.175**
20.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	125.332.274,42	84.157
21.	**Bilanzgewinn**	**150.994.681,71**	**165.332**

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

NOVOMATIC AG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der relevanten Bestimmungen und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt, sodass die Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erfüllt wurde.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind - soweit bei den Einzelposten nicht explizit erläutert - beibehalten worden, bei der Bewertung wurde vom Fortbestehen des Unternehmens ausgegangen (Going Concern) und die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs 7 UGB nicht angeführt.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und etwaiger notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung über die Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB steuerlich voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Zur Berücksichtigung von langfristigen Außenständen wurden Abzinsungen und eine pauschale Abwertung für dubiose Forderungen eingestellt.

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagenspiegel detailliert dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen entsprechend einer 4 bis 10-jährigen Nutzungsdauer vermindert sind.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 9.696 betreffen Rechte aus der Entwicklung von spezifischer Software, die von der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH angeschafft oder erstellt wurden.

Der Gesamtbetrag der Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Wirtschaftsgüter beträgt TEUR 16.289 (Vorjahr TEUR 12.899).

1.2. Sachanlagevermögen

Der Grundwert der unbebauten und bebauten Grundstücke beträgt in Summe TEUR 41.616 (Vorjahr TEUR 29.307).

Das sonstige Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen (verteilt auf 25 - 50 Jahre bei Gebäuden, 4 - 10 Jahre bei beweglichen Anlagen und baulichen Investitionen) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden unter Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die wesentlichen Zugänge des Geschäftsjahres betrafen die Fertigstellung des neuen Headquarters in Gumpoldskirchen und das nach der Generalsanierung eröffnete Novomatic Forum in Wien gegenüber der Secession, das als neue Drehscheibe für Kunst und Kultur zur Verfügung steht.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsekursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Eine Abschreibung der Buchwerte von in- und ausländischen Beteiligungen wird vorgenommen bei:

- nachhaltigen Ertragsverschlechterungen
- der Notwendigkeit von Stützungsmaßnahmen durch den Gesellschafter
- Fehlmaßnahmen anlässlich des Erwerbs
- Umstrukturierungen, die nicht in vorhersehbarer Zeit zu nachhaltigen Gewinnen führen und somit nicht in naher Zukunft behebbare Fehlmaßnahmen darstellen
- Verlusten, die aus eigenen Mitteln von der Beteiligungsgesellschaft nicht mehr beseitigt werden können

Die Abschreibung unterbleibt für den Fall der bloßen Anlaufverluste.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 25.221 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen im Wesentlichen eine Kapitalerhöhung bei einer italienischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 15.000, den Erwerb einer inländischen Gesellschaft um TEUR 7.464 und eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 2.028 bei einer estnischen Tochtergesellschaft.

Die Wertberichtigungen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen im Geschäftsjahr mit TEUR 13.088 die AS Novoloto in Estland. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind unter Punkt IV detailliert dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 148.302 (Vorjahr TEUR 45.040). Die Veränderung betraf Konzernunternehmen in Märkten mit positiven Wachstumsaussichten.

Die sonstigen Ausleihungen, mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 5.661 (Vorjahr TEUR 5.791) blieben im Geschäftsjahr im Wesentlichen unverändert. Die kumulierte Wertberichtigung in Höhe von TEUR 769 (Vorjahr TEUR 769) blieb unverändert.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein Betrag von TEUR 9.671 (Vorjahr TEUR 7.587) innerhalb eines Jahres fällig.

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der voraussichtlich einbringliche Betrag angesetzt. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter einem Jahr.

1.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen insbesondere Verrechnungen mit der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von TEUR 108.684. Dieser Saldo beinhaltet die noch nicht geflossene, jedoch bereits beschlossene Gewinnausschüttung für 2009 in Höhe von TEUR 20.000.

Die Konzernforderungen werden mit 3 % bis 5 % kontokorrentmäßig verzinst. Die Zinserträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von TEUR 2.093 (Vorjahr TEUR 3.300) enthalten. Die Restlaufzeit der Forderungen ist - wie im Vorjahr - unter einem Jahr.

1.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die wesentlichen sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.499 (Vorjahr TEUR 15.739) betreffen Verrechnungen mit dem Finanzamt. Die übrigen sonstigen Forderungen weisen mit TEUR 89 (Vorjahr TEUR 89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft mit TEUR 2.208 die aktivierten latenten Steueransprüche, Disagios und Aufwendungen, die das Jahr 2010 betreffen.

Passiva

A. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr TEUR 26.000.

Ebenso blieben die gebundene Kapitalrücklage mit den Vorjahreswerten von TEUR 976 und die gesetzliche Gewinnrücklage von TEUR 1.624 unverändert, womit die gebundenen Rücklagen insgesamt TEUR 2.600 oder 10 % des Grundkapitals betragen.

B. Unversteuerte Rücklagen

Die Bewertungsreserve betrifft geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG und eine Rücklage gemäß § 12 EStG. Hinsichtlich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf den beigefügten Rücklagenspiegel verwiesen.

C. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5,5% (Vorjahr 5,5%) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt worden. Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG-Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet.

Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit TEUR 256 (Vorjahr TEUR 176) die Rückstellungsveränderung.

Aufgrund einer unwiderruflichen Pensionszusage wird eine Pensionsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % (Vorjahr 5,5 %) und einer Wertanpassung von 3 %. Die Aufwendungen für Pensionen betreffen mit TEUR 209 (Vorjahr TEUR 135) die Rückstellungsveränderung.

Sonstige Rückstellungen betrafen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Zinsswapgeschäfte, offene Urlaube der Arbeitnehmer und die Jubiläumsgeldrückstellung. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5,5 % (Vorjahr 5,5 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt.

Die Aufwendungen für Abschlussprüfung sind im Konzernabschluss angegeben.

Der Berechnung der Urlaubsrückstellung wurde ein Monatsteiler von 18 Tagen zugrunde gelegt.

Auf den beiliegend angefügten Rückstellungsspiegel wird verwiesen.

Die Rückstellung für passive Steuerlatenzen iHv TEUR 3.929 (Vorjahr TEUR 2.154) wurde auf Grund von Verlustzuweisungen ausländischer Gruppenmitglieder iSd des § 9 KStG gebildet, die im Zeitpunkt der Verlustverwertung im jeweiligen ausländischen Steuerregime im Inland nach zu versteuern sind. Ob der unterschiedlichen Fristen dieser passiven Steuerlatenzen wurde eine Saldierung mit den aktiven Steuerlatenzen (welche gesondert in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden) nicht vorgenommen.

D. Verbindlichkeiten

Fristigkeiten:

in TEUR	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihe	0	150.000	0
(Vorjahreswert)	0	150.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	192.115	74.304	106.098
(Vorjahreswert)	52.597	65.505	84.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.412	0	0
(Vorjahreswert)	11.299	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.186	293	0
(Vorjahreswert)	348	284	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.175	0	0
(Vorjahreswert)	18.069	0	0

Im Jahr 2005 wurde erstmalig eine Anleihe mit einem Emissionsvolumen von TEUR 150.000 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Zinssatz von 3,75 % begeben. Mit dieser Anleihe wurde das weitere Wachstum in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Betrieb von Glücksspielbetrieben forciert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 837 (Vorjahr TEUR 284) sonstige Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.363 enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

E. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in der Gesamthöhe von TEUR 40.166 (Vorjahr TEUR 54.807), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 33.051 (Vorjahr TEUR 20.833).

Die Haftungsverhältnisse betreffen Patronatserklärungen bzw. Garantieerklärungen für Bankverbindlichkeiten sowie Ausfallbürgschaften für verbundene Unternehmen und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Haftungsverhältnisse

Bank	Begünstigte Gesellschaft	Sicherheit	Höchststand in TEUR	Stand 31.12.2009 in TEUR
UniCredit, Wien	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	3.363	469
BAWAG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	1.000	472
UniCredit, Wien	Austrian Gaming Industries GmbH	Patronatserklärung	1.526	3
Oberbank	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	370	1
	HTM Hotel und Tourismus Management GmbH	Ausfallbürgschaft zugunsten		
		D. Pirker	630	249
		G. Pirker	210	83
Allg.Sparkasse OOE	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	1.000	366
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	2.280	1.051
Welsh Assembly Government	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	1.515	132
National Westminster Bank Plc	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	1.683	745
Landesbank Baden-Württemberg	Extra Games Entertainment GmbH	Patronatserklärung	3.750	2.822
UniCredit, Wien	Crown Gaming S.A.C.	Garantieerklärung	13.883	13.883
	Adria Gaming Services srl	Garantieerklärung zugunsten Gamenet S.p.A.	11.250	11.250
Hypo Vereinsbank	Novo Immobilien GmbH	Bürgschaft	1.525	1.525
UniCredit, Wien / Banco Security, Chile	San Francisco Investment S.A.	Bankgarantie	3.644	3.644
UniCredit, Wien / Banco Security, Chile	San Francisco Investment S.A.	Bankgarantie	3.471	3.471
Gesamt				40.166

b) Außerbilanzielle Geschäfte

Am 31. März 2010 wurde an die englische Tochtergesellschaft Astra Games Ltd. eine Patronatserklärung abgegeben.

c) Angaben über die Art der bestellten dinglichen Sicherheiten:

Art der bestellten dinglichen Sicherheiten	Einlagezahl	Grundbuch	Pfandbestellungsbetrag in TEUR
Darlehenshypothek	3184	Mödling	3.000

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus den laufenden Mietverträgen betragen:

	des folgenden Geschäftsjahres in TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre in TEUR
Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen	1.142	5.328
im Vorjahr	1.127	5.637

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gliederung der Umsatzerlöse

1.1. nach Segmenten:

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Markenschutzrechte u. Lizenzen	10.843	14.279
Konzernumlagen	6.868	8.826
Personalbereitstellung	1.973	699
Miet- und Betriebskostenerlöse	14.782	10.473
	34.472	34.277

1.2. nach geographischen Märkten:

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Erlöse Inland	30.803	30.545
Erlöse Ausland (EU)	3.669	3.732
	34.472	34.277

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NOVOMATIC AG hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG genutzt.

Gruppenmitglieder sind:

- HTM Hotel- und Tourismus Management GmbH, Österreich
- Adria Gaming International S.p.A., Italien
- AS Novoloto, Estland
- NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile

Im Steuerumlagevertrag mit dem inländischen Gruppenmitglied wurden positive und negative Steuerumlagen innerhalb der Gruppe vereinbart. Die vom Gruppenmitglied zugewiesenen Gewinne an die Muttergesellschaft sind je nach Verwertbarkeit mit Verlusten entweder mit 21,5 % oder 25 % (Steuersatz gem. § 22 Abs 1 KStG) vom Gruppenmitglied zu vergüten. Für zugewiesene Verluste besteht eine gegengleiche Vereinbarung, wobei nicht verrechenbare Verluste als „interner Verlustvortrag“ erst im Falle einer Verwertbarkeit mit 21,5 % der Bemessungsgrundlage gut zu schreiben sind.

Im Falle des Ausscheidens aus der Gruppe werden negative – noch nicht verrechnete – Ergebnisse des Gruppenmitgliedes mit 21,5 % der Bemessungsgrundlage im Rahmen des Schlussausgleiches abgerechnet.

Mit den ausländischen Gruppenmitgliedern wurden keinerlei Steuerumlageverträge abgeschlossen.

Im Einzelnen gliedert sich die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt:

	in TEUR
Körperschaftsteueraufwand 2009	1.144
Körperschaftsteueraufwand f. Steuerlatenzen	1.589
Aufwand aus ausländischen Quellensteuern	572
Ertrag aus Steuerumlage „Gruppe“	-4.253
Summe	-947

IV. Angaben über wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Anteil	Buchwert 31.12.2009 in EUR	Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis in EUR
Adria Gaming International SpA, Rimini (I)	100%	30.000.000	28.403.270	-1.119.256
Albaten Sh.p.k.(AL)	100%	529.021	673.515	-3
Austrian Gaming Industries GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	164.039.397	469.747.242	91.092.538
HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	1.072.607	50.168.176	17.495.863
NMN Automatentechnik GmbH (Ö)	99%	7.464.234	6.012.745	169.578
NOVOMATIC Casino u. Automatentechnik GmbH, Berlin (D)	100%	0	-1.784.618	-40.485
Novomatic Forum GmbH (Ö)	100%	811.881	787.759	-11.887
NOVOMATIC Investment Chile S.A., Santiago (CL)	100%	1.244.879	-1.898.419	4.159.651
NOVOMATIC Namibia (Pty) Ltd., Windhoek (Namibia)	100%	63.613	687.404	410.982
Novo Nevada Inc., Nevada (USA)	100%	4.103	3.463	0
Novo Immobilien GmbH, Bingen/Rhein (D)	99,8%	3.000.000	3.930.730	290.455
AS Novoloto, Tallinn (Estland)	100%	0	3.256.406	-5.255.645
SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	49%	12.581	58.940	5.722
SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	49%	3.251.026	7.696.406	969.109
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. (Ö)	47,5 %	475.000	989.820	-9.444

Die Angaben über Konzernbeziehungen unterbleiben gemäß § 241 Abs 3 UGB.

V. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Im Hinblick auf die Anleihenbegebung im Oktober 2005 wurde im August 2005 ein Zinsenswap mit einem Nominalbetrag von TEUR 150.000 mit Endfälligkeitsdatum 11.10.2012 abgeschlossen, um dieses Zinsniveau über die Laufzeit der Anleihe zu sichern. Die Effektivverzinsung der Anleihe beträgt rd. 4 %. Der Barwert inklusive Zinsen wurde mit minus TEUR 1.102 zum 31.12.2009 ermittelt.

In Bezug auf die Anleihe zur teilweisen Variablisierung des Zinssatzes wurde am 17.03.2006 ein Swap über TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 11.10.2012 abgeschlossen. Am 19.02.2009 wurde das Swap-Geschäft realisiert. Es wurde ein Verkaufserlös von TEUR 641 lukriert.

Am 11.10.2007 wurde ein weiterer Zinsswap in Höhe von TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 11.10.2012 abgeschlossen. Auch dieses Swap-Geschäft wurde am 19.02.2009 realisiert. Es wurde ein Verkaufserlös von TEUR 571 lukriert.

Weiters wurde am 12.04.2007 ein Zinsswap in Höhe von TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 16.04.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2009 minus TEUR 2.708.

Zur weiteren Absicherung des Zinsniveaus wurde am 06. Mai 2009 ein Swap über TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 07.05.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2009 minus TEUR 565.

Der Marktwert entspricht jenem Wert, der bei Auflösung des Geschäftes zum Bilanzstichtag zu erhalten bzw. zu bezahlen wäre. Vergangene Zahlungsströme (Zinszahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt.

VI. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

Anzahl der Angestellten: 24 (Vorjahr 22)

1.2. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates während des Geschäftsjahres

Vorstand
- Dr. Franz Wohlfahrt (Vorstandsvorsitzender)
- KR Dipl. Ing. Ryszard Presch (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Mag. Peter Stein (Vorstand Finanzen)

Aufsichtsrat
- KR Herbert Lugmayr (Vorsitzender)
- Dr. Gernot Hain (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Helmut Jell (Mitglied)
- Mag. Karl Schlögl (Mitglied)
- Mag. Thomas Graf (Mitglied ab 03.09.2009)
- Dr. Bernd Oswald (Mitglied ab 03.09.2009)

1.3. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2009 wurden an die Vorstandsmitglieder Bruttobezüge in Höhe von EUR 869.374,97 ausbezahlt. Vorschüsse, Kredite und Haftungen für die Vorstandsmitglieder wurden nicht gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich auf EUR 132.500,00 im Berichtsjahr.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen EUR 205.734,00 bzw. 209.489,67 auf den Vorstand.

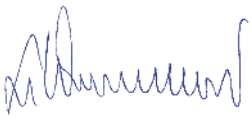
VII. Besondere Angaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital von EUR 26.000.000,00 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie (TEUR)	Gesamtbetrag Aktiennominale (TEUR)
18	1.000	18.000
68	100	6.800
120	10	1.200
Summe		26.000

Gumpoldskirchen, am 21. April 2010

NOVOMATIC AG



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor

KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

A. Anlagevermögen

	Entwicklung Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2009	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen					
Rechte	8.875.702,15	4.910,00	0,00	0,00	8.880.612,15
Technische Software	31.684.001,93	9.690.784,37	0,00	0,00	41.374.786,30
Software	418.829,57	0,00	0,00	0,00	418.829,57
	40.978.533,65	**9.695.694,37**	**0,00**	**0,00**	**50.674.228,02**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremde Gebäude					
Grundstücke	2.926.396,00	5.089.534,40	0,00	0,00	8.015.930,40
Baulichkeiten Grundwert	26.602.331,84	4.743.718,80	3.032.459,18	228.174,40	34.150.335,42
Baulichkeiten - Gebäudewert	61.479.459,87	19.035.038,82	41.944.148,25	980.355,63	121.478.291,31
Baul. Investitionen in Mietobjekte	3.065.415,89	95.839,31	0,00	0,00	3.161.255,20
Superädifikate	23.721.299,70	51.439,51	6.090,00	0,00	23.778.829,21
	117.794.903,30	**29.015.570,84**	**44.982.697,43**	**1.208.530,03**	**190.584.641,54**
2. Technische Anlagen u. Maschinen					
Maschinen u. masch. Anlagen	206.347,05	0,00	0,00	0,00	206.347,05
Werkzeug und Werkzeugkosten	21.353,26	0,00	0,00	0,00	21.353,26
	227.700,31	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**227.700,31**
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.841.537,73	1.428.754,92	349.339,70	0,00	4.619.632,35
Fuhrpark	664.041,32	9.000,00	0,00	0,00	673.041,32
Geringwertige Wirtschaftsgüter	38.754,35	16.287,35	0,00	26.631,66	28.410,04
	3.544.333,40	**1.454.042,27**	**349.339,70**	**26.631,66**	**5.321.083,71**
4. Anlagen in Bau					
In Bau befindl. Anlagen	21.585.073,87	24.841.041,40	-45.332.037,13	13.275,00	1.080.803,14
	21.585.073,87	**24.841.041,40**	**-45.332.037,13**	**13.275,00**	**1.080.803,14**
	143.152.010,88	**55.310.654,51**	**0,00**	**1.248.436,69**	**197.214.228,70**
III. Finanzanlagen					
Langfristige Schulden					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	197.208.758,42	25.220.938,83	3.500.000,00	131.211,41	225.798.485,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	46.840.462,77	110.927.496,87	-3.500.000,00	4.165.622,41	150.102.337,23
3. Beteiligungen	3.801.598,78	0,00	0,00	0,00	3.801.598,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.088.903,85	1.298.765,59	0,00	0,00	7.387.669,44
5. Sonstige Ausleihungen	5.791.200,99	287.894,20	0,00	417.978,34	5.661.116,85
	259.730.924,81	**137.735.095,49**	**0,00**	**4.714.812,16**	**392.751.208,14**
Summe Anlagenspiegel	**443.861.469,34**	**202.741.444,37**	**0,00**	**5.963.248,85**	**640.639.664,86**

	Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009
	3.177.338,09	764.537,33	0,00	0,00	0,00	3.941.875,42	5.698.364,06	4.938.736,73
	18.785.187,40	6.300.574,50	0,00	0,00	0,00	25.085.761,90	12.898.814,53	16.289.024,40
	418.829,57	0,00	0,00	0,00	0,00	418.829,57	0,00	0,00
	22.381.355,06	**7.065.111,83**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**29.446.466,89**	**18.597.178,59**	**21.227.761,13**
	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	2.926.395,70	8.015.930,10
	221.992,13	328.489,13	0,00	0,00	0,00	550.481,26	26.380.339,71	33.599.854,16
	7.577.034,61	3.694.607,87	0,00	29.356,42	0,00	11.242.286,06	53.902.425,26	110.236.005,25
	2.562.629,30	145.597,56	0,00	0,00	0,00	2.708.226,86	502.786,59	453.028,34
	2.822.446,54	975.549,58	0,00	0,00	0,00	3.797.996,12	20.898.853,16	19.980.833,09
	13.184.102,88	**5.144.244,14**	**0,00**	**29.356,42**	**0,00**	**18.298.990,60**	**104.610.800,42**	**172.285.650,94**
	25.699,25	12.381,17	0,00	0,00	0,00	38.080,42	180.647,80	168.266,63
	21.353,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26	0,00	0,00
	47.052,51	**12.381,17**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**59.433,68**	**180.647,80**	**168.266,63**
	2.389.848,23	312.633,52	0,00	0,00	0,00	2.702.481,75	451.689,50	1.917.150,60
	341.348,32	1.200,00	0,00	0,00	0,00	342.548,32	322.693,00	330.493,00
	27.634,79	8.395,56	0,00	26.631,66	0,00	9.398,69	11.119,56	19.011,35
	2.758.831,34	**322.229,08**	**0,00**	**26.631,66**	**0,00**	**3.054.428,76**	**785.502,06**	**2.266.654,95**
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.585.073,87	1.080.803,14
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**21.585.073,87**	**1.080.803,14**
	15.989.986,73	**5.478.854,39**	**0,00**	**55.988,08**	**0,00**	**21.412.853,04**	**127.162.024,15**	**175.801.375,66**
	4.480.868,57	13.087.883,15	0,00	1,07	0,00	17.568.750,65	192.727.889,85	208.229.735,19
	1.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	45.040.462,77	148.302.337,23
	62.991,78	0,00	0,00	0,00	0,00	62.991,78	3.738.607,00	3.738.607,00
	3.457.197,98	0,00	0,00	0,00	1.355.366,09	2.101.831,89	2.631.705,87	5.285.837,55
	769.318,48	0,00	0,00	0,00	0,00	769.318,48	5.021.882,51	4.891.798,37
	10.570.376,81	**13.087.883,15**	**0,00**	**1,07**	**1.355.366,09**	**22.302.892,80**	**249.160.548,00**	**370.448.315,34**
	48.941.718,60	**25.631.849,37**	**0,00**	**55.989,15**	**1.355.366,09**	**73.162.212,73**	**394.919.750,74**	**567.477.452,13**

Unversteuerte Rücklagen
zum 31. Dezember 2009

in EUR	Stand 01.01.2009	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2009
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen					
Bewertungsres.gem. § 12 EStG	140.810,11	0,00	5.755,40	0,00	135.054,71
Bewertungsres.GWG gem.§ 13 EStG	11.119,56	0,00	8.395,56	16.287,35	19.011,35
Summe unversteuerte Rücklagen	**151.929,67**	**0,00**	**14.150,96**	**16.287,35**	**154.066,06**

Rückstellungen
zum 31. Dezember 2009

in EUR	Stand 01.01.2009	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2009
1. Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellung für Abfertigungen	867.038,00	29.369,00	0,00	285.502,00	1.123.171,00
2. Rückstellungen für Pensionen					
Rückstellung für Pensionen	711.789,00	0,00	0,00	211.182,00	922.971,00
3. Steuerrückstellungen					
Körperschaftsteuerrückstellung	2.155.550,16	0,00	0,00	1.775.764,82	3.931.314,98
4. Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung Prüfungs- und Beratungskosten	266.080,00	170.417,97	93.662,03	276.500,00	278.500,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	247.900,12	247.900,12	0,00	246.316,32	246.316,32
Rückstellung für Jubiläumsgelder	23.907,00	0,00	0,00	7.619,00	31.526,00
Sonstige Rückstellungen	1.894.456,24	196.705,13	1.697.751,11	3.110.171,82	3.110.171,82
	2.432.343,36	**615.023,22**	**1.791.413,14**	**3.640.607,14**	**3.666.514,14**
Summe Rückstellungen	**6.166.720,52**	**644.392,22**	**1.791.413,14**	**5.913.055,96**	**9.643.971,12**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit

der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs 2 UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 21. April 2010

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrates der NOVOMATIC AG

für das Geschäftsjahr 2009

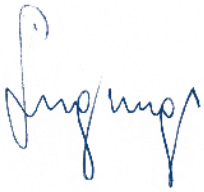
Der Aufsichtsrat hat sich in den vier Sitzungen während des Geschäftsjahres 2009 vom Vorstand über die Geschäftspolitik unterrichten lassen und eingehend mit dem Gang der Geschäfte und der Lage der Gesellschaft befasst. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates in zwei Sitzungen vom Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer berichten lassen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 und der Lagebericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes bezüglich der Verwendung des Reingewinnes des Jahres 2009 an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Unternehmungen der NOVOMATIC AG für die im Geschäftsjahr 2009 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Gumpoldskirchen, im April 2010

Der Aufsichtsrat



KR Herbert Lugmayr
Vorsitzender

Raum für **Notizen**

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158
A-2352 Gumpoldskirchen, Tel. +43/2252-606-0
Firmenbuchnummer: FN 69548b
www.novomatic.com

Redaktion: Dr. Hannes Reichmann, Dr. Monika Racek (CSR),
Gestaltung: CIDCOM Werbeagentur GmbH, AD: Ronald Talasz
Fotos: Krischanz & Zeiler, museum gugging
Druck: AV + Astoria Druckzentrum GmbH

NOVOMATIC AG

www.novomatic.com